

nöwī

AKTUELL..... 3
Landestagung der
Jungen Wirtschaft

SERVICE..... 18
Weihnachtsgeschenke
steuerlich absetzen

BRANCHEN 33
Meisterfeier Gewerbe
und Handwerk

BEZIRKE 48
Horn: Konstituierung
Bezirksstellenausschuss

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 34

12. November 2010



Flower Power

Trotz starker Konkurrenz holte sich Margareta Heigl aus Gabi's Blumenstube in Stadt Haag den 1. Platz im Landeslehrlings-Bewerb der Gärtner und Floristen sowie Platz 3 auf Bundes-Ebene. Und sie ist schon gespannt auf den Bundesbewerb 2011 im Stift Melk. Mehr über die Ehrung der besten Lehrlinge des Landes auf den Seiten 3 - 5!

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Mathais / Bearbeitung: Kneissl

Wenn der Prüfer
kommt ...

1. Dezember
WKNÖ, St. Pölten,
mit Experten
von Finanzamt
und NÖGKK

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER

... damit mehr für Sie bleibt!

2147 3124 8??5
... oft brauchen Sie nur einen kleinen Tipp von uns
und Sie wissen, wie es weitergeht...

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Langjährige Spezialisierung auf **Neugründungen, Umgründungen, Unternehmensnachfolge, Kauf und Verkauf** Ihres Unternehmens.
Wir erledigen alle Schritte für Sie im All-In Paket **optimal**, professionell, pro-aktiv und kostengünstig!

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

HUMER
ANHÄNGER · LADLER · VERKAUFSFAHRZEUGE

INVENTURABVERKAUF
Liesdorf/Melk: 0664/1333621
Wien 23: 0664/1333620
Mehr Infos unter www.humer.com

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



**Eine Leistungsschau
für Ausbildung und Innovation**

Niederösterreichs Wirtschaft vor den Vorhang

Der Herbst ist für uns in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Zeit der großen Leistungsschau der blau-gelben Wirtschaft: Da wurden in einer eigenen Veranstaltung die landesbesten Lehrlinge geehrt und zugleich die Ausbildertrophy für Unternehmen, die besonders viele Lehrlinge ausbilden, vergeben. Beides geht schließlich Hand in Hand: Facharbeiter und engagierte Ausbilderbetriebe sind für Niederösterreichs Wirtschaftsstandort gleichermaßen unverzichtbar. Bei der Meisterfeier unse-

res Gewerbes und Handwerks erhielten rund 200, vorwiegend junge Damen und Herren in feierlichem Rahmen ihre Befähigungsprüfungsurkunden und Meisterbriefe. Sie haben für dieses Ziel weder Kosten noch Zeit noch Mühen gescheut – und damit ein deutliches Zeichen gesetzt, dass berufliche Weiterbildung im Idealfall niemals aufhört. Und am 17. Oktober setzt sich die Leistungsschau unserer Wirtschaft gleich weiter fort – bei der Überreichung der heurigen Innovationspreise.

Für mich verfolgen alle diese Veranstaltungen und Auszeich-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

nungen ein großes gemeinsames Ziel: Die Leistungen der blau-gelben Wirtschaft vor den Vorhang zu holen und zu würdigen. Denn Jugendausbildung, berufliche Weiterbildung und Innovationskraft in unseren Unternehmen sind keine Selbstverständlichkeit, sondern wert, dass man ihnen auch in der Öffentlichkeit den roten Teppich ausrollt.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 4/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/722 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–17

- Lehrlingsbeste und Ausbildertrophy S. 3 – 5
- WKÖ-News S. 6 – 8
- WKÖ-Herbstkampagne S. 9
- Test Elektroauto – erste Bilanz S. 10
- Forschungs-Pilotprojekt Straßenlaternen S. 10
- Frau in der Wirtschaft S. 11
- Junge Wirtschaft S. 11 – 13
- Gesundheitsvorsorge S. 14
- Neue Donaubrücke Traismauer S. 15
- EPU machen Zukunft S. 16
- Funktionärsakademie S. 16
- IT- & Beratertag S. 16
- Handelsagenten S. 17

service S. 18–32

- Finanzpolitik S. 18
- Weihnachtsgeschenke, Steuerkalender, Auslandsmontage, Wenn der Prüfer kommt
- Wirtschaftspolitik S. 20
- Energieeffizienzimpulstag
schönmayerExpertentage
Tunen Sie Ihr Vergabewissen!
Ausschreibungen-Highlight
- Verkehrspolitik S. 21
- Außenwirtschaft S. 21
- Wirtschaft und Islam
Umrechnungskurse, Zollaussetzungen
Exportfrühstück Russland, Ukraine etc.
- Wirtschaftsförderung S. 23
- Jugendschweißmasters
Machen statt meckern, YO!tech
Businessclass Training, IT-Management
- Umwelt, Technik, Innovation S. 30
- Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung
Abfall- und Recyclingbörse
- Unternehmerservice S. 30
- Ideen-Sprechtag, Förderantrag leicht gemacht
NÖ Innovationpreisverleihung, FMEA

branchen S. 33–46

- Industrie S. 33
- Holzindustrie
SO Salzer zum Konsolidierungspaket
- Gewerbe und Handwerk S. 34
- Meisterehrung
Mode und Bekleidungstechnik, Holzbau,
Maler, Metalltechnik, Tischler,
Lebensmittel, Fußpfleger etc., Dienstleister
- Handel S. 38
- Beschäftigung vor Weihnachten,
8. Dezember, Weihnachtsplakate,
Broschüre Ladendiebstahl,
Lebensmittel, Arzneimittel etc.,
Energie, Mode
Direktvertrieb, Papier
- Tourismus S. 42
- Transport und Verkehr S. 44
- Symposium Schifffahrt und Wirtschaft
Autobusse, Pkw, Güterbeförderung,
Spediture
- Information und Consulting S. 46

bezirke S. 48–76

- Amstetten S. 48
- Baden S. 50
- Bruck/Leitha S. 51
- Gänserndorf S. 51
- Gmünd S. 52
- Hollabrunn S. 54
- Horn S. 55
- Korneuburg/Stockerau S. 57
- Krems S. 58
- Lilienfeld S. 59
- Melk S. 60
- Mistelbach S. 62
- Mödling S. 64
- Neunkirchen S. 65
- St. Pölten S. 69
- Scheibbs S. 70
- Tulln S. 70
- Waidhofen/Th. S. 73
- Wr. Neustadt S. 74
- Wien-Umgebung S. 76
- Zwettl S. 76



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 79.664. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Ausgezeichnete Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe

Die NÖ Lehrlinge sind top: 54 Kandidaten erreichten bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben Top-Platzierungen. Sie wurden im WIFI St. Pölten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt. Außerdem wurden Lehrbetriebe mit der Ausbildertrophy ausgezeichnet.

„Ihr seid unser Top-Nachwuchs, ihr habt alle hervorragende Leistungen gezeigt!“, lobte Sonja Zwazl die erfolgreichen Lehrlinge. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, KommR Johann Ostermann, überreichte sie Urkunden, Medaillen und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewannen oder bei einem Bundeswettbewerb auf einem „Stockerlplatz“ landeten.

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blau-gelben Nachwuchses. Ganz an der Spitze (Landesbeste und erster Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb) rangieren:

- Stefan Fröschl, Lehrbetrieb: Leopold Pehn, Bezirk Zwettl
- Patrick Schachinger, Lehrbetrieb: Franz Schneider e. U., Bezirk Amstetten
- Andreas Uhl, Lehrbetrieb: Illek-Sanag GmbH, Bezirk Tulln

Mit insgesamt 54 ausgezeichneten Lehrlingen „hat der niederösterreichische Nachwuchs bewiesen, dass er den nationalen Wettbewerb nicht zu scheuen braucht“, so Präsidentin Zwazl: „Bitte bleibt so offen und so neugierig, bleibt weiter teamfähig und verliert nie euren Unternehmergeist!“

Insgesamt 15 Bundessieger

Erfolge wie diese sind natürlich auch das Resultat des ent-

sprechenden Bildungssystems. Für Sonja Zwazl zeigt das eindeutig, „dass wir mit unserer dualen Ausbildung den besten Weg gewählt haben, um unsere Jugend zum beruflichen Erfolg zu führen! Wenn sich Niederösterreich sogar über insgesamt 15 Bundessieger freuen kann, ist das natürlich der besondere Erfolg dieser jungen Menschen. Es bestätigt aber auch, wie profund deren Ausbildung durch die Betriebe ist. Ein besonderes Danke gilt daher den Ausbildern, die ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben, denn sie bilden unsere gesuchten Fachkräfte von morgen aus“.

Ausbildertrophy 2010

Heuer konnte die Ausbilder-trophy bereits zum sechsten

Ausbildertrophy

1 bis 9 Beschäftigte

- F&B Elektrotechnik GmbH, Bezirk Wiener Neustadt
- Gasthaus JELL Ulrike Amon-Jell, Bezirk Krems
- Johann Sandler GesmbH & Co KG, Bezirk Melk
- SPAR MARKT Erich Mayer-Piringer, Bezirk Amstetten

10 bis 50 Beschäftigte

- Berndorf Sondermaschinenbau Ges.m.b.H., Bezirk Baden
- BÜCHER-SCHÜTZE Harald Braun, Bezirk Baden
- Fink-Sveiger Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Bezirk St. Pölten
- Gasthof-Pension Ramswirt Julius Pichler, Bezirk Neunkirchen
- KOPP Gesellschaft m.b.H., Bezirk Neunkirchen
- Rhenus Logistics GmbH, Bezirk Gänserndorf

Ab 51 Beschäftigte

- bauMax AG, Bezirk Wien/Umgebung
- Herold Business Data GmbH, Bezirk Mödling
- Landesbank-Hypothekenbank AG, Bezirk St. Pölten
- Maler Schmied GmbH, Bezirk St. Pölten
- Maschinenfabrik KBA-Mödling AG, Bezirk Mödling
- Oldtimer Hotel Betriebsgesellschaft m.b.H., Bezirk Neunkirchen
- Prangl Gesellschaft m.b.H., Bezirk Mödling

Mal verliehen werden, um die beispielgebenden Leistungen der niederösterreichischen Lehrbetriebe zu würdigen. „Für ihr Engagement bei der Lehrlingsausbildung werden die Lehrbetriebe geehrt, die in ihrer

Sparte – gemessen an Branche und Unternehmensgröße – besonders viele Lehrlinge bis zur Lehrlingsabschlussprüfung ausbilden oder ausgebildet haben,“ freut sich Zwazl mit den 17 ausgezeichneten Betrieben.



Die Sieger der Ausbildertrophy mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (4. v. r.) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (rechts).

Wirtschaftskammer Niederösterreich Lehrlingswettbewerbe 2010 Goldmedaillen

Wettbewerbe Sparte Gewerbe und Handwerk

Magdalena **Braunstorfer**, Bäckerin, Bäckerei Josef Lielacher, Wr. Neustadt, LBS Baden; Margareta **Heigl**, 3. bei Bundeslehrlingswettbewerb (BLW), Blumenbinderin u. -händlerin (Floristin), Gabriele **Prinz**, Amstetten, LBS Geras; Martin **Posch**, Bodenleger, Leopold Franz Posch, Bruck/Leitha, LBS Lilienfeld; Johannes **Holzweber**, Dachdecker, Siegfried Buxbaum, Zwettl, LBS Langenlois; Franz Josef **Simhofer**, Fleischverarbeiter, Karl Gundacker, Melk, LBS Hollabrunn; Nina **Woldrich**, Friseurin und Perückenmacherin (Stylisten), Silvia Rupp, Melk, LBS St. Pölten; Tatjana **Gotzmann**, Fußpflegerin, dm drogerie markt GmbH, Amstetten, LBS St. Pölten; Daniel **Steflicek**, Karosseriebautechniker, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl reg. Genossenschaft m.b.H., Zwettl, LBS Eggenburg; Julia **Filz**, 3. bei BLW, Konditorin (Zuckerbäckerin), Linauer&Wagner ‚Backstuben‘ Backwarenproduktions-gmbH, Wr. Neustadt, LBS Baden; Stefanie **Hinterndorfer**, Kosmetikerin, Willi Dungal Gesundheitszentren Betriebs GmbH, Horn, LBS St. Pölten; Janine **Ofner**, Kosmetikerin – Fantasie Make up, Fachinstitut Elfriede Winkler, Neunkirchen, LBS St. Pölten; Stefan **Dungl**, Kraftfahrzeugtechniker, Autohaus Eisser GmbH, Hollabrunn, LBS Eggenburg; Stefan **Fröschl**, 1. bei BLW, Landmaschinentechniker, Leopold Pehn, Landmaschinen – Reparaturen – Handel u. Prüf stelle, Zwettl, LBS Mistelbach; Daniel **Selinger**, Maler und Anstreicher, Ing. Christoph Hutterer GmbH, St. Pölten, LBS Lilienfeld; Stefan **Ruthenschlager**, Maurer, Ing. Wilhelm Jungwirth Gesellschaft m.b.H., Amstetten, LBS Langenlois; Benjamin **Bauer**, Mechatroniker, Primanit-Leichtbauplattenwerk Josef Oberleitner GmbH & Co, Amstetten, LBS Amstetten; Christian **Walisch**, Mechatroniker, Modine Austria Ges.m.b.H., Baden, LBS Amstetten; Markus **Gschwandegger**, Tischlereitechnik, Elektroinstallationstechnik mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik, Elektro Oberklammer GmbH., Amstetten;

Michael **Haider**, Metalltechnik – Fahr-

zeugbautechnik, Meiller GmbH, Amstetten, LBS Mistelbach; Florian **Fuchs**, Metalltechnik – Metallbearbeitungstechniker, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl reg. Genossenschaft m.b.H., Zwettl, LBS Amstetten; Alexander **Redtensteiner**, Metalltechnik – Schmiedetechnik, Sonneck Ges.m.b.H., Amstetten, LBS Mistelbach; gleichzeitig Bundessieger, Andreas **Uhl**, 1. bei BLW, Orthopädienschuhmacher, Illek-Sanag GmbH, Tulln, LBS Schrems; Christoph **Staufer**, Rauchfangkehrer, Markus Nentwich, St. Pölten, LBS Lilienfeld; Johannes **König**, Sanitär- und Klimatechniker, Günther Bruckner GmbH, Scheibbs, LBS Zistersdorf; Stefan **Grünberger**, Spengler, Schöpf Ges.m.b.H. und Co KG, St. Pölten, LBS Mistelbach; Florian **Leitner**, Steinmetz, Günter Leitner, Amstetten, LBS Schrems; Florian **Heber**, Tapeziererin und Dekorateurin, Wolfgang Züttl, Neunkirchen, LBS Lilienfeld; Andreas **Haunschmid**, Tischlerei, Tischlerei Manfred Aichinger, Amstetten, LBS Pöchlarn; Lukas **Lechner**, Tischlerei, Hochgerner Möbelwerkstätte GmbH, St. Pölten, LBS Pöchlarn; Thomas **Heher**, Tischlerei, Obruca Tischlerei & Planung, Melk, LBS Pöchlarn; Patrick **Schachinger**, 1. bei BLW, Tischlereitechnik, Tischlerei – Planung, Franz Schneider e. U., Amstetten, LBS Pöchlarn; Daniel **Kahofner**, 3. bei BLW, Tischlereitechnik, Tischlerei – Produktion, Ing. Siegfried Walli, Neunkirchen, LBS Pöchlarn; Daniel **Ritzinger**, Zimmerer, Gerhard Zellhofer GmbH, Scheibbs, LBS Pöchlarn.

Wettbewerbe Sparte Industrie

Erich **Wieser**, Produktionstechniker, Welser Profile AG, Amstetten, LBS Neunkirchen; Florian **Graßmair**, Baumaschinentechniker, Zeppelin Österreich GmbH, Wien Umgebung, LBS Mistelbach; Andreas **Bauer**, Elektrobetriebs- techniker, Verbund Austria Hydro Power AG, Melk, LBS Stockerau 1; Daniel **Weinstabl**, Kunststofftechniker, EATON GmbH, Gmünd, BS 1 Steyr; David **Czi-**

hak, Maschinenbautechniker, Busatis GmbH, Scheibbs, LBS Neunkirchen; Patrick **Howegger**, Werkzeugbautechniker, EATON GmbH, Gmünd, LBS Neunkirchen; Lukas **Foidl**, Werkzeugmaschinieur, Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Neunkirchen, LBS Neunkirchen.

Wettbewerbe Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Florian **Hahn**, Koch, Moorheilbad Harbach, Catering GmbH & Co KG, Gmünd, LBS Geras; Thomas **Juranitsch**, Restaurantfachmann, Hotel Restaurant Sachsendang Führung Gesellschaft m.b.H., Gänserndorf, LBS Geras.

Wettbewerbe Sparte Handel

Lisa-Maria **Riegler**, Bürokauffrau, Habich GmbH, Melk, LBS Schrems; Elisabeth **Tatzreiter**, Einzelhandelskauffrau – Parfümerie, BIPA Parfümerie Gesellschaft m.b.H., Amstetten, LBS St. Pölten.

Bundeslehrlings- wettbewerbe

Engin **Orhan**, (3. Platz), Bodenleger, Wiedner Gesellschaft m.b.H., Neunkirchen, LBS Lilienfeld; Stefan **Eichinger**, (1.), Sanitär- u. Klimatechniker/Gas- u. Wasserinstallation, Raiffeisen Lagerhaus Zwettl reg. Genossenschaft m.b.H., Zwettl, LBS Zistersdorf; Markus **Stöger**, (1.), Elektroinstallationstechniker mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik, Brunmüller GmbH, Amstetten, LBS Stockerau 1; Bernhard **Schwarthorner**, (2.), Elektroinstallationstechniker mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik, Oberklammer GmbH, Amstetten, LBS Stockerau 1; Stefanie **Bugl**, (1.), Glaserin, Claudia Marton, Lilienfeld, BS Kramsach/Tirol; Roman **Dienbauer**, (3.), Tischlerei, KommR Johann Ostermann, Wr. Neustadt, LBS Pöchlarn; Hannes **Zobl**, (1.), Karosseriebautechniker, Hochenthalner GmbH, Tulln, LBS Eggenburg; Kerstin **Kahry**, (2.), Konditorin (Zuckerbäckerin, Heiss & Süß GmbH, St. Pölten, LBS Baden; Evelyn **Kerschbaumer**, (1.), Damenkleidermacherin, Schneiderei Kerndl, St. Pölten, BS Gleinstätten.

{www.frag-jimmy.at}



Fotos: Kraus

Beim „Fest der Lehrlinge“ wurden auch drei Landessieger ausgezeichnet, die gleichzeitig Bundessieger wurden. Im Bild v.l. KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Tischlereitechniker Patrick Schachinger (Tischlerei Franz Schneider, Amstetten), Orthopädieschuhmacher Andreas Uhl (Illek-Sanag GmbH, Tulln), Landmaschinentechniker Stefan Fröschl (Fa. Leopold Pehn, Bez. Zwettl) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die besten Lehrlinge vor den Vorhang geholt

Die Bilder rechts und unten zeigen die Sieger der Bundeslehrlingswettbewerb jeweils mit einem Vertreter ihres ausbildenden Betriebes sowie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (links) und KommR Johann Ostermann, (rechts).



Showact: Geigerin Elysha

Alle Bilder vom Lehrlings-Event auf wko.at/noe/landesbeste2010



Hannes Zobl, Karosseriebautechniker, Hochenthanner GmbH, Tulln



Stefanie Bugl, Glaserin, Claudia Marton, Lilienfeld.



Evelyn Kerschbaumer, Damenkleidermacherin, Schneiderei Kerndl, St. Pölten



Stefan Eichinger, Sanitär- u. Klimatechniker/ Gas- und Wasserinstallation, Raiffeisen Lagerhaus Zwettl reg. Genossenschaft m.b.H., Zwettl



Markus Stöger, Elektroinstallations- techniker mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik, Brunmüller GmbH, Amstetten

Die Katze ist aus dem Sack!

Lange wurde unsere Geduld auf die Probe gestellt, viel haben wir im Hintergrund gearbeitet, jetzt liegt es zur Beschlussfassung vor: Das Budget 2011.

Dass als Folge der Finanzkrise alle Federn lassen mussten, war von Anfang an klar. Als ordentliche Geschäftsleute sind auch wir für eine Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts und für die Schaffung von Investitionsspielräumen für die Zukunft.



In diesem Sinne begrüßen wir wirtschaftsfördernde Maßnahmen wie die thermische Sanierung, den Entfall der Kreditgebühr und die Erhöhung des Bildungsbudgets sowie der Forschungsprämie.

Mit vereinten Kräften ist es gelungen, Lohnnebenkostenerhöhungen und Belastungen des Mittelstandes abzuwenden. Aber natürlich mussten auch wir da und dort einen Preis zahlen. Das ist nicht angenehm, aber nicht vermeidbar, solange nicht die Hauptforderung der Wirtschaftskammer nach einer umfassenden Erneuerung verwirklicht wird. Es ist ja sagenhaft, was durch ein Zuviel an Bürokratie an Geld gebunden ist, das wesentlich besser für sinnvolle Dinge ausgegeben werden könnte. „Erneuern statt besteuern“ war daher unsere Devise!

Wir werden auf dem Thema drauf bleiben. Wir werden einfordern, dass der Staat das macht, was jedes Unternehmen auch machen muss: Seine Organisation in Ordnung zu bringen. Weil es sonst langfristig schief geht!

Eben das wollen wir nicht. Daher werden wir unbequeme Mahner bleiben und eine moderne Verwaltung im Staat, im Gesundheits- und Bildungswesen fordern. Die Wirtschaftskammer hat gezeigt, dass dies möglich ist. Jetzt wollen wir das auch beim Staat sehen!

Herzlichst, Ihr

Budgetsanie rung: Wirtschaft sieht Licht und Schatten

WKÖ-Präsident Leitl vermisst große Strukturreformen

Die Budgetpläne der Regierung weisen in „**D**etlichen Bereichen in die richtige Richtung. So ist etwa die Förderung der thermischen Sanierung und die Abschaffung der Kreditvertragsgebühr ebenso zu begrüßen wie die Absicht, mehr Geld für Schule, Universitäten und Forschung zur Verfügung zu stellen. Große Strukturreformen etwa in der öffentlichen Verwaltung oder im Gesundheitswesen fehlen aber praktisch zur Gänze. Da vermisste ich Pläne, gemeinsam mit den anderen Gebietskörperschaften verbindliche Ziele und Maßnahmen zu fixieren. Jetzt müssen sich auch die Länder bewegen. Da erwarte ich mir erste Ergebnisse bei der Budgetrede des Finanzministers im Parlament“. WKÖ-Präsident Christoph Leitl sieht die Ergebnisse der Budgetklausur der Regierung distanziert: „Viele der Steuermaßnahmen wären nicht nötig gewesen, hätte man größere Strukturreformen angepackt. Erneuern statt besteuern wäre besser gewesen.“

Ärgste Bedrohungen für den Mittelstand abgewendet

Aber immerhin wird der Mittelstand – er trägt schon jetzt die Hauptlast bei den Steuern – nicht überproportional belastet. Hier konnten ärgste Bedrohungen abgewendet werden. Finanzminister Josef Pröll blieb auch auf Spar-

kurs, alle Bevölkerungsgruppen werden in die Budgetsanie rung einbezogen.“

Keine Lohnnebenkostenerhöhung

Soweit bisher bekannt, soll es auch keine Lohnnebenkostenerhöhung geben. Leitl: „Das würde Arbeitsplätze gefährden.“ Positiv sei auch zu bewerten, dass eine Vermögenssteuer zu Lasten der betrieblichen Substanz ebenso abgewehrt werden konnte wie eine Verschlechterung der Gruppenbesteuerung.

Was die Pensionspläne betrifft, so hält sie der WKÖ-Präsident für nicht weitgehend genug: „Bei der Hackler-Regelung, die am wenigstens den Hacklern zugute kommt, hätte man mehr machen können. Es fehlt auch ein echtes Anreizsystem, länger zu arbeiten. Stattdessen sollen Bauern und Gewerbetreibende höhere Pensionsbeiträge zahlen. Ich gehe davon aus, dass eine umfassende Pensionsreform noch kommt.“

Investitionszuwachsprämie fehlt

Und nicht zuletzt müsse überprüft werden, ob es genügend wachstumsfördernde Maßnahmen im Budget gibt. So fehlt aus Sicht der Wirtschaft etwa eine Investitionszuwachsprämie. Leitl: „Eine gezielte Beschleunigung des Wirtschaftswachstums ist die beste Budgetsanie rung.“

Trio des Jahres: Von den Besten lernen, um Bester zu werden



Preisträger 2010: Spartenobmänner Herk (BSGH) und Pollirer (BSIC), BM Mitterlehner, Internova Sportsignalerzeugung (Gewerbe), Glasmalerei Stift Schlierbach (Handwerk), INTECO (Dienstleistung), WKÖ-Präs. Leitl.

Zum 18. Mal wurde die Auszeichnung „Trio des Jahres“ an die besten Klein- und Mittelbetriebe in den Kategorien Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung verliehen. WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und die Spartenobmänner Josef Herk (Gewerbe und Handwerk) sowie Hans-Jürgen Pollirer (Information und Consulting) gratulierten den Siegern: Internova Sportsignalerzeugung (Gewerbe), Glasmalerei Stift Schlierbach (Handwerk), INTECO special melting technologies (Dienstleistung). Leitl betonte die Vorbildwirkung des Trios: „Wir müssen von den Besten lernen, um selbst Bester zu werden. Dieses unternehmerische Streben nach dem Maximum verkörpern

die Trio-Preisträger. Unsere KMU wirtschaften effizient und ergebnisorientiert.“

Trio des Jahres 2010 – Die Preisträger:

- **Gewerbe:**
 1. Internova Sportsignalerzeugung
 2. Innovametall Stahl- und Metallbau
 3. Buchbinderei Papyrus
- **Handwerk:**
 1. Glasmalerei Stift Schlierbach
 2. Friedrich Ehlmaier
 3. Seidl Fleischerhandwerk
- **Dienstleistung:**
 1. Inteco special melting technologies
 2. mecca – Raum- u. Landschaftsplanung
 3. Muhr Immobilien

Leitl: „Wenn jetzt Strukturprobleme nicht angegangen werden, droht 2013 das nächste Sparpaket“

In den kommenden zwei wahlfreien Jahren kurz-, mittel- und langfristiges Reformpotenzial für eine Verwaltungsreform festmachen.

„Das nächste Sparpaket findet 2013 statt“, fürchtet WKÖ-Präsident Christoph Leitl für den Fall, dass jetzt nicht „sofort“ die größten Strukturprobleme angefasst werden.

Die jetzt im Budgetentwurf vorgesehenen Steuererhöhungen wären alle nicht nötig gewesen, hätte man sich durchgerungen, die Doppel- und Mehrgleisigkeiten in der Krankenhausverwaltung oder endlich die Bundesstaats-



Christoph Leitl

reform anzugehen, so Leitl. „Es kann doch nicht sein, dass die fähigsten Leute, Ärzte, Lehrer, die Hälfte ihrer Zeit mit Bürokratie und Verwaltung zu tun haben.“ Insofern lehne er jetzt jede einzelne Steuer ab, meint Leitl zum soeben geschnürten Budgetpaket. „Wir müssen erneuern statt besteuern“. Zum mittlerwei-

le wiederholten Mal seien seine Warnungen nicht gehört worden.

Neuerliche Steuerrückblick

Steige die Regierung nicht jetzt in die lang fällige Erneuerung ein, werde der nächste Nationalratswahlkampf wieder von einer Steuerrückblick dominiert sein, sagt Leitl voraus. „Gibt es die Reformen, können wir dann darum streiten, wie wir die freigewordenen Mittel verteilen.“ In den zwei wahlfreien Jahren sollte zumindest das kurz-, mittel- und langfristige Reformpotenzial für eine Verwaltungsreform festgemacht werden.

Reformbedarf bei Pensionen

Reformbedarf sieht Leitl auch bei den Pensionen. „Wa-

rum gehen wir Österreicher im Durchschnitt mit 58 Jahren in Pension? Das kostet über 5 Milliarden Euro Jahr für Jahr“, kritisiert der WKÖ-Präsident. Allein damit könnten allen die jetzt verordneten Steuer- und Abgabenerhöhungen erspart bleiben „und wir hätten darüber hinaus noch wahnsinnig viel Geld für Bildung, Forschung und Infrastruktur.“

Leitl tritt weiters für eine Befristung der Bankensteuer ein. Die Institute dürften, auch im Interesse der Kreditvergabe an die Wirtschaft, nicht überfordert werden, „denn sie stehen vor teuren Herausforderungen mit der neuen Einlagensicherung und den neuen Eigenkapitalregeln.“

Handel:

Gegen Mehrbelastung durch mehr Geld für die AGES

Der österreichische Handel spricht sich vehement gegen eine Mehrbelastung durch den geplanten „Gesundheits- und Ernährungssicherheitsbetrag“ zur Finanzierung der Agentur für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGES) aus. „Damit werden bestehende Strukturen weiter zementiert und dringend notwendige Struktur-reformen – die bei Gründung der AGES bereits vor Jahren vorgesehen waren – lassen weiter auf sich warten“, so Fritz Aichinger, Obmann der Bundessparte Handel.

Die zusätzlichen Kosten würden demnach umso höher ausfallen, je größer die Anzahl der Mitarbeiter ist: „Die Mitarbeiteranzahl eines Handelsunternehmens als Kennzahl heranzuziehen, ist der völlig falsche Weg: Das würde Sand in das Getriebe des Beschäftigungsmotors Handel bedeuten“, unterstreicht Aichinger. Korrekter wäre die Orientierung an Risikoklassen laut EU-Recht.

Lebensmittelgewerbe:

Nein zu massiver Belastung der KMU

Auch das österreichische Lebensmittelgewerbe lehnt die ungerechtfertigte Mehrbelastung durch den geplanten „Gesundheits- und Ernährungssicherheitsbetrag“ zur Finanzierung der AGES entschieden ab. Der Staat dürfe sich nicht aus seiner ernährungspolitischen Verantwortung stehlen: „Statt veraltete Strukturen aufzubrechen, sollen sie durch Gebühren der Betriebe weiter konserviert werden. Das lehnen wir mit aller Entschiedenheit ab“, betont Paulus Stuller, Bundesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe.

„Die Staffelung des geplanten Jahresbeitrages nach der Anzahl der Mitarbeiter berücksichtigt nicht die umgesetzten Mengen und die erzielten Umsätze. Dadurch entstehen für KMU zusätzliche Kosten in bedrohlicher Höhe und dem AGES-Jahresbeitrag steht keine konkrete Gegenleistung gegenüber“, stellt Stuller fest.

Luftfahrt:

Berufsgruppe lehnt Flugticketabgabe vehement ab

Die Berufsgruppe Luftfahrt spricht sich vehement gegen die geplante Flugticketabgabe der Bundesregierung aus. Mit einer Abgabe auf Flugtickets will die Regierung 60 Millionen Euro an Steuermehreinnahmen erzielen.

Befürchtet wird seitens der Berufsgruppe Luftfahrt, dass hinkünftig in dieser sehr preissensiblen Branche Passagiere auf andere Flüge und Flughäfen ausweichen, um diese neue Steuer zu umgehen. „Auf Grund der internationalen Konkurrenzsituation der Luftfahrt sind nationale Alleingänge – wie der österreichischen und der deutschen Regierung – scharf abzulehnen. Ich befürchte massiven Schaden und einen Wettbewerbsnachteil für die rot-weiß-rote Luftfahrt-Branche – nicht nur für die Airlines, sondern auch für die Flughäfen“, betont Christian Domany, Obmann der Berufsgruppe Luftfahrt in der Wirtschaftskammer Österreich.

Tourismus:

Bei Budgetsanierung gleich dreimal belastet

Der Tourismus als stabiler „Fels in der Krisenbrandung wird gleich dreimal zur Kasse gebeten“, kritisiert Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft das Paket zur Budgetsanierung der Bundesregierung.

Zum Einen sieht das Regierungsübereinkommen vor, dass die Energieabgabenrückvergütung für Dienstleistungsunternehmen abgeschafft werden soll. Schenner befürchtet, dass die Betriebe durch die Streichung dieser Vergütung mit einem Betrag von bis zu 100 Mio. Euro pro Jahr belastet werden könnten.

Zum Zweiten ist die Tourismusbranche auch von der geplanten Flugticketsteuer betroffen. Für Reisebüros bedeutet das, entweder die Mehrgebühr selbst zahlen oder den Kunden eine Nachverrechnung schicken.

Zum Dritten ist die geplante AGES-Regelung auch für den Tourismus inakzeptabel.

1000 Post Partner: Erfolgsstory und positives Beispiel für Erneuerung

Funktionierende Kooperation von Post, Wirtschaft und Gemeinden – Kaufmann Walter Binder aus Lilienfeld ist „Jubiläums-Post Partner“.

„Ein gutes Beispiel macht Schule“, sagten Post-Vorstandsleiter Herbert Götz und WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Inbetriebnahme des 1000. Post Partners in Österreich. Der Spar-Markt von Walter Binder in Lilienfeld/NÖ geht als 1000ster Post Partner Österreichs in Betrieb.

Postpartnerschaften stellen nicht nur eine Win-win-win-Situation für alle Beteiligten dar, indem sie die Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen zu oft besseren Öffnungszeiten als bisher sichern, für mehr Kundenfrequenz und Umsatz bei den Post Partner-Betrieben sorgen und der Post helfen, ihren Versorgungsauftrag zu erfüllen: „Die rot-weiß-rote Post-Partnerschaft ist ein positives Beispiel für Erneuerung“, unterstrich WKÖ-Präsident Leitl. „Das Post Partner-Modell, das Wirtschaftskammer und Post gemeinsam erarbeitet haben, hat sich etabliert. Die Kunden bestätigen das in mehreren Umfragen. Auch für die Wirtschafttreibenden ist die Partnerschaft mit der Post zum Schlüssel für den Geschäftserfolg geworden. Post Partner sind attraktive Punkte im Netz der Nahver-



Von links: Götz, Leitl und Binder.

ist, als es der Gesetzgeber vorschreibt“, so Götz.

Post Partner Nummer 1000 ist der Kaufmann Walter Binder aus Lilienfeld/NÖ. Er sagt zu seinen Beweggründen, in einem eigenen, abgetrennten Bereich in seinem Geschäft jetzt auch Post-Dienstleistungen anzubieten: „Für mich ist es wichtig, meinen Kunden einen Mehrwert bieten zu können. Und das gelingt mir mit der Post-Partnerschaft. Sie ist ein Grund mehr, dass die Bewohner von Lilienfeld zu mir in den Markt kommen.“

sorgung. Je besser das Angebot, umso mehr trägt das zur Steigerung von Kundenfrequenz und Umsatz bei“, so Leitl.

Mehrwert für Postkunden

„Wir wollen auch weiterhin in den Gemeinden bleiben“, hielt Post-Vorstandsleiter Götz fest. Eine Möglichkeit dazu stellen eben die Post Partner dar: „Umfasste das Netz der Postgeschäftsstellen in Österreich zu Jahresbeginn noch 418 Post Partner, so sind in den vergangenen zehn Monaten rund 600 weitere dazugekommen, die sicherstellen, dass das Netz weit dichter

Das Angebot der Post an Unternehmen, Post Partner zu werden, gelte natürlich nach wie vor, unterstrich Vorstandsdirektor Götz. Bis zum Inkrafttreten der völligen Postmarkt-Liberalisierung in Österreich mit 1. 1. 2011 plant die Post in ganz Österreich die Zusammenarbeit mit Unternehmen in Form von 500 weiteren Post Partnern im ganzen Land. Bis Ende 2012 sollen 1500 Post Partner und 500 von der Post gemeinsam mit der BAWAG/PSK betriebene Postgeschäftsstellen die flächendeckende Versorgung mit Postdienstleistungen in Österreich sicherstellen.

Leitl: Pensionssystem hat dringenden Reformbedarf

WKÖ-Anreiz-Modell für längeres Arbeiten soll faktisches Pensionsantrittsalter von 58 Jahren anheben.

Die Pensionskosten des Bundes explodieren: Alleine in den nächsten vier Jahren werden die Mehrkosten des Bundes für das Pensionssystem von derzeit acht Mrd. Euro um kumuliert 7,3 Mrd. Euro steigen – das entspricht dem Bildungsbudget eines Jahres. Das Budgetpaket der Regierung sieht indes aufaddiert in den nächsten vier Jahren nur 1,2 Mrd. Euro an Einsparungen am Pensionssystem vor. „Auf Grund der derzeitigen Budgetsituation ist das auf Dauer nicht finanzierbar, daher besteht dringender Reformbedarf“, betonen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Pensionsexperte Bernd Marin. Marin hat soeben das Anreiz-Modell der WKÖ wissenschaftlich evaluiert und bestätigt ein Einsparungspotenzial von 277 Mio. Euro.

Wer länger arbeitet, wird belohnt

Leitl kritisiert, dass durch die derzeitigen Modelle von Hacklerregelung und Alterszeit jense „belohnt werden, die frühzeitig in Pension gehen“. Vielmehr sollte es aber umgekehrt sein, so Leitl. Das WKÖ-Modell sehe daher ein Anreizsystem vor, um Ar-

beitnehmer länger im Arbeitsprozess zu halten. Leitl: „Arbeiten über den frühestmöglichen Pensionsantritt hinaus soll finanziell belohnt werden – sowohl der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber. Zusätzlich sollen die Pensionskassen davon profitieren.“

Reformschlüssel 25:25:50

Die Eckpunkte des Modells: Wer über das frühestmögliche Pensionsantrittsalter hinaus arbeitet, bekommt 25% seines theoretischen Pensionsanspruchs zusätzlich zum Lohn ausbezahlt. 25% der Ansprüche werden dem Arbeitgeber als Lohnzuschuss überwiesen, um die Weiterbeschäftigung attraktiver zu gestalten. Die restlichen 50% verbleiben im Pensionstopf. In den ersten vier Monaten der längeren Erwerbstätigkeit wird jedoch als „Selbstbehalt“ keine Prämie ausbezahlt – eine Extraersparnis für das Pensionssystem. Für den Arbeitnehmer ergibt sich indes ein weiterer Vorteil. Marin: „Durch die längere Arbeitszeit steigt auch die Pensionshöhe, sobald die Pension tatsächlich angetreten wird – dieser Reformvorschlag ist ein Win-win-win-Modell.“

Laut Marin würde sich dieses Modell bereits dann auszahlen, wenn nur 14% der Dienstnehmer dieses Angebot in Anspruch nehmen und tatsächlich bis zum gesetzlichen Pensionsalter arbeiten. Das derzeitige durchschnittliche Pensionsantrittsalter in Österreich liegt bei nur 58 Jahren. In Deutschland wird im Durchschnitt bis zum 62. Lebensjahr gearbeitet, in der Schweiz sogar bis 65. Alleine die Differenz zu Deutschland kostet Österreich jährlich rund fünf Mrd. Euro.

Reform für nachfolgende Generationen

Der Vorteil für Arbeitnehmer, die auf Basis des WKÖ-Modells über ihr frühestmögliches Pensionsantrittsalter hinaus arbeiten wollen, liegt bei durchschnittlich 250 Euro mehr am monatlichen Gehaltszettel. Die Prämie für Arbeitgeber soll Betriebe motivieren, „teure“ ältere Arbeitnehmer zu beschäftigen.

Leitl abschließend: „Wir sind es unseren nachfolgenden Generationen schuldig, jetzt das Pensionssystem zu reformieren.“

Herbstkampagne
der Wirtschaftskammern Österreichs läuft:

„Freie Fahrt für stabiles Wachstum. Vollgas für Reformen!“

In TV- und Hörfunk-Spots wirbt derzeit die WKÖ für
stabiles Wachstum und notwendige Reformen.

Die Kampagnenwebsite <http://wko.at/wachstum> bildet die Basis für die inhaltliche Schwerpunktsetzung und die notwendigen Rahmenbedingungen für Wachstum. Hier ist der Spot auch zum Nachsehen & Nachhören hochgeladen.

Wirtschaft erholt sich nur langsam

Hauptaussage der Kampagne:
Es braucht eine breite Unterstützung
für notwendige Reformen

und stabiles Wachstum in Österreich. Denn, obwohl viele Faktoren dazu beigetragen haben, dass Österreich die Auswirkungen der Finanzmarktkrise viel besser als andere Länder gemeistert hat, erholt sich die heimische Wirtschaft nur langsam.

Große Euphorie über die Konjunkturerholung wäre deshalb verfrüht. Zur Sicherung des Aufwärtstrends braucht es einerseits unterstützende Maßnahmen und andererseits die

richtigen Weichenstellungen für die Zukunft.

Reformen und Erneuerung

Das Ziel lautet: Langfristiges, stabiles Wachstum und sichere Beschäftigung. Statt Schulden und neuen Steuern braucht das Land Reformen und Erneuerung, damit stabiles Wachstum gesichert ist.

Je mehr Wachstum, desto mehr Steuereinnahmen und

desto mehr positive Effekte für den Staatshaushalt.

Damit kann die Schuldenlast insgesamt gesenkt und der Handlungsspielraum für Zukunftsinvestitionen wie Bildung und Innovation ausgeweitet werden. Ohne neue zusätzliche Belastungen für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Das soll mit der laufenden Kampagne der Öffentlichkeit vor Augen geführt werden



Foto: z. V. g.

Alle Infos zur Kampagne: <http://wko.at/wachstum>



Ich arbeite hart für mein Geld.

Ich brauche keinen Van, der mir auf der Tasche liegt. Mein Van. Der neue Vito.

Wirtschaftlicher und komfortabler denn je: Mit sparsamen CDI-Motoren, neuem Komfortfahrwerk und BlueEFFICIENCY-Paket. Jetzt probefahren. Kraftstoffverbrauch 6,9-8,9 l/100 km, CO₂-Emission 182-234 g/km. www.mercedes-benz.at/vito



Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

Aktion „Ich teste ein Elektroauto“ –
eine erste Bilanz:

Bis 70 stark, ab 90 zäh...

„Die Technologie und die Zuverlässigkeit sind wirklich beeindruckend. Es erfordert halt ein Umdenken, weil ich nicht schnell auftanken und dann wieder weiterfahren kann.“



Foto: z. V. g.

Erste Schlüssel-Übergabe in NÖ im Rahmen der Aktion „Ich teste ein Elektroauto“: Elisabeth Bräumann von „The Mobility House“ in Salzburg, Auto-Tester Manfred Schieber (Mitte) und Bernhard Gerhardinger (WKNÖ).

Manfred Schieber aus Markgrafneusiedl ist durchaus beeindruckt vom E-Mobil „THINK City“, das er gerade im Rahmen der Aktion „Ich teste ein Elektroauto“ fährt. Der Chef der Cuitec Großküchentechnik GmbH (Bez. Gänserndorf) ist auch vom Speed angetan, den der Elektro-Flitzer auf die Straße bringt. „Bis etwa 70 km/h zieht er so richtig weg“, sagt unser WKNÖ-Testpilot; „aber so ab 90 – wenn man z. B. einen Lkw auf der Landstraße überholen will – dann wird's zäh“.

Der Betrieb mit 8 Mitarbeitern, in dem das Testauto zum Einsatz kommt, verkauft in Ostösterreich seit 10 Jahren Küchen-Technik. „Von der Gläser-Spülmaschine im Gastronomiebetrieb bis hin zur kompletten Spitalsküche“, berichtet Schieber. Kerngeschäft des Unternehmens seien aber Service und Kundendienst.

Bei Cuitec sind derzeit 5 Firmenfahrzeuge im Einsatz. „Unsere Ersatzteile haben oft auch einiges Gewicht“, erklärt Schieber die Anforderungen an seine Firmen-Autos, für die eine Tages-Reichweite von rund 300 km „erstrebenswert wäre“. „Wenn es Elektroautos gibt, die unseren

Anforderungen entsprechen, dann gehören wir ganz sicher zu den ersten Interessenten“, so Schieber. Er überlegt derzeit auch die Errichtung einer Windkraft-Kleinanlage, „da wäre das Thema Elektroauto natürlich die ideale Ergänzung dazu“.

Tanken über Nacht

Das „Tanken“ an der Steckdose funktioniere „sehr gut“, betont unser Auto-Tester. Es dauert halt rund 8 Stunden – „also über Nacht“. Positiv ist ihm aufgefallen, dass die „Ladeanzeige“ sehr gut funktioniert, „da kann man sich wirklich drauf verlassen“. Ein Kritikpunkt unseres 1,93 m großen Testfahrers: „Da die Akkus unter den beiden Sitzen (vorne) untergebracht sind, sitzt man im Auto etwas höher. Wenn ich an einer Kreuzung ganz vorne stehe, hab ich echte Probleme die Ampel oben zu sehen...“

Die WKNÖ vergibt im Rahmen der Aktion noch 2-mal einen Autoschlüssel für den „THINK City“. Bewerbungen auf www.mobilityhouse.com werden an die jeweilige Landeskammer weitergeleitet. Dort werden dann die nächsten Testpiloten ermittelt.

Forschungs-Pilotprojekt an der FH St. Pölten: Wenn Straßen-„Laternen“ zu Multifunktions-Geräten werden

An der Fachhochschule in St. Pölten – genauer gesagt auf ihrem Parkplatz – ist ein zukunftsweisendes Forschungs-Pilotprojekt angelaufen: eine multifunktionale Straßenbeleuchtung.

Die energiesparenden LED-Straßenleuchten, die dort zum Einsatz kommen, bieten nicht nur die Möglichkeit für ein dimmbares Beleuchtungskonzept; die intelligente Straßenbeleuchtung wird künftig noch viel mehr können: „In Zukunft erkennt sie beispielsweise Staus, schlägt Alternativrouten vor und hilft bei der Parkplatzsuche“, so FH-Geschäftsführer Gernot Kohl bei der Präsentation des Pilotprojekts.

Der Pilotversuch ist eine Forschungs-Kooperation zwischen der FH St. Pölten (mit dem Studiengang Communications & Simulation Engineering) und ELIN bzw. Siemens. Ein Erfolg, der auch dem Spartenobmann-Stellvertreter der Industrie in der WKNÖ, Josef Kolarz-Lakenbacher, Vorstand Siemens Niederösterreich, zu verdanken ist: „Ich freue mich, dass es gelungen ist, das Testzentrum auf Grund der ausgewiesenen wissenschaftlichen Qualifikation der FH St. Pölten hierher zu bringen.“

Kolarz-Lakenbacher verweist insbesondere auf die für 2014 zu erwartende Energiesparlampen-Pflicht in der EU. „Wir werden dann in diesem Bereich schon viel Vorarbeit geleistet haben und erhebliches Sparpotenzial lukrieren können“, rechnet er. Aber die Straßen-„Laternen“ der Zukunft sollen künftig auch als Immissions-Messgeräte oder für die Messung der Verkehrsdichte genutzt werden können.

Die Entwicklung nach „oben“ ist offen. Herbert Wegleitner, Sprecher der ELIN-Geschäftsführung: „Die Übergabe der Versuchsanlage ist erst der Beginn unserer Zusammenarbeit, in der noch viele Fachgespräche über technische Details und Anwendungs-Möglichkeiten der Anlage folgen werden.“



Foto: z. V. g.

„Versuchs-Piloten“ (v. l.): Herbert Wegleitner (ELIN), Josef Kolarz-Lakenbacher (Siemens).

Partner in der Forschungs-Kooperation ist auch die Stadt St. Pölten, die mit einem ökonomischen, digitalen Beleuchtungskonzept eine Vorreiter-Rolle anpeilt. Bürgermeister Matthias Stadler: „Eines der wichtigsten Ziele im Energieleitbild der Stadt ist das Energiesparen. Bei der Straßenbeleuchtung orten Expertinnen und Experten hohes Einsparungspotenzial, ohne dass damit die Sicherheit der Bevölkerung durch eine ungenügende Ausleuchtung der öffentlichen Flächen beeinträchtigt ist.“

In der neuen ÖBB-Unterführung Praterstraße werden (erstmalig) LED-Strahler für die ‚Tunnelbeleuchtung‘ montiert. „Die Einsparungen liegen hier bei fast 50.000 Kilowattstunden“, so der Bürgermeister.

Die Test- und Versuchsanlage ist am Parkplatz der FH St. Pölten (Heinrich-Schneidmadl-Straße) installiert. Kommunen haben die Gelegenheit, die energiesparenden Beleuchtungssysteme zu testen.



Adelheid Fürntrath-Moretti als Bundesvorsitzende bestätigt. Soziale Rahmenbedingungen verbessern!

Abg. z. NR Adelheid Fürntrath-Moretti wurde am 27. Oktober im Rahmen der Generalversammlung von Frau in der Wirtschaft (FiW) als Bundesvorsitzende wiedergewählt.



Foto: FIW

Von links nach rechts: Vizepräsidentin Sylvia Wostal (Kärnten), Landesvorsitzende FIW-Burgenland Gerhild Umathum, Bundesvorsitzende Abg. z. NR KommR Adelheid Fürntrath-Moretti, Präsident Dr. Christoph Leitl, Vizepräsidentin Martha Schultz (Tirol), Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann.

Als Vertreterin der Unternehmerinnen, ist „**A**es mir vor allem ein Anliegen, durch konsequente Arbeit soziale Rahmenbedingungen zu verbessern“, setzte Fürntrath-Moretti Schwerpunkte für die kommenden drei Jahre ihrer Funktionsperiode. Erreichen wolle sie vor allem die längst fällige Erhöhung des Wochengeldes für Unternehmerinnen sowie die Schaffung von mehr leistbaren und flexiblen Kinderbetreuungsplätzen.

Nach wie vor Mehrfach-Belastung

Dass man hier den richtigen Weg einschlägt, so die alte und neue Bundesvorsitzende, zeigt auch eine aktuelle von Frau in der Wirtschaft in Auftrag gegebene Befragung des Marktforschungsinstitutes GfK. Von 300 selbstständig und unselbstständig beschäftigten Müttern, darunter 50 Unternehmerinnen, gaben 74 Prozent an, ihre Kinder selbst zu betreuen, 80

Prozent erledigen zusätzlich die Hausarbeit zur Gänze alleine. „Das Ergebnis bestätigt, dass die meisten Frauen immer noch einer Doppel- und Mehrfachbelastung ausgesetzt sind“, betonte Fürntrath-Moretti.

Mehr Kinderbetreuungsplätze notwendig

Deshalb fordert die Bundesvorsitzende eine längst fällige „rasche und deutliche Forcierung“ des Ausbaus von Kinderbetreuungsplätzen: „Wir gehen davon aus, dass 45.000 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze mit deutlich flexibleren Öffnungszeiten geschaffen werden müssen. Denn die klassischen 9-to-5-Jobs werden weniger – darauf müssen auch die Kinderbetreuungseinrichtungen reagieren.“

Starre Betreuungszeiten und lange Ferienpausen gingen, so Fürntrath-Moretti, an der Realität vorbei und würden berufstätigen Frauen – selbstständig

oder unselbstständig – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit den täglichen Alltag enorm erschweren. Ebenso umgesetzt werden müsse eine Ausweitung der steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuung für über 10-jährige Kinder sowie von haushaltsnahen Dienstleistungen.

An überholten Rollenklischees rütteln

Immerhin, bewertete Fürntrath-Moretti positiv, seien sich zumindest die Frauen selbst ihrer Leistungen und Mutterqualitäten bewusst: So sind, gemäß der Umfragedaten, 80 Prozent der befragten Frauen der Meinung, dass berufstätige Mütter genauso gute Mütter seien wie jene, die zu Hause bleiben. „Es geht aber auch um ein gesellschaftspolitisches Umdenken. Leider werden Mütter, die erfolgreich im Berufsleben sind und aktiv in ihrer Karriere arbeiten, immer noch oft als ‚Rabenmütter‘ verurteilt. Hier gilt es, noch stärker an überholten Rollenklischees zu rütteln“, so Fürntrath-Moretti. Berufstätige Mütter mit Kleinkindern sollen Hemmnisse durch altradierte Rollen abgebaut werden.

Bei der Ladies Lounge von Frau in der Wirtschaft mit Justizministerin Claudia Bandion-

Ortner betonte Fürntrath-Moretti: „Wir Unternehmerinnen wollen Fairness und Gerechtigkeit – unter anderem beim Wochengeld: Während unselbstständig Beschäftigte ein durchschnittliches Wochengeld von derzeit 41 Euro kassieren, müssen Selbstständige mit 25,57 Euro auskommen.“

Ladies Lounge: Mehr Gerechtigkeit

Bandion-Ortner bekräftigte ihr Eintreten für die gemeinsame Obsorge: „Mit dem Instrument der gemeinsamen Obsorge will ich Männer motivieren, mehr Verantwortung zu übernehmen und ihnen ein Mitspracherecht in wichtigen Bereichen wie der medizinischen Versorgung und der Ausbildung des Kindes einräumen. Dabei geht es weniger um die Anliegen der Eltern, sondern in erster Linie um das Wohl des Kindes“, betonte die Justizministerin. Sie verwies auf internationale Studien, die einen erhöhten Anreiz der gemeinsamen Obsorge belegen, vermehrt freiwillig Unterhaltszahlungen zu leisten.

Auch Bandion-Ortner unterstrich die Wichtigkeit eines weiteren Ausbaus von Kinderbetreuungseinrichtungen und zeigte sich skeptisch gegenüber Quotenregelungen für Frauen.



Sozialpartnergipfel



Foto: z. V. g.

Vertreter der Jungen Wirtschaft Niederösterreich waren auch heuer wieder beim Sozialpartnergipfel in Bad Ischl. Dort wurde unter anderem mit den Jungen Sozialpartnern über Zukunftsthemen wie Pensionen und Bildung heiß diskutiert. V. l. n. r. Mag. Dieter Bader, JW-Geschäftsführer, Walter Seeman, stv. Bundesvorsitzender der JW, WK-Präsident Dr. Christoph Leitl, JW-Landesvorstandmitglied Ing. Nadja Wasserlof, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Mag. DI Markus Aulenbach, JW Tulln.



Die first step-Beratergruppe, das BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten sowie das Gründerservice der WK St. Pölten laden herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

WERBUNG 2.0

am Dienstag, 16. November, um 18 Uhr
im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

Begrüßung: **Dr. Thomas Reischauer**/Reischauer Consulting,
Geschäftsführer,
Business- & Innovationszentrum St. Pölten
Mag. Stephan Heher/Gründerservice WK NÖ

Vortragende: **Mag. Martin Bosch**/
Living Office Kommunikationsberatung
Dr. Thomas Reischauer/Reischauer Consulting

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

INHALT:

Marketing: Neue Kommunikationsmöglichkeiten im Web

Der Begriff Marketing hat sich seit Aufkommen von neuen Vertriebs- und Kommunikationsformen wie z. B. von sozialen Netzwerken grundlegend verändert. Facebook, Twitter, YouTube und Co ermöglichen es, binnen kürzester Zeit Millionen von Menschen Botschaften zukommen zu lassen. Doch nicht nur soziale Netzwerke, auch kontextsensitives Marketing, Everyday Marketing und viele andere Formen überholen das herkömmliche Marketing in Effizienz, Wirkung und Streuung.

Ziel des Vortrages ist es, neue Kommunikationsformen aufzuzeigen, neue Marketingformen darzustellen, ohne dass es spezielle IT-Kenntnisse erfordert.

Das Web 2.0-Marketing, die Gefahren und die Nachteile sowie effiziente Einsetzung der neuen Kommunikationsformen werden ein Teil des Inhaltes sein.

✂ **Anmeldung** mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder auf der homepage www.biz-st-poelten.at

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Kosten: Keine

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at

1200 Besucher bei JW-Business Lounge: Mit Speed und Spirit!



Fotos: z. V. g.

Gelungener Abend: Bezirksvorsitzender JW St. Pölten Bmstr. Mario Burger, Niki Lauda, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Mag. Raphael Landthaler, Elfriede Haberl (OMV), Bmstr. Walter Seemann, Mag. Markus Mayer, Wolfgang Stix (Styx Naturcometics), Geschäftsführer Mercedes Wiesenthal Harald Bracher.

Gebannt lauschten über 1200 Business Lounge-Besucher bei Mercedes Wiesenthal in St. Pölten den Worten von „Niki Nationale“. Im Mittelpunkt des Talks mit „Rapid-Stimme“ Andi Marek stand der berufliche Werdegang des Weltmeisters und Airliners. „In quantitativer Hinsicht sind wir sicherlich am Plafond angelangt – da geht wirklich nichts mehr“, freuten sich die beiden Veranstalter, JW-Bezirksvorsitzender Mario Burger und Bundesvorsitzender-Stellvertreter Walter Seemann, über den gelungenen Abend.

„Mach was G’scheites – lerne und werd was!“ Anfangs hatte es so gar nicht danach ausgesehen, dass der junge Niki – Spross der angesehenen Unternehmerfamilie Lauda – den Aufforderungen von Vater und Großvater nachkommen würde: Matura abgebrochen, nix gelernt, kein Geld, dafür aber jede Menge Schulden bei Raiffeisen.

Auf der Habenseite stand allein der Glaube an sich selbst, das fixe Ziel, Rennfahrer zu werden. Der Rest ist (Erfolgs)geschichte. Die Karriere des Sportlers und Unternehmers Lauda, die Höhen und Tiefen in seinem Leben, der Aufstieg zum nationalen Aushängeschild, alles ist in jeder Hinsicht ungewöhnlich und faszinierend.

Wenn auch das volle Risiko, welches der junge Lauda am Anfang seiner Karriere genommen hat, nicht für Jungunternehmer zu empfehlen ist – seine Denk- und Handlungsmuster sind es allemal. Speed und Spirit bestimmen Laudas Leben. „Ja, aber zu sagen, hilft nichts. Ausreden schaden nur!“, so spricht ein Erfolgsmensch. „Auf Fehler kannst Du nur durch harte Analysen draufkommen. Verzettele Dich nicht, konzentriere Dich auf das Ziel!“, alles Erfolgsrezepte, die für Sport und Business gleichermaßen gelten.

Nur **KRONEHIT** sendet **NÖ-weit!***

weitester Hörerkreis

538.000

WIR SIND DIE MEISTE MUSIK

Kontakt: gerhard.mandl@kronehit.at * Privatradios, Mo-So, 10+



Landestagung der Jungen Wirtschaft: So holen Sie das Beste aus sich heraus!

Auf Knopfdruck alles Geben zu können – das wird jedem Unternehmer abverlangt. Wie man sich dafür motiviert und besser auf seine Reserven und Ressourcen zugreifen kann, ohne ins Burnout zu schlittern, wurde bei der Landestagung der Jungen Wirtschaft im Minoritenkloster Tulln verraten.



Fotos: Kraus

Junge Wirtschaft tagt: V. l. Landesgeschäftsführer Mag. Dieter Bader, Landesvorsitzender-Stv. Ing. Mario Burger, Bundesvorstands-Mitglied Walter Seemann, Bezirksvorsitzender JW Tulln Markus Urban, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Professor Bernhard Ludwig, Landesvorsitzender-Stv. Manuel Stummer, Landesvorsitzender Mag. Thomas Hagmann und Bezirksvorsitzender-Stv. JW Tulln DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach.

Was ist Erfolg eigentlich? Umsatz, Gewinn, Rekorde? Extremsportler und Motivationstrainer Wolfgang Fasching sagt: „Erfolgreich bin ich dann, wenn ich meine Ziele erreiche.“ Wenn man keine Ziele hat, ist das nicht gerade von Vorteil, und wenn man sein Ziel erreicht hat, dann muss man das auch wertschätzen. Es wird immer jemand anderen auf der Welt geben, der das noch besser kann, aber wenn ich mein Ziel erreicht habe, dann kann ich darauf auch stolz sein.

Mit Liebe und Leidenschaft

Und stolz ist auch Sonja Zwagl auf die Unternehmerinnen und Unternehmer in Nie-

derösterreich. „Das Wichtigste ist, dass man das, was man tut, auch gerne tut – mit Liebe und Leidenschaft“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, „und wenn mir einmal alles bis zum Kopf steht, dann holen mich das Fußboden-aufreiben im Geschäft oder das Unkrautzupfen im Garten wieder runter.“

Thomas Hagmann schwört lieber auf Sport und Familie als Ausgleich. Der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft weiß, je älter man wird, desto länger dauert es, die Batterien wieder aufzuladen. Und noch etwas hat er in den Jahren als Unternehmer gelernt: „Man soll die Kritik anderer nicht zu persönlich nehmen, denn man

kann es nie jedem Recht machen.“

Auch für Fasching ist die Liebe zum Job eine Grundvoraussetzung. Seine drei Schritte zum Erfolg lauten: 1. Es muss zu dir passen. 2. Du musst es auch wirklich wollen. Und 3. Du musst glauben, dass es funktioniert. Nach dem Motto von Albert Einstein: Vorstellbarkeit ist wichtiger als Wissen. Dann können Sie die Redewendung „Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen“ vergessen. Denn dann macht die Arbeit Spaß und ist schon ein Vergnügen.

5-Minuten-Starttrick

Kein Meister ist je vom Himmel gefallen. Das heißt: üben, üben, üben – und dann werde ich mich automatisch verbessern, das kann ich gar nicht verhindern. Und wenn mal Probleme auftreten, dann lautet das Motto „Augen auf und durch“ und nicht „Augen zu und durch“. Das Problem erkennen und besser gleich an die Lösung denken und nicht an das Problem.

Jeder kennt ihn, den inneren Schweinehund, der die unliebsamen Tätigkeiten nach hinten verschieben möchte. Die Frage ist nur: Gehe ich mit ihm an der Leine oder er mit mir? Vielleicht hilft Ihnen der 5-Minuten-Starttrick: Beginnen Sie mit einer Tätigkeit, die Sie weniger gern machen für 5 Minuten und entscheiden Sie danach, ob Sie da-



Extremsportler, Lebenscoach und Buchautor Wolfgang Fasching motiviert. Seine größten Erfolge: 3-facher Gewinner des härtesten Radrennens der Welt „Race Across America“, Besteigung der „Seven Summits“ – der sieben höchsten Gipfel der sieben Kontinente und Besteigung des Mount Everest.

mit weitermachen möchten. Sie werden sehen, dass Sie die Dinge meist zu Ende bringen.

Fasching: „Es spielt sich alles im Kopf ab – leider bleibt es manchmal auch nur dabei. Damit das nicht so ist, ist es wichtig, öfters am Tag die Qualität meiner Gedanken zu prüfen und eine positive Lebenseinstellung zu haben.“ Doch wer sich zuviel zumutet und sich mit Arbeit überlastet, dem droht das Burnout. Deshalb immer Belas-



Psychologe Professor Bernhard Ludwig, leitet seit mehr als 20 Jahren Seminare mit humoristischem Ansatz und wissenschaftlichem Background. In seinen „Seminarkabarets“ gibt er Anleitungen zum Burnout, zur sexuellen Unzufriedenheit und zum Herzinfarkt.

ten und Entlasten abwechseln.

Zum Nachlesen gibt es die Motivationstipps und seine Bücher unter: www.fasching.co.at

Anleitung zum Burnout

Wer bis jetzt noch nicht wusste, wie es funktioniert, dem gab Bernhard Ludwig die richtige Anleitung zum Burnout. Sein Seminarkabarett mit wissenschaftlichem Background und den neuesten Forschungsergebnissen klärte die 160 Teilnehmer der Landestagung über Herzinfarkt, Diät-Wahnsinn und sexuelle Unzufriedenheit auf.

Wer jetzt glaubt, etwas verpasst zu haben, der findet nähere Details unter: www.seminarkabarett.at

Als Gewinner konnten sich alle Jungunternehmer nach diesem gelungenen Abend fühlen. Besonders aber freuten sich Markus Gschweidl und Klaus Leitenbichler über den Gewinn von jeweils einem Nokia-Handy zur Verfügung gestellt vom Phone 4 You Krems.

Einfach.VORSORGE.Leben

Das Vorsorgepaket – 10 Tests für Ihre Gesundheit

Rasch, einfach und von jedem selbst daheim durchzuführen – das sind die 10 Tests, die im Vorsorgepaket der Initiative „Gesundes Niederösterreich“ enthalten sind. Bereits über 130.000 NiederösterreicherInnen haben das kostenlose Vorsorge-Selbsttestpaket in Anspruch genommen. Das Vorsorgepaket mit dem Vorsorgepass ist kostenlos für alle NiederösterreicherInnen unter www.gesundesnoe.at zu bestellen.

Im Vorsorgepaket ist vieles drin, was man braucht, um sich mit dem Thema Vorsorge vertraut zu machen: eine UV-Test-Karte, ein BMI-Rechner, ein Darmpolypen- sowie ein Blutzucker-Test, Plaque-Kon-

trolltableten, ein Schrittzähler, ein Sehtest für die Sehschärfe und den Farbsinn, Koordinationstests, ein Somatogramm und eine Anleitung zum regelmäßigen Abtasten der Brust. Eine ausführliche Broschüre erklärt diese Tests und gibt hilfreiche Hintergrundinformationen. Die Tests verschaffen einen raschen Überblick über einige wichtige Parameter der Gesundheit und sind anonym zuhause durchzuführen. Ein zusätzlicher Anreiz dazu ist der Vorsorgepass, der jedem Vorsorgepaket beiliegt.

Das Vorsorgepaket ist KEIN Ersatz für die Vorsorgeuntersuchung, im Gegenteil – es soll ein erster Schritt dazu sein



Foto: z. V. 8

und die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen – von der Kontrolle beim Zahnarzt bis zum regelmäßigen Check beim praktischen Arzt unterstreichen.

Alle NiederösterreicherInnen ab 18 Jahren können das Vor-

sorgepaket mit dem Vorsorgepass kostenlos bei der „Gesünder leben-Hotline“ unter 02742/22 6 55 oder unter www.gesundesnoe.at bestellen.

Machen auch Sie jetzt den ersten Schritt zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden!

HOLEN SIE SICH JETZT IHR VORSORGEPAKET!

Das Vorsorgepaket erhalten alle Niederösterreicher/-innen
GRATIS unter 02742/22655 oder unter bestellung@gesundesnoe.at

Das Paket enthält 10 Vorsorge-Selbsttests, die Sie einfach, schnell und anonym zu Hause durchführen können.
Weitere Informationen unter www.gesundesnoe.at



*Einfach vorsorgen,
Gesund leben.*



Neue Donaubrücke Traismauer: Viele positive Effekte



Foto: NLK Reimberger

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Mehr Lebens- und Standortqualität sowie eine neue Zukunftsperspektive für Niederösterreich.“

Nach drei Jahren Bauzeit wurde die Donaubrücke Traismauer nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben. „Die Eröffnung der Donaubrücke Traismauer bedeutet mehr Lebensqualität, eine Aufwertung der Standortqualität und eine neue Zukunftsperspektive für Niederösterreich“, freut sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Die bessere Anbindung des Weinviertels an den niederösterreichischen Zentralraum

lässt sich an der direkten Autobahnverbindung zwischen Mistelbach und St. Pölten besonders gut illustrieren (Strecke A5 – S1 – S5 – S33 – A1): Ohne Nordautobahn, S1 und Donaubrücke Traismauer hat eine Autofahrt von Mistelbach nach St. Pölten bisher rund zwei Stunden gedauert. Dank der neuen Verkehrsverbindungen ist die Strecke in nur mehr einer Stunde und 15 Minuten zu bewältigen. Zusätzlich dazu spart



Grafik: z. V. g.

Die Donaubrücke Traismauer (gelb) schließt den Kreis.

die neue Brücke rund 13,5 Kilometer. „Bei rund 10.000 Fahrzeugen pro Tag werden somit etwa 135.000 Kilometer pro Tag eingespart“, skizziert der Landeshauptmann einen weiteren Effekt der neuen Donaubrücke.

Für den niederösterreichischen Zentralraum ist eine wesentliche Verkehrsentlastung zu erwarten, da im untergeordneten Straßennetz Durchfahrtsverbote für Lkw

erlassen werden. Betroffen davon sind die B1 (Tulln bis St. Pölten), die B19 (Tulln bis zur Westautobahn) und die B43 (Tulln bis Traismauer). Für die anliegenden Gemeinden verspricht sich der Landeshauptmann „eine vollkommen neue Lebensqualität“.

Zuckerl am Rande: Statt budgetierter 170 Millionen kostete die Donaubrücke nur rund 150 Millionen Euro.

DIE MITARBEITER DES MONATS.

JETZT INKLUSIVE KLIMAAANLAGE UND 4 WINTERRÄDER.

www.citroen.at



ab € 7.590,- exkl. MwSt.	ab € 9.990,- exkl. MwSt.	ab € 16.990,- exkl. MwSt.	ab € 14.690,- exkl. MwSt.
ab € 9.108,- inkl. MwSt.	ab € 11.988,- inkl. MwSt.	ab € 20.388,- inkl. MwSt.	ab € 17.628,- inkl. MwSt.

Jetzt mit ESP serienmäßig.

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Stand September 2010. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Alexander Gruber, 02252 / 87 345 · BRÜCK a.d. LEITHA: Raiffeisen-Lagerhaus Bruck, 02162 / 63001 · BRUNN AM GEBIRGE: WiesenthalBrunn, 02236 / 9090 30 · EGGENBURG: RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 52427 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 53506 · HAUGSDORF: RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · HORN: Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · JUDENAU BEI TULLN: Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KEMMELBACH: Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · KREMS: Hentschl, 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Walter Wesely K.G., 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Kornek, 02572 / 26 29 · MOLD: Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Köhler, 02635 / 62 187 · OEYNSHAUSEN: L.E.B., 02252 / 259 159 · PITTEN: Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · ST. VALENTIN: Dorfmayr GesmbH., 07435 / 58700 · ST. VEIT / GOELSEN: Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Sigwald, 02287 / 31 41 · THOMASBERG: Raiffeisen-Lagerhaus Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · WIENER NEUDORF: Franz Hahn, 02236 / 63 545-0 · WIENER NEUSTADT: Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTL: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Wie Ein-Personen-Unternehmen aktiv die Zukunft gestalten können

Ein neues Trenddossier bringt Herausforderungen und Chancen für Ein-Personen-Unternehmen auf den Punkt.

Eine neue Serviceleistung stellt die Wirtschaftskammer Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich zur Verfügung: Das vom renommierten Zukunftsinstitut entwickelte Trenddossier „EPU machen Zukunft“ zeigt EPU, auf welche Trends man sich in den nächsten Jahren einstellen muss, welche neue Möglichkeiten sich bieten und wie man seine eigene Zukunftsfähigkeit steigert.

Selbsttest für neues Wachstum

Mit einem Selbsttest kann man herausfinden, wo die persönlichen Wachstumspotenziale liegen. Und die sind nach den Befunden der Trendforschung groß: Das Zusammenwirken von Kundensehnsüchten und professionellen Dienstleistungen schafft neue Ein-Personen-Märkte. Solche „Syntheseberufe“ setzen sich immer mehr durch, zeigt das Trenddossier.

Produktive Manufakturen

Nicht nur im Dienstleistungsbereich, auch im Technologie- und Innovationsbereich warten auf EPU neue Chancen. Was man wissen muss, um sie zu nützen, erläutert das Trenddossier auf der gesellschaftlichen, der geschäftlichen und der persönlichen Ebene. So gehen die Forscher davon aus, dass EPU zu den produktivsten Manufakturen



Foto: z. V. g.

einer zukünftigen Ökonomie gehören werden. Sie erbringen spezialisierte Leistungen in hoher Qualität. Jedes EPU ist ein Unikat und kann zu einer Marke werden. Durch das Nutzen von Netzwerken können Wandel, Krisen und Umbrüche besser bewältigt werden, so die Trendexperten.

EPU am Vormarsch

Das Potenzial der EPU für Österreichs Wirtschaft wächst und wächst: Bereits 54,5% aller Mitglieder der Wirtschaftskammer in Österreich sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU). Die WKO bietet für EPU maßgeschneiderte Serviceleistungen, darunter auch das EPU-Portal epu.wko.at an.

Den neuen EPU-Trendratgeber „EPU machen Zukunft“ kann man kostenlos auf epu.wko.at downloaden bzw. unter epu@wko.at bestellen.



Seminar im November

Auftreten, Ausstrahlung, Motivation – der Weg zum Erfolg

In diesem Seminar besprechen und behandeln wir Ihre kommunikativen Möglichkeiten als Funktionär und wie Sie diese auch optimal in Ihrem Unternehmen umsetzen können.

Termin: Mo., 22. November 2010, 10 bis 18 Uhr und Di., 23. November 2010, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Kosten: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81004010

Näheres unter funktionaersakademie.at

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

8. Österreichischer IT-&Beratertag

Der Branchenevent für Ihren Erfolg

2. Dezember 2010, Hofburg Wien

LEADERSHIP 2020

Werte & Wirtschaft

Programm & Anmeldung: www.beratertag.at



Alfred Harl, CMC, Obmann Fachverband Unternehmensberatung und IT (UBIT)



„Profitieren Sie vom wertvollen Wissen und den Erfahrungen namhafter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.“

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Nur KRONEHIT sendet NÖ-weit!

weitester Hörerkreis

538.000



WIR SIND DIE MEISTE MUSIK

Kontakt: gerhard.mandl@kronehit.at

* Privatradios, Mo-So, 10+



Es ist Zeit für mehr Vertrieb.

Keine Fixkosten. Sie zahlen nur bei Erfolg! handelsagenten.at

Sparen Sie Kapazitäten, konzentrieren Sie sich auf Ihren Betrieb. Der Handelsagent kümmert sich um Ihren Vertrieb. Er bringt die Kunden und zieht die Aufträge an Land. Das ist sein Job. In allen Branchen – von Bekleidung über Maschinen und Elektronik bis hin zu Lebensmitteln.

Die Bilanz: Was bringt, was kostet der Handelsagent

AKTIVA	PASSIVA
✓ Ist Ihr fachkundiger Partner im Vertrieb	✗ Fixkosten 0,- Euro
✓ Ist Profi von der ersten Stunde an	✗ Sozialabgaben 0,- Euro
✓ Macht Kapazitäten in Ihrem Unternehmen frei	✗ Ausbildungskosten 0,- Euro
✓ Ist da, wenn Ihre Kunden ihn brauchen	✗ Reisekosten 0,- Euro
✓ Bringt neue Kunden	Provision ✓ erfolgsabhängig
✓ Ist Ihr Ohr am Markt	

Der österreichische Handelsagent – Ihr Profi im Vertrieb

Finden Sie jetzt den Handelsagenten, der zu Ihnen passt:

handelsagenten.at 

service

Finanzpolitik

Steuerliche Abzugsfähigkeit von Weihnachtsgeschenken

Alle Jahre wieder stellt sich für UnternehmerInnen die Frage, wie man Geschenke für Kunden und Mitarbeiter steuerlich absetzen kann. Zu unterscheiden ist, wer Geschenkempfänger ist, da für Mitarbeiter und Kunden unterschiedliche Regelungen gelten.

Mitarbeiter

Lohnsteuer: Der Lohnsteuer unterliegen nicht nur die Barlöhne, sondern grundsätzlich auch alle anderen geldwerten Vorteile (Sachbezüge), die Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhalten. Von diesem Grundsatz gibt es eine wichtige **Ausnahme:** Geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Betriebsveranstaltungen und die dabei empfangenen Sachzuwendungen sind lohnsteuerfrei. Für die Lohnsteuerfreiheit ist im Einzelnen Folgendes zu beachten:

- Sachzuwendungen sind bis maximal € 186,- jährlich pro Mitarbeiter steuerfrei.
- Steuerfrei sind nur Sachzuwendungen. Geldzuwendungen sind immer steuerpflichtig. Zu den Sachzuwendungen gehören auch Gutscheine und Geschenkmünzen, die nicht in Bargeld abgelöst werden können. Goldmünzen bzw. Golddukaten, bei denen der Goldwert im Vordergrund steht, werden nach der Verwaltungspraxis als Sachzuwendung anerkannt. Entgegen einer Entscheidung des Unabhängigen Finanzsenates gelten nach Meinung des Finanzministeriums auch Autobahnvignetten als Sachzuwendung.
- Die Sachzuwendung darf nicht den Charakter einer individuellen Belohnung eines Mitarbeiters darstellen (z. B. wegen guter Arbeitsleistung, aus Anlass des Geburtstages, der Eheschließung etc.). Es muss sich um eine generelle Zuwendung an alle Mitarbeiter aus bestimm-

ten Anlässen (z. B. Weihnachten, Firmenjubiläum, Betriebsausflug etc.) handeln.

- Die Abhaltung einer Betriebsveranstaltung (z. B. Weihnachtsfeier) ist für die Steuerfreiheit der Sachzuwendung nicht erforderlich. Wird eine solche abgehalten, wird der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, dass der geldwerte Vorteil aus der kostenlosen Teilnahme (z. B. für Verpflegung, Teilnahme an Unterhaltungsdarbietungen, Reisen etc.) bis zu € 365,- pro Mitarbeiter im Jahr steuerfrei ist.

Einkommensteuer: Die Geschenke können als Betriebsausgaben (freiwilliger Sozialaufwand) geltend gemacht werden.

Umsatzsteuer: Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer. Ausgenommen sind lediglich Aufmerksamkeiten. Voraussetzung für die Umsatzsteuerpflicht ist, dass für das Geschenk ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer ist der Einkaufspreis bzw. die Selbstkosten.

Kundengeschenke

Einkommensteuer: Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner sind üblicherweise nicht als Betriebsausgabe absetzbar. Derartige Kosten fallen unter den so genannten „nicht abzugsfähigen Repräsentationsaufwand“.

Sehr wohl als Betriebsausgabe geltend gemacht werden

können solche Kundengeschenke, die aus Gründen der Werbung überlassen werden. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Gegenstände geeignet sind, eine entsprechende Werbewirkung zu entfalten. Dies ist beispielsweise bei Kugelschreibern, Kalendern, Feuerzeugen oder Wein etc. dann der Fall, wenn sie mit der Firmenaufschrift oder dem Firmenlogo versehen sind.

Umsatzsteuer: Auch Kundengeschenke unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer, unter der Voraussetzung, dass für sie ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Ausgenommen sind nur Geschenke von geringem Wert oder Warenmuster. Ein geringer Wert ist bis € 40,- (ohne Umsatzsteuer) anzunehmen, wobei die an einen Empfänger pro Kalenderjahr abgegebenen Geschenke diese Grenze nicht übersteigen dürfen. Aufwendungen für geringwertige Werbeträger wie Kugelschreiber sind vernachlässigbar und sind



Foto: Bilderbox

nicht in die € 40,- Grenze mit einzurechnen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass „echte“ Weihnachtsgeschenke, also keine Werbeartikel bzw. Warenproben, für Kunden weder als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können, noch das Recht zum endgültigen Vorsteuerabzug besteht, sofern die Grenze von € 40,- überschritten wird.

Steuerkalender für November 2010

15. November

Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

Umsatzsteuer für September – bei vierteljährlicher Vorauszahlung für das 3. Quartal (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für September (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Oktober (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Oktober (Betriebsfinanzamt)

Kraftfahrzeugsteuer für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für Oktober (Gemeinde)

Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für September (Betriebsfinanzamt)

Kapitalertragsteuer für September (Betriebsfinanzamt)

Landschaftsabgabe, Vorauszahlung (Gemeinde)

Kammerumlage für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)

22. November

Lustbarkeitsabgabe für Oktober (Gemeinde)

Auslands-Montage ab 2011 nicht mehr steuerfrei

Verfassungsgerichtshof kippt bestehende Steuerbefreiung für Auslandsmonteure per Jahresende 2010.

Dienstnehmer auf Auslands-Montage müssen ab 2011 Lohnsteuer bezahlen. Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat die bestehende Steuerbefreiung aufgehoben. Grund: Die Steuerbegünstigung für Auslandsmontagen wurde 1979 zum Zweck einer Exportförderung für österreichische Unternehmen eingeführt, ist aber nunmehr im Hinblick auf die unmittelbare Anwendbarkeit des EU-Rechts sachlich nicht mehr gerechtfertigt.

Die seinerzeit zur Unterstützung der heimischen Anlagenerrichter beschlossene Regelung müsste in Zeiten der EU-Mitgliedschaft auch auf österreichische Mitarbeiter ausländischer Firmen ausgeweitet werden. Die Reparaturfrist läuft bis Jahresende.

Geregelt ist die Steuerbefreiung im Einkommensteuergesetz (§ 3 Abs. 1 Z 10). Dort ist festgehalten, dass Mitarbeiter österreichischer Unternehmen, die im Ausland an der Planung und Montage von Industrieanlagen bzw. am Abbau von Rohstoffen arbeiten, von der Lohnsteuer befreit sind, sofern der Einsatz länger als einen Monat dauert.

Unzulässige Bevorzugung

In Zeiten der EU-Mitglied-

schaft ist eine derartige Bevorzugung österreichischer Unternehmen (bzw. ihrer Arbeitskräfte) allerdings unzulässig, weshalb die Steuerbefreiung aus Sicht der Verfassungsrichter ausgedehnt werden müsste. Konkret müsste sie nämlich neben im Ausland tätigen Mitarbeitern österreichischer Unternehmen auch für Mitarbeiter ausländischer Firmen gelten, die zwar in Österreich leben und Steuern zahlen, aber im Ausland arbeiten (also etwa auch für Grenzgänger, die außerhalb ihres normalen Einsatzortes arbeiten).

Eine solche Steuerbefreiung auch für die Mitarbeiter ausländischer Firmen könne aber „nicht mit dem Argument der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit inländischer Arbeitgeber gerechtfertigt werden“, urteilen die Verfassungsrichter. Außerdem wäre eine derart weitgehende Steuerbefreiung unsachlich, weil die bloße Tatsache einer Auslandstätigkeit keine „typische Art von Beschwer“ bedeute. Daher hat der Verfassungsgerichtshof die Steuerbefreiung aufgehoben. Nimmt die Regierung bis Jahresende keine Reparatur des Gesetzes vor, müssen Arbeiter auf Auslandsmontage daher ab 1. Jänner Lohnsteuer bezahlen.

Einladung Wenn der Prüfer kommt ...



Die Prüfung der lohnabhängigen Abgaben kann alle Dienstgeber treffen. Experten des Finanzamtes und der NÖGKK informieren bei dieser Veranstaltung über den Ablauf und den Inhalt der Prüfung.

Datum: Mittwoch, 1. Dezember 2010, 17 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten
Vortragende: TeamL Franz Hahn, FA St. Pölten Abt.-Stv. Karl Bruckner, NÖGKK

Die Veranstaltung ist kostenlos.

ANMELDEKARTE

**Ich melde mich zur kostenlosen Informationsveranstaltung „Wenn der Prüfer kommt...“ an.
 Mittwoch, 1. 12. 2010, Beginn 17 Uhr**

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 26. 11. 2010 gebeten.
 Anmeldung unter: Tel. 02742/851/17 3 02,
 Fax 02742/851/17 4 99, E-Mail: finanzpolitik@wknoe.at
 Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Was bedeutet dies in der Praxis?

1. Bis zum Ablauf der Übergangsfrist (31. 12. 2010) gilt die Gesetzesbestimmung über die begünstigte Auslandstätigkeit unverändert weiter.

2. Ob und gegebenenfalls welche „Gesetzesreparatur“ geschaffen wird, steht derzeit noch nicht fest (es wird verhandelt)

Keine Ersatzregelung bedeutet, dass künftig auch bei Auslandsmontagen...

....grundsätzlich Lohnsteuerpflicht besteht (solange gemäß Doppelbesteuerungsabkommen das Besteuerungsrecht in Österreich liegt).

....die Bezüge grundsätzlich lohnnebenkostenpflichtig sind (DB, DZ und KommSt)

Wirtschaftspolitik



Erfolgreicher Energieeffizienzimpulstag: Win-Win-Situation für Ökonomie und Ökologie

Die Jahresveranstaltung des grenzüberschreitenden Projektes ENERGY FUTURE in Jihlava stand ganz unter dem Motto „Energieeffizient Bauen und Sanieren“.



Von links: Ing. Günter Lang (IG Passivhaus Österreich), Ing. Otmar Schlager (Energieagentur der Regionen), Mag. Michael Cerveny (ÖGUT), Zdeněk Ryšavý (Umweltkreisrat Vysočina), Ing. Zbyněk Bouda (Energieagentur Vysočina), Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer, Dr. Angelika Aubrunner (Sparte Gewerbe und Handwerk), Mag. (FH) Maria Weigl-Pollak (BETZ), Jan Jurišta (NiPaS).

Frau KommR Ing. Scheichelbauer-Schuster, Spartenobfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk, bekräftigte die Win-Win Situation für Ökonomie und Ökologie, die sich durch die Forcierung von Energieeffizienzmaßnahmen ergibt. Auch Zdeněk Ryšavý, Umweltkreisrat von Vysočina, bestätigte die Wichtigkeit dieser Thematik für die gesamte Region.

Dass das Thema Energieeffizienz ein Gebot der Stunde ist, untermauerte Mag. Cerveny von der ÖGUT, indem er die absehbare Endlichkeit der fossilen Energieressourcen mit aller Deutlichkeit präsentierte. Be-

reits jetzt kann der Ölverbrauch nicht mehr durch neue Funde gedeckt werden, und die Erschließung neuer Ölfelder wird immer energieintensiver.

Welche Möglichkeiten es auch bei bestehenden Gebäuden gibt, um den Heizwärmebedarf gemäß Passivhausstandard zu senken, stellte Ing. Lang, Geschäftsführer der IG Passivhaus Österreich, anhand von einigen Best Practice-Beispielen aus dem Dienstleistungsbereich und dem produzierenden Gewerbe dar. Diese Sanierungsbeispiele veranschaulichten, dass bei der Gegenüberstellung der baulichen Mehrkosten mit den



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

Einsparungen aus der Haustechnik nur mehr geringe effektive Mehrkosten tatsächlich verbleiben.

Welchen Beitrag das grenzüberschreitende Projekt ENERGY FUTURE zur Steigerung der Energieeffizienz in den benachbarten Regionen leistet, präsentierten die Vertreter der jeweiligen Projektpartner eindrucksvoll. Die Errichtung des mobilen Sanierungslehpfades mit Passivhauskomponenten, die Gründung einer Einkaufsgemeinschaft für Photovoltaikanlagen und Dämmstoffmaterialien in der Gemeinde Dobersberg sowie der Aufbau einer Sanierungspartnerdaten-

bank zur gezielten Suche nach Professionisten sind nur einige der Projektaktivitäten.

Über 80 Teilnehmer aus Niederösterreich und Tschechien nahmen am Impulstag in den Räumlichkeiten des Kreisamtes in Jihlava teil. Im Anschluss an die Fachvorträge wurde die angeregte Diskussion beim Buffet mit den Experten und zwischen den Teilnehmern fortgesetzt sowie neue Kontakte über Niederösterreichs Grenzen hinaus geknüpft.

Weitere Informationen (Vortragsunterlagen, Fotobericht) zur Veranstaltung finden Sie unter: www.energyfuture.eu

9. schönauerExpertentage 2010

Bereits zum 9. Mal finden in Bheuer die schönauerExpertentage statt. Vom 18. bis 19. November stehen sie unter dem Motto „Strategien zu einer verantwortungsbewussten Zukunft – Energieeffizientes Bauen und thermisches Sanieren in Zeiten des Klimawandels“.

Mit dem Fachkongress soll in erster Linie auf den Gebieten Passivhaus-Neubau und thermische Sanierung ein Umdenkprozess eingeleitet werden und entsprechende Taten folgen. Nachhaltiges und energieeffizientes Bauen, Wohnen und Leben ist eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen.

Es ist an der Zeit, sich bestmöglich auf die kommenden Entwicklungen im Gebäudesektor einzustellen und gleichzeitig die damit verbundene Chance für das eigene Unternehmen zu nutzen.

Zukunft ist kein Schicksalsschlag, sondern die Folge der Entscheidungen, die wir heute treffen! Mit dieser Aussage thematisiert der ökologisch en-

gagierte Journalist und Autor Franz Alt eindeutig die Übernahme der Verantwortung für die aktuellen energetischen Vorgänge.

Die Teilnehmer erwarten eine gute Mischung aus Praxisbeispielen, Informationen zur Technik und neue Entwicklungen hinsichtlich der Komponenten.

Ein hochkarätiges Referententeam sorgt für den notwendigen Diskussionsstoff. Hier ein Auszug: Arch. DI Dr. Burkhard Schulze Darup (Architekturbüro Schulze Darup & Partner), ZM Johann Buchner (Buchner Holzbau), Ing. Reinhard Weiß (drexel und weiss), Arch. DI Dr. Herwig Ronacher (Architekturbüro Ronacher), DI Dr. Peter Palensky (AIT – Austrian Institute of Technology), uvm.

Das Programm im Detail: <http://www.probewohnen.wvnet.at/page.asp/2824.htm>

Rückfragehinweis: Bettina Frantes, Sonnenplatz Großschönau GmbH, Tel.: 02815/77 2 70/20, b.frantes@sonnenplatz.at, www.sonnenplatz.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Nachlese: Veranstaltung „Tunen Sie Ihr Vergabewissen!“

Der dreiteilige, kostenlose Workshop richtete sich an Unternehmer, die ihr Wissen im Vergaberecht vertiefen wollten. Auch absolute Neuanfänger konnten dank des Aufbausystems in die schwierige Materie einsteigen.

Als Hauptreferenten konnten die beiden Seniorpartner der renommierten, auf Vergaberecht spezialisierten Anwaltskanzlei Schramm Öhler, Rechtsanwälte, Dr. Johannes Schramm und Dr. Matthias Öhler, gewonnen werden. Sie führten die rund 50 Teilnehmer pro Workshoptermin in die Welt der öffentlichen Auftragsvergabe ein. Über die betrieblichen Vorarbeiten und die Organisation im Unternehmen sprach Mag. Schönthal-Guttman von der prove Unternehmensberatung GmbH. Dieser verteilte auch den kostenlosen Leitfaden „Fit im Wettbewerb“.

Dfkm. Dr. Alfred Jöchlinger informierte über das umfassende Angebot des Auftragneh-

merkatasters Österreich. Auch die öffentlichen Auftraggeber waren vertreten: Referenten aus dem Bereich Siedlungswasserwirtschaft des Landes NÖ, der Bundesbeschaffung GmbH und der NÖ Landesklinikenholding gaben den Unternehmern wichtige Tipps. Dr. Annemarie Mille von der WKO und der Leiter der NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge, Hofrat MMag. Kodric, informierten die Unternehmer über ihre rechtlichen Möglichkeiten.

• Der Leitfaden kann über <http://www.fit-im-wettbewerb.at> bzw. über die prove Unternehmensberatung GmbH, Brahmplatz 1/3, 1040 Wien, bezogen werden.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Diana Horvath (WKNÖ), Mag. Bernhard Gerhardinger (WKNÖ), Dr. Johannes Schramm (Schramm Öhler Rechtsanwälte), Mag. Florian Schönthal-Guttman (prove Unternehmensberatung GmbH), Dr. Alfred Jöchlinger (ANKÖ).

• Die Vortragsunterlagen sind erhältlich bei der Wirtschaftspolitischen Abteilung, Tel.-

Nr. 02742/851/16 2 10 oder online unter www.wko.at/noe/vergabe

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

BA4; Baulos „Pottendorf-Wampersdorf“ Straßenbauarbeiten auf der L 4047 von Km 0,000 bis Km 3,387; Teilbereich 2011 von Km 1,500 bis Km 2,900

Bekanntgemacht am: 4. 11. 2010

Erfüllungsort: 2486 Pottendorf

Ausschreibungsgegenstand: Abfräsen der bestehenden Fahrbahn im Bereich der Brücke über die A3. Anschließend aufbringen einer 4 cm starken AC11-Deck-Schichte.

Auftragsdauer: 1. 5. 2011 – 31. 7. 2011

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Günserstraße 88, 2700 Wr. Neustadt

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=9F0FC34E-E42F-4757-AB1B-5132CA052C7F>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Verkehrspolitik

Veranstaltung „Werkverkehr – Ladegutsicherung“

Die Abteilung für Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Unternehmen, die im Werkverkehr fahren, herzlich zum nächsten „Werkverkehr-Seminar“ ein.

Programm:

- „Allgemeine rechtliche Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr“
Mag. Andreas EDLINGER, Verkehrsexperte der WKW
- „Ladegutsicherung“
Ing. Dominik SCHOLZ, Experte für Ladegutsicherung der AUVA

am **Mittwoch, dem 17. November 2010, 14 bis 18 Uhr**
Ort: WKNÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten

Im Anschluss an die Vorträge besteht ausreichend Möglichkeit, Ihre Fragen zu diskutieren. Die beiden Referenten sind ausgewiesene Praktiker in ihrem Bereich, die den Firmen im Werkverkehr gerne ihre Erfahrung weitergeben.

Die Informationsveranstaltung ist primär für Verantwortliche für den Werkverkehr gedacht und nicht im Speziellen für Lkw-Fahrer. Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, den 16. November, via E-Mail: verkehrspolitik@wknoe.at anzumelden.



Wirtschaft und Islam

Nordafrika und der Nahe Osten sind zweifelsohne Regionen, deren Länder zu den traditionellen Wirtschaftspartnern Österreichs zählen und deren Bedeutung während der Wirtschaftskrise 2008/2009 noch weiter zugenommen hat. Da in diesen Staaten nicht nur das Gesellschaftsleben, sondern auch die Wirtschaftsaktivitäten vom Islam geprägt und beeinflusst werden, ist es für österreichische Unternehmen, die diese Märkte bearbeiten, sicherlich zweckmäßig, mit den Grundsätzen und einigen Spezialthemen vertraut zu sein.

Die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) veranstaltet daher am Mittwoch, dem 1. Dezember 2010, in der Wirtschaftskammer Österreich, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, das AWO-Forum „Wirtschaft und Islam; Praktische Hinweise

zu Geschäftsbeziehungen mit den islamischen Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens“, bei dem Experten die Besonderheiten islamischer Märkte aufzeigen und Themen wie Banking mit islamischen Ländern, Halal-Bestimmungen und ähnliches behandeln. Im Rahmen der Veranstaltung steht auch Dr. Kurt Altmann, Handelsdelegierter in Kairo und langjähriger Kenner des Nahen Ostens, für Beratungen zur Verfügung.

Das genaue Programm sowie das elektronische Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/dz> unter „Veranstaltungen“.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung auf Grund begrenzter Teilnehmerzahl jedoch erforderlich.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 25. 11. 2010.

Slowenien: Gemeinschaftsstand auf der Gastronomiefachmesse GAST 2011

Vom 7. bis 10. Februar 2011 findet in Ljubljana die 5. internationale Gastronomiefachmesse GAST statt.

Bei dieser Veranstaltung werden u. a. Lebensmittel für die Gastronomie (Kaffee, Wein, Getränke etc.) neueste Ausstattungen und Dienstleistungen für Gastronomie, Bäckerei, Konditorei, Gaststätten- und Hotels vorgestellt.

Die Außenhandelsstelle Laibach plant eine Gruppenausstellung, welche durch die Internationalisierungsinitiative „go international“ des Wirtschaftsministeriums und der

Wirtschaftskammer besonders gefördert ist. Da es sich bei der GAST um eine sehr fachspezifische Messe im kleinen Rahmen handelt und die Nachfrage relativ groß ist, bittet die AHSt. Laibach um rasche Anmeldung.

Das genaue Programm und Leistungsangebot, sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Slowenien unter <http://wko.at/awo/si>

Als Kontaktperson steht Ihnen in der AHSt. Laibach Barbara Drexler Vujcic, E-Mail: laibach@wko.at, gerne zur Verfügung! Anmeldeschluss ist der 15. November 2010.

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. November 2010)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 11. 2010
AUD	Australischer Dollar	1,4151
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,3200
CAD	Kanadischer Dollar	1,4260
CHF	Schweizer Franken	1,3355
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,2202
CZK	Tschechische Krone	24,503
DKK	Dänische Krone	7,4581
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,88200
HKD	Hongkong-Dollar	10,7604
HRK	Kroatischer Kuna	7,3320
HUF	Forint	275,58
IDR	Indonesische Rupiah	12.389,96
INR	Indische Rupie	61,501
ISK	Isländische Krone	155,77
JPY	Yen	112,59
KRW	Won	1.566,02
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7095
MXN	Mexikanischer Peso	17,2757
MYR	Malaysischer Ringgit	4,3267
NOK	Norwegische Krone	8,1585
NZD	Neuseeland-Dollar	1,8489
PHP	Philippinischer Peso	60,149
PLN	Zloty	3,9593
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,3068
RUB	Russischer Rubel	42,6950
SEK	Schwedische Krone	9,3115
SGD	Singapur-Dollar	1,8116
THB	Thailändischer Baht	41,4860
TRY	Neue Türkische Lira	1,9811
USD	US-Dollar	1,3861
ZAR	Rand	9,6280

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

Zollbefreiung für Rohmaterialien und Vorprodukte

Nützen Sie das Instrument der „Zollaussetzungen“!

Für Rohstoffe und Vorprodukte, welche in der EU überhaupt nicht oder nicht in erforderlicher Qualität oder Menge erhältlich sind und deshalb importiert werden müssen, kann beim Bundesministerium für Finanzen eine Zollbefreiung (Zollaussetzung oder Zollkontingent) beantragt werden.

Voraussetzung zur Gewährung einer Zollaussetzung sind:

- Ware muss in Produktionsprozess eingesetzt werden, z. B. als
 - Rohstoff,
 - Vormaterial,
 - Halberzeugnis,
 - Teil eines Gerätes,
 - Maschine, Maschinenanlage
- Ware in der benötigten Menge und Qualität in EU nicht erhältlich
- Zollentgang EU-weit mindestens € 20.000,- jährlich
- NICHT für Waren, welche ohne weitere Be- und Verarbeitung verkauft werden (= reine Handelsware).

Wussten Sie, dass ...

- EU-weit die Zollersparnis ca. € 1 Billion pro Jahr beträgt
- die Zollersparnis in Österreich lediglich € 12 Mio. pro Jahr ergibt (d. h. lediglich 1,6% der EU-weiten Ersparnis)

Unternehmen in Österreich finden auf der Homepage des Finanzministeriums unter <http://www.bmf.gv.at> unter dem Stichwort „ZOLLAUSSETZUNGEN“ ein Antragsformular. Dieses senden Sie an das Bundesministerium für Finanzen, Abteilung IV/8 (E-Mail Zollaussetzung@bmf.gv.at). Als Alternative können Sie auch einen formlosen Antrag an den zuständigen Beamten, Herrn Sepp Hobiger, mailen (Mail-Adresse: sepp.hobiger@bmf.gv.at). Für Rückfragen steht Ihnen im Ministerium Herr Hobiger unter Telefon 01/51 4 33/504 2 24 zur Verfügung. Das Bundesministerium für Finanzen ist gerne bereit, Sie bei der Ausfüllung dieses Formulars zu unterstützen.

Wie wird Antrag behandelt?

Die Europäische Kommission nimmt nur zweimal jährlich, nämlich am 15. März und am 15. September, derartige Anträge entgegen. Die am 15. März bei der Europäischen Kommission einlangenden Anträge können frühestens am 1. Jänner des Folgejahres, die am 15. September einlangenden Anträge frühestens am 1. Juli des Folgejahres zu einer Zollbefreiung führen.

Da derartige Anträge vor der Weiterleitung an die Europäische Kommission in Österreich geprüft werden müssen, kann das Bundesministerium für Finanzen eine Weiterleitung an die Europäische Kommission nur dann gewährleisten, wenn die Anträge mindestens 2 Monate vor den von der Europäischen Kommission festgesetzten Terminen einlangen, d. h. in Österreich sollten Sie für die nächste Beschlussfassung in Brüssel die Anträge noch im Dezember einbringen!

Zollaussetzungen können von allen Firmen in allen Mitgliedstaaten gleichermaßen in Anspruch genommen werden. Das bedeutet, dass eine auf Antrag eines Mitgliedstaates gewährte Zollaussetzung bzw. Zollkontingent Importeuren in sämtlichen anderen Mitgliedstaaten ebenfalls zugänglich ist.

Auf der obengenannten Homepage des Finanzministeriums finden Sie zur Information auch alle zurzeit anhängigen Anträge auf Schaffung von Zollaussetzungen oder Zollkontingenten. Österreichische Firmen haben auch die Möglichkeit, Einspruch gegen EU-weite Zollsenkungen einzureichen.

Die Antragstellung auf Zollaussetzungen ist kostenlos! Innerhalb der Wirtschaftskammer steht Ihnen für Fragen von Zollaussetzungen und Zollkontingenten Frau Mag. Claudia Stowasser gerne unter Tel. 0590/900/35 36 zur Verfügung. Umfangreiche Informationen liefert Ihnen auch die WKO-Homepage <http://wko.at/zoll> unter „Zölle“!



Export-Frühstück

Russland, Ukraine, Kasachstan, GUS und Türkei

Nehmen Sie bei Kaffee und Kuchen im Rahmen eines Export-Frühstücks Einblick in das wirtschaftliche Potenzial der Zielmärkte Russland, Ukraine, Kasachstan, GUS und Türkei!

Niederösterreichs Unternehmen lieferten 2009 Waren und Güter mit einem Wert von € 555,2 Mio. in die genannte Region. Diese gute Ausgangslage für weitere Geschäftsaktivitäten wird durch zwei sportliche Ereignisse begünstigt: 2012 Fußball-Europameisterschaft in der Ukraine und 2014 Olympische Winterspiele in Sotschi, Russland.

Ist diese Information für Sie interessant?

Wenn JA, laden wir Sie gerne zu unserem Export-Frühstück Russland, Ukraine, Kasachstan, GUS und Türkei – Märkte mit Potenzial ein! Die österreichischen Handelsdelegierten aus Moskau, Kiew, Almaty und Istanbul sowie Experten der Bank Austria informieren Sie über Chancen und Risiken, damit Sie sich ein realistisches Bild von diesen bedeutenden Zielmärkten machen können.

Donnerstag, 25. November 2010, Beginn: 9.30 Uhr
WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Programm:

Begrüßung und Moderation

Dr. Eva HAHN

Leiterin der Abteilung Außenwirtschaft
 der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Überblick über das wirtschaftliche Potenzial folgender Exportmärkte:

Russland und GUS – Dr. Dietmar FELLNER
 Handelsdelegierter, Außenhandelsstelle Moskau

Ukraine – Mag. Gregor POSTL
 Handelsdelegierter, Außenhandelsstelle Kiew

Kasachstan – Mag. Michael MÜLLER
 Handelsdelegierter, Außenhandelsstelle Almaty

Türkei – Mag. Marco GARCIA
 Handelsdelegierter, Außenhandelsstelle Istanbul

Dr. Ewald GRÜNZWEIG

Abteilungsleiter Export- und Investitionsfinanzierung
 der BANK AUSTRIA

Zusätzlich stehen Ihnen die Handelsdelegierten ab ca. 11 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den von Ihnen gewünschten Handelsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben.

Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich.

Das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw> bzw. mailen Sie uns Ihre Anmeldung via E: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) und der Bank Austria durchgeführt.

 **Bank Austria**
 UniCredit Group


Wirtschaftsförderung


Jugend Schweiß-Masters 2010: Die Sieger sind gekürt

Klaus Hülmbauer von der Ginzler Stahl- und Anlagenbau GmbH aus Amstetten ist der beste Jung-Schweißer Österreichs im Spezialistenbewerb. Der talentierte Nachwuchs stellte im Rahmen des österreichweiten Wettbewerbes sein Können im WIFI Dornbirn unter Beweis.



Klaus Hülmbauer aus Amstetten (am „Einser“-Stockert links) konnte sich gegen 18 Finalisten beim Jugend Schweiß-Masters 2010 behaupten.

Das Jugend Schweiß-Masters, eine Initiative der Wirtschaftsförderungsinstitute der Wirtschaftskammern (WIFI) zur Förderung junger Talente, wurde heuer bereits zum 7. Mal mit Unterstützung österreichischer Firmen und Institutionen durchgeführt. Zugelassen sind Schweißer-Fachkräfte unter 24 Jahren. Bei den Vorausscheidungen in den Bundesländern haben sich in den Kategorien „Spezialisten“ und „Kombinierer“ je neun Sieger für das Österreich-Finale qualifiziert.

„Ziel des Jugend-Schweiß-Masters ist es, junge Fachkräfte zu fördern und das hohe Niveau unserer heimischen Jung-Schweißer einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die österreichische Schweißtechnik genießt international einen hervorragenden Ruf und unsere Top-Fachkräfte werden

am Arbeitsmarkt stark nachgefragt“, betont Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter des WIFI Österreich.

Die 18 Finalisten stellten im WIFI Dornbirn ihre Fertigkeiten unter Beweis. Jeder Finalist hatte die Aufgabe, zwei anspruchsvolle Prüfstücke, die von einer Fachjury bewertet wurden, zu fertigen.

Jugend Schweiß Master 2010 – Spezialistenbewerb

Platz 1: Klaus Hülmbauer
Platz 2: Christoph Holzknicht
Platz 3: Mario Jakovljevic

Jugend Schweiß Master 2010 – Kombinationsbewerb

Platz 1: Mathias Erhard
Platz 2: Muhammet Baki Fidanci

Platz 3: Markus Aichinger

Die Preisträger erhielten neben ihrer Sieger-Urkunde auch wertvolle Sach- und Geldpreise sowie WIFI-Weiterbildungsschecks, die von Vertretern der

Wirtschaft und der Sponsoren Fronius, Böhler-Welding, TÜV Austria und dem WIFI Österreich überreicht wurden.

Alle Finalisten wurden zusätzlich belohnt – sie erhielten neben der Teilnahmebestätigung wertvolle Sach- und Geldpreise. Diese wurden gesponsert von den Firmen 3M Austria, Air Liquide Austria, Metabo und ÖGS. Alle Teilnehmer am Wettbewerb wurden mit Schweißer-Overalls ausgestattet – gesponsert von der AUYA.

Österreichweit werden im WIFI jährlich rund 5000 Fachkräfte von ca. 60 Schweißlehrern aus- und weitergebildet. Die Zertifizierungsstelle des WIFI Österreich hat allein im Vorjahr knapp 4500 Schweißerzertifikate ausgestellt. Die zertifizierten Schweißer arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben im Heizungs- und Lüftungsbau, im Behälter- und Apparatebau,



Der Sieger im Spezialistenwettbewerb Klaus Hülmbauer bei der Arbeit.

Kessel- und Kraftwerksbau, Kran-, Metall-, Stahl- oder Brückenbau. Sie sind für die wirtschaftliche und fachgerechte Herstellung von Schweißkonstruktionen verantwortlich.

5 neue diplomierte Gastronomiemanager/innen

Am 18. Oktober absolvierten im WIFI Mödling 5 Damen und Herren ihre Prüfung und dürfen sich diplomierte Gastronomiemanager/innen nennen. Der „Lehrgang dipl. Gastronomiemanager/in“ wird seit 2005 in Niederösterreich angeboten. Die Zahl der Teilnehmer/innen nimmt stetig zu. So waren es 2009 in Niederösterreich und Wien insgesamt 71 Personen, die ihr Diplom erhielten.

Der Lehrgang bereitet optimal auf die Tätigkeit in Lokalen, Restaurants oder Hotels vor. Die Teilnehmer/innen erwerben betriebswirtschaftli-

ches Wissen und vertiefen ihre Führungskompetenz. Nach erfolgreich abgelegter Diplomprüfung sind sie in der Lage, einen neu eröffneten oder bestehenden Gastronomie- oder Hotelbetrieb mit der richtigen Mischung aus Genuss, Service und Unterhaltung zu Höchstleistungen zu führen.

Zum Abschluss des Lehrgangs erhielten die frisch gebakenen Gastronomiemanager/innen eine Betriebsführung im Relais-Chateaux Hanner in Mayerling. So konnten sie das Erlernte gleich in einem der NÖ Top-Betriebe beobachten.



Die AbsolventInnen mit Kursleiter Josef Weidinger (l.) und Zweigstellenleiter Johann Wagner, MBA (r.).



Fotos: WIFI/Lechner



Andreas Buhr vermittelte beim Seminar-Highlight im WIFI viel Wissenswertes – unter anderem auch mit Hilfe von Bewegungs-Elementen, die zur Selbsterkenntnis über die „Macht der Gewohnheit“ beitragen.

Seminar-Highlight im WIFI mit Andreas Buhr: Von Wissensriesen und Realisierungszwergen...

„Machen statt meckern“ stand auf dem Programm. Im Rahmen der „Seminar-Highlights“ des WIFI verriet der deutsche Star-Coach Andreas Buhr 10 Regeln, die das Führen leichter und effizienter machen.



Die Bank Austria als Sponsor ermöglichte das Seminar-Highlight. V. l.: Christian Redl (Landesdirektor BACA), Andreas Buhr, Ingrid Buxbaum und Andreas Hartl (WIFI).

Buhr regte seine Zuhörer im voll besetzten Raab-Saal im WIFI St. Pölten an, sich selbst viele Fragen zu stellen – etwa in der Art: Was ist meine wichtigste Aufgabe? Wofür werde ich bezahlt? Worin bin ich besonders gut? Was will ich nicht mehr? Was will ich stattdessen?

Vorausgeschickt wurde die – durchaus nicht neue – Erkenntnis: „Wer mehr oder Besseres erreichen will als bisher, der muss etwas verändern“, allerdings ergänzt um die Aussage: „Das Bessere muss anders sein, aber nicht alles, was anders ist, ist deswegen auch besser...“

Wie das Führen eines Unternehmens oder eines Teams besser gelingen kann, dafür hat Buhr (auch in seinem Buch „Ma-

chen statt Meckern) 10 Regeln aufgestellt, die er auf höchst eloquente Weise präsentierte und dabei dem Publikum auch mit dem einen oder anderen „Spielchen“ die Augen öffnete, um beispielsweise gleich Regel Nr. 1 – „Vorbild sein“ zu untermauern. Zum Sager „Strecken Sie die rechte Hand nach oben“ hielt er seine eigene gestreckt zur Seite – und nahezu 100% des Saalpublikums taten es ihm gleich. Die Lehre daraus: „Vorsagen bringt nicht viel“, so Buhr: Vorzeigen, Vor-„Bild“ sein ist eindeutig wirksamer...

Positives groß machen

Dabei sei es wichtig, Positives (bei den Mitarbeitern) besonders „groß zu machen“, Anerken-

nung zu zollen, dann sei auch konstruktive Kritik möglich.

„Wer seinen Stern kennt, der kehrt niemals um.“ Kein Geringerer als Leonardo da Vinci wurde zitiert, um die Wichtigkeit klarer Ziele hervorzuheben. „Sie müssen für alle (Mitarbeiter) verständlich und nach Möglichkeit auch noch mit Emotion unterlegt sein. So verbessern wir die Welt“, fasste Buhr den Punkt „Ziele“ zusammen.

Initiative und Mut

Initiative ergreifen! Verantwortung übernehmen! Mut zu Entscheidungen haben und diese Entscheidungen auch umsetzen, das sind laut Buhr die zentralen Punkte, die eben das „Machen“ statt des Meckerns charakterisieren. „Wir sind ja im allgemeinen Wissensriesen, aber Realisierungszwerge“, meint er – und legt gleich noch ein paar Praktiker-Tipps nach: „Blocken Sie die Dinge, die Sie erledigen müssen“ – z. B. 3 x am Tag die Mails oder die Anrufe bearbeiten und sich nicht dauernd unterbrechen lassen.

Und Buhr rät auch, auf den „Wow“-Faktor zu setzen: „Feuer“, Leidenschaft für Dinge, die man tut, seien wichtige Erfolgsfaktoren. Und der Top-Coach empfiehlt, aufs „Bauchgefühl“ zu vertrauen, denn „Entscheidungen sind immer emotional, sie werden erst danach rational begründet.“

Mehr Infos:
www.noef.wifi.at

Nächstes Seminar-Highlight:
High Performance People –
High Performance Teams
mit dem früheren kanadischen Eishockey-Trainer **Mark McGregor**

13. 4. 2011, WIFI St. Pölten
Beginn: 13 Uhr

10 Führungsregeln

1. **Als Vorbild authentisch sein!** Vorleben statt vorsagen!
2. **Klarheit über Ziele haben!** ...und diese Ziele mit einer Story, mit Emotion verbinden!
3. **Initiative ergreifen, Verantwortung übernehmen!**
4. **Mut zu Entscheidungen** – braucht als Auslöser meist die Vermeidung von Schmerz oder den Gewinn von Lust/Freude.
5. **Handeln!** Dazu gehört auch das Setzen von Prioritäten, das Delegieren und Kontrollieren.
6. **Talente finden und managen.** Talente dort einsetzen, wo sie am besten sind und: Leistung ermöglichen! Fürs Finden von Talenten rät Buhr auch, im eigenen Betrieb einen „Empfehlungskreis“ zu installieren.
7. **Den „Wow“-Faktor fördern!** Siehe Haupttext.
8. **Gewinnorientierung mit Sinn und Verstand!** „Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein“ (Krupp).
9. **Attraktion(en) für Junge (Talente) bieten.** Dauerhafter Erfolg setzt besten „Nachwuchs“ voraus...
10. **Netzwerke pflegen!** „Keiner gewinnt allein“, betont Buhr. Es gelte, die Weisheit vieler zu nutzen, insbesondere auch das Web 2.0 (Stichworte: Facebook, Xing etc.).

„YO!tech“ erstmals in Niederösterreich:

TechnikerInnen braucht das Land!

Am 21. Oktober verwandelte sich das Landesmuseum in eine technische Experimentierwerkstatt. 800 Oberstufen-Schüler/innen und Lehrbeauftragte informierten sich über Ausbildungen an technischen Unis und Fachhochschulen, u. a. die New Design University (NDU).

Die Technischen Hochschulen präsentierten sich in Form von Projekten und Experimenten. Die Präsentationen wurden von den Studierenden selbst durchgeführt. Ergänzt wurden die Präsentationen durch Expert/innenvorträge wie z. B. „Gibt es Ordnung im Chaos?“ von DI Weingartner, TU Wien, und „Kristalle für die Technik von heute und morgen“ von Dr. Krickl, Universität Wien.

Österreich fehlt der technische Nachwuchs, von Frauen in der Technik ganz zu schweigen. Noch immer orientieren sich viele Jugendliche bei der Wahl ihrer

Ausbildung nicht an den beruflichen Zukunftschancen und entscheiden sich für ein „Massenstudium“. Das zweite Problem ist der soziodemographische Wandel. Die Daten zeigen, dass der Nachwuchs spärlicher wird – das heißt, auch der Wettbewerb um die besten Köpfe wird härter. Die Auswirkungen sind in der Wirtschaft schon heute spürbar – mit und ohne Krise.

Im Rahmen von YO!tech diskutierten Wissenschaftsministerin Dr. Beatrix Karl, Bildungslandesrat NÖ Mag. Johann Heuras und Gleichstellungsbeauftragte der TU Graz Reg. Rätin Johanna



Der NDU-Stand.

Klostermann zum Thema Techniker/innenmangel und Berufsorientierung. Themen mit Zündstoff und Spannung!

„YO!tech“, ist ein Projekt der Agentur Cox Orange und wird mit Unterstützung von drei Ministerien sowie des Landes Niederösterreich durchgeführt.

Carina Felzmann, YO!tech: „Unser Ziel als Veranstalter ist es, neue Bilder zum Thema Technik in den Köpfen der Jugendlichen zu verankern. Yo!tech hat einen interaktiven Charakter, das heißt, Schüler/innen können selbst z. B. einen Mini-Reaktor

oder ihren eigenen Virus bauen und ihn gleich ausprobieren. Ich denke, wir brauchen heute neue, innovative Formen der Informationsvermittlung – gerade wenn es um Bildungs- und Berufsorientierung geht. Yo!tech gibt es heuer das 10. Jahr und erst das zweite Mal in einem Bundesland – Niederösterreich war ein voller Erfolg! Die 800 Schüler/innen, 20 Aussteller, 5 Vorträge und der Round Table haben einen besonderen Tag voll Technik in St. Pölten gezeigt ... Und ganz vorne dabei: die NDU als Magnet für viele Interessierte!“

Foto: cox-orange.at/Gerry Rohrmoser

Business Class-Training für KMU



Für Unternehmensnachfolger/innen und Unternehmer/innen aus NÖ gibt es jetzt eine praxisnahe und geförderte Weiterbildung. Mit dem zu **80 % durch das Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ geförderten „Business Class-Training“** steht Ihrer Unternehmer/innen-Entwicklung nichts mehr im Wege.

Ihr Betrieb wird zur zentralen Case Study: Sie nehmen ein mit einer Expertenkommission reflektiertes Unternehmenskonzept sowie fundiertes Basis-Know-how der Unternehmensführung aus dem Training mit. Das Business Class-Training wurde von Unternehmer/innen für Unternehmer/innen entwickelt.

Sie erwerben unternehmerisches Basis-Know-how in folgenden Bereichen: Unternehmensziele/Strategie, Mitarbeiterführung, Unternehmenssteuerung und Visualisierung, Organisationsentwicklung, Unternehmerpersönlichkeit und Unternehmenskonzept

Ihr persönlicher Nutzen: Jede/r Teilnehmer/in erwirbt unternehmerisches Know-how und gewinnt so mehr Sicherheit im täglichen unternehmerischen Handeln. Durch eine Optimierung des Zeitaufwands wird die eigene Lebensqualität erhöht. Sie knüpfen hilfreiche Kontakte und lernen von den anderen Projektbeteiligten. Das Business Class-Training steigert Ihren Ertrag und plant und gestaltet eine zielorientierte Unternehmenszukunft.

INFO-Veranstaltungen: Termin: 17.2.2011, Do 18 bis 21 Uhr | **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof (Kurs-Nr. 11115020z)
Termin: 10.3.2011, Do 18 bis 21 Uhr | **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof (Kurs-Nr. 11115030z)

Lehrgangstart: 5.4.2011 | **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof (Kurs-Nr. 11116020z)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:

Stefanie Janovec, Tel. 02742 890-2232 | Fax: 02742 890-2356 | E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Gefördert von:



Neuer Universitätslehrgang im WIFI NÖ: Akademische Karriere im IT-Management



Foto: WIFI

Mit dem Universitätslehrgang „Management in Information and Business technologies. MAS“ upgraden Sie Ihr IT-Wissen.

Die Aussage, dass gute EDV-Kenntnisse Vorteile am Arbeitsmarkt bringen ist begründet: „Der Rückgang der Nachfrage nach gering- und mittelqualifizierten Arbeits-

kräften resultiert direkt aus der Substitution von menschlicher Arbeitskraft durch Informations- und Kommunikationstechnologien,“ sagt eine WI-FO-Studie. Zu Deutsch: Mehr Qualifikation = mehr Chancen.

Durch die immer stärker werdende Integration und Vernetzung der IT-Infrastruktur in die Geschäftsprozesse der Unternehmen sowie zunehmende Anforderungen an die IT-Security wächst natürlich auch der Bedarf an top ausgebildeten IT-Spezialisten. Gemeinsam mit der M/O/T School of Management, Organizational Development and Technology® der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt hat das WIFI Niederösterreich auf die Nachfrage reagiert und bietet einen neuen Universitätslehrgang an.

Mag. Andreas Hartl Institutsleiter des WIFI NÖ. „Wir aktualisieren laufend die Inhalte

Das erfolgreiche Bankgespräch

Der Vortrag „Das erfolgreiche Bankgespräch“ aus der Veranstaltungsserie „Kosten runter, Ertrag rauf“ am 17. November in Mödling gibt Denkanstöße und Tipps, wie man in gleicher Augenhöhe mit der Bank ein erfolgreiches Gespräch führt.

Nähere Informationen: WIFI-Kundenservice, Tel. 02742/890/20 00, kundenservice@noe.wifi.at

unserer Veranstaltungen und bieten neben den Standardprogrammen natürlich auch hochwertige Lehrgänge wie den Universitätslehrgang Informationstechnologie an.“

„Zentrales Lehrgangsziel ist es, derzeitigen oder angehenden Führungskräften im Bereich der Informations- und Business-Technologien die notwendigen Kompetenzen für Führung und Management zu vermitteln. Damit werden diese befähigt, einerseits ein Team oder einen Unternehmensbereich zu führen und andererseits Unternehmensbereiche über Informations- und Business-Technologien fundiert zu beraten. Die duale, mittlerweile notwendige akademische Weiterqualifizierung wird für den

Arbeitsmarkt zunehmend relevant und eröffnet neue Karrierechancen“, so ao. Univ.-Prof. Dr. Gernot Mödritscher von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Die Informationstechnologie entwickelt sich zusehends zu einem Erfolgsfaktor in den Unternehmen. IT-gestützte Unternehmensprozesse, nachhaltiger IT-Einsatz, Integration von Systemen und Prozessen, zukunftssichere IT-Entwicklungsprogramme sind aktuelle unternehmensrelevante Themen. Der ab Februar 2011 erstmals angebotene 4-semestrige Lehrgang „Management in Information and Business Technologies, MAS“ ist ein weiterer Schritt zum „Upgrade“ von bestehenden WIFI-Ausbildungen.

Business Class-Training für Führungskräfte Mit voller Kraft voraus!



Veränderungen auf den Märkten und zunehmende Komplexität bewirken eine Steigerung der Anforderungen von Unternehmen und deren Mitarbeiter/innen. Innovation und professionelles Arbeiten sind wichtige Faktoren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Business Class-Training für Führungskräfte gibt Führungspersönlichkeiten die Möglichkeit, den langfristigen Unternehmenserfolg wesentlich mitbestimmen zu können. Der Lehrgang wird vom Land NÖ und der Europäischen Kommission gefördert und richtet sich an Führungskräfte aus Unternehmen mit einer Betriebsgröße von 5 bis 75 Mitarbeiter/innen.

Inhalte:

- „Development-Check“
- Projektmanagement / Projektanalyse und Projektstart
- Effiziente Führungskommunikation & Konfliktmanagement
- Systeme und deren Veränderung effektiv managen
- Moderne Führungsinstrumente - Situatives und entwicklungsorientiertes Führen
- Projektmanagement, Projektmanagementtechniken und Projektcontrolling
- BWL- und Marketinggrundlagen
- Präsentation des Innovationsprojektes

Lehrgangsdauer: 11.1. - 21.10.2011, Seminarzentrum Schwaighof (Kurs-Nr. 63340010z)

Kosten: € 715

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich
Mag. (FH) Ingrid Buxbaum, T 02742 890-2230 | E ingrid.buxbaum@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at





M/O/T LEHRSADEN
MANAGEMENT UND BUSINESS
TECHNOLOGIES, MAS

WIFI
WKO NÖ

Management in Information and Business Technologies, MAS

Starten Sie Ihre akademische Karriere im IT-Management!
Dieser Lehrgang vermittelt berufsbegleitend in 4 Semestern wissenschaftlich-theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten in der IT-Bereichs- und Mitarbeiterführung. Es stehen sowohl Fach- und Methodenkompetenzen (Betriebswirtschaft und IT-Systeme) als auch Sozial- und Selbstkompetenzen im Zentrum des Lehrgangs.

INFO-Veranstaltung
23.11.2010
Di 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling
35849010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Tourismusschüler bei der Weinlese



Foto: WIFI

Die Weinlese machte den SchülerInnen sichtlich Spaß.

Das Thema Wein ist im NÖ Tourismus zu einem wichtigen Erfolgsfaktor geworden. Die SchülerInnen der Tourismusschule im WIFI St. Pölten unterstützen daher ihren Partner aus der Wirtschaft, das Weingut Herzinger in Nußdorf im Traisental, bei der Weinlese. Andreas und Reinhard Herzinger ergänzten das theoretische Wis-

sen der SchülerInnen mit vielen wertvollen praktischen Tipps und boten nachher auch noch einen Überblick über ihr Wein- und Spirituosensortiment.

Diplomsommelière Sabine Falkensteiner und Diplompädagoge Horst Gleiss begleiteten die Klasse 3A. Die Zusatzausbildung Jungssommelier hat neue Anhänger gefunden.



WIFI
WKO NÖ

Personal-Coach im tiergestützten Setting

Schau in die Augen deines Tieres und du kannst erkennen, wer du selbst bist!

Haben Sie Interesse, Menschen gezielt durch den Einsatz von Tieren zu coachen und reflektierend zu begleiten? Dann ist der Lehrgang „Personal-Coach im tiergestützten Setting“ genau das Richtige für Sie! Der Lehrgang vermittelt Grundlagen und Praxis tiergestützter Aktivitäten sowie tiergestützter pädagogischer und sozialer Fördermaßnahmen.

Persönliches Beratungsgespräch:
Mag. (FH) Ingrid Buxbaum, T 02742 890-2230

Lehrgangsdauer:
27.11.2010 - 8.10.2011 Mauritiushof/Waldhausen
jew. Sa 9 bis 19.30 Uhr
und So 8.30 bis 18 Uhr 12128010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung:
T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



NEW DESIGN CENTRE **WIFI**
WKO NÖ

Alles was Recht ist - Schutz vor Ideenklau

Rechtswissen für Kreative zum Schutz vor Ideenklau! Vom Urheberrecht über Markenschutz, bis zum Schutz vor unlauteren Praktiken von Konkurrenten erhalten Sie das Rechtswissen, das für Kreative maßgeblich ist.

WIFI St. Pölten, 20.11.2010
Sa 9 bis 16 Uhr 21230010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information, Beratung und Anmeldung:
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Seminar-Tipp für Kreative

www.erstebank.at

Holen Sie den Aufschwung in Ihr Unternehmen. Mit Finanzierungen der Erste Bank.



Österreichs Wirtschaftsaufschwung und das niedrige Zinsniveau sind der optimale Zeitpunkt für neue Investitionen.



Die Erste Bank unterstützt mit individuell optimierten Finanzierungen Ihre Investitionen. Statt einer Patentlösung bieten wir maßgeschneiderte Lösungen – genau abgestimmt auf Ihre unternehmerischen Ziele und die speziellen Bedingungen Ihres Marktes.

Klassische Finanzierung

Investitionen sichern einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Diese lassen sich selten ausschließlich mit Eigenkapital finanzieren. Nur eine durchdachte

und solide finanzierte Investition wird langfristig erfolgreich sein. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um sich das aktuell äußerst günstige Zinsniveau zu sichern. Dabei profitieren Sie zusätzlich von maximaler Flexibilität bei Rückzahlung und Laufzeiten.

Förderungen

Als Unternehmer können Sie auf das umfassende Know-how unserer speziell ausgebildeten Förderungsexperten zurückgreifen. Sie sagen uns, was Sie vorhaben,

und wir suchen die passende Förderung auf EU-, Bundes- und Landesebene. Und unterstützen Sie bei der Einreichung.

Leasing

Sie müssen ein Objekt nicht besitzen, um es zu benutzen. Mit Leasing steigern Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens, ohne Ihren finanziellen Spielraum einzuengen. Neben dem klassischen Kfz-Leasing können auch Mobilien (Geschäftsausstattung, EDV etc.) und Immobilien geleast werden.

s Mezzaninkapital

Mezzaninkapital ist eine Möglichkeit, Unternehmenswachstum mit kreditwirtschaftlichem Eigenkapital zu finanzieren. Die Erste Bank stellt Ihnen damit nachrangiges Kapital zur Verfügung und verzichtet auf Sicherheiten. Das erweitert Ihren Finanzierungsspielraum und verbessert Ihr Rating. Das s Mezzaninkapital steht Ihnen bereits ab einem Volumen von 200.000 Euro zur Verfügung.

Welcher Finanzierungs-Mix am besten zu Ihrem Unternehmen passt, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch mit einem Kundenbetreuer in Ihrer Erste Bank.

ERSTE 
BANK

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Umwelt, Technik, Innovation

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6

Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Dienstag, 16. 11. 2010
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Dienstag, 23. 11. 2010
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Dienstag, 14. 12. 2010
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Mittwoch, 15. 12. 2010

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen!

Die Bundesabfall- und Recyclingbörse vermittelt Reststoffe

Lagern bei Ihnen Produkte und/oder Reststoffe, die Sie nicht mehr benötigen? Bevor Sie diese entsorgen lassen, versuchen Sie es mit einem Angebot in der Abfallbörse! Gleiches gilt, wenn Sie selbst Materialien benötigen. Stellen Sie selbst eine Nachfrage oder suchen Sie in den vorhandenen Angeboten! Derzeit finden Sie mehr als 100 Angebote oder Nachfragen unter <http://wko.at/abfallboerse/>

Unter den rund 100 Angeboten oder Nachfragen finden Sie Angebote zu diversen Verpackungsmaterialien (z. B. Big Bags, Fässer, Kartons), Holzabfällen, Kunststoffreggranulaten bzw. unter Angebot Metall: Regale, Rohre, Fässer, Bleche.

Die Bundesabfall- und Recyclingbörse versucht seit über 30 Jahren österreichweit kostenlos Angebot und Nachfrage im Reststoffbereich zusammenzuführen. Angebote und Nachfragen werden 11 Stoffgruppen zugeordnet: Altöle, Altfette; Altreifen und Gummi; Chemikalien; Eisen; Glas; Holz; Papier, Pappe, Karton; mineralische Abfälle; Kunststoffe; Wolle, Leder, Textilien; Diverses.

Geben Sie Ihr Angebot oder Ihre Nachfrage unter <http://wko.at/abfallboerse> ein.

Nach Freischaltung erscheint Ihr „Inserat“. Somit sparen Sie nicht nur Kosten, sondern tragen auch zum Umweltschutz (Ressourcenschonung, Klimaschutz usw.) bei.

Bildung

Praxistest Lebensmitteltechnik bei der Firma Manner



Foto: z. V. g.

Praxistest im Lehrberuf Lebensmitteltechnik bei der Fa JOSEF MANNER & COMP. AG in Wolkersdorf. Im Bild Juror Dieter Böck, Juror Wolfgang Gansterer, Florian Berisha (Lehrlingsstellenförderungen), davor die erfolgreichen Kandidaten Stefan Spiesmaier, Daniel Miedler und Gerhard Podertschnig.

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 22. November 2010

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 29. November 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Das Wirtschaftsreferat des Landes und
die Wirtschaftskammer Niederösterreich
laden ein zum

23. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 17. November 2010
im Landtagssaal der NÖ Landesregierung
3100 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1B

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

Konsumgüter und Produktinnovationen,
Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für Ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ – eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem
Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at



Karl Ritter von Ghega-Preis 2010

Förderantrag leicht gemacht

Das konnten die Teilnehmer nach Abschluss des Workshops für die Erstellung eines Förderantrages bei der FFG (Forschungsförderungsgesellschaft) nur bestätigen.

Unterlegt mit zahlreichen Übungsbeispielen konnten Dipl.-Ing. Peter Schörghofer (FFG) und Ing. Alfred Strasser von den TIP (WKNÖ) die klare Struktur des Förderantrags für das Basisprogramm vermitteln. Es konnte klar aufgezeigt werden, dass der Mehraufwand gegenüber der firmeninternen Projektplanung nur sehr gering ist.

Gemeinsam mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) veranstalteten die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) diesen Antragsteller-Workshop bereits zum vierten Mal, der auf Grund des großen Interesses auch sehr schnell ausgebucht war. Die Entwicklung neuer Produkte und neuer Verfahren trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit

der Volkswirtschaft in Österreich und in der Europäischen Union bei. Deshalb werden derartige Vorhaben besonders gefördert und unterstützt. Gibt es für normale Investitionen nur mehr beschränkt Fördermittel, so ist für Forschung und Entwicklung genug Geld vorhanden. Die möglichen Förderquoten liegen dabei zwischen 40 und 70 Prozent.

Grundvoraussetzung für die Erlangung derartiger Fördermittel ist – neben einem entsprechenden Projekt – die Konformität zwischen Entwicklungsprojekt und Förderrichtlinie und die richtige Antragstellung.

Nicht nur Grundlagen und wichtigste Eckpunkte optimaler F&E-Anträge lernten die Teilnehmer kennen, sondern auch die Sichtweisen und die Beur-



Foto: Strasser

Innovative Unternehmer bei der Workshop-Gruppenarbeit „Förderung leicht gemacht“.

teilungskriterien der Förderstellen. Dipl.-Ing. Peter Schörghofer betont: „Nicht der Umfang des Antrages zählt, sondern die kriteriengerechte Darstellung des Projektes.“

An praktischen Übungsbeispielen erarbeiteten die Teilnehmer in kleinen Gruppen eine Antragstellung, wobei sie auch vom Netzwerken untereinander profitierten.

Ing. Alfred Strasser empfiehlt: „Entwicklungsvorhaben und Projekte müssen im Vorhinein eingereicht werden. Es nützt die beste Antragstellung nichts, wenn das Projekt bereits läuft.“

Kontakt für konkrete Förderprojektanfragen im innovativen Bereich: Ing. Alfred Strasser, TIP-Betreuer der WKNÖ, Tel.: 02742/851/16 6 10 oder E-Mail tip.info.center@wknoe.at



FMEA - Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse

Verringern Sie das Risiko in der Design- und Entwicklungsphase neuer Produkte und Prozesse durch FMEA.

Identifizieren Sie schon in der Entwicklungsphase potentielle Fehlerquellen und vermeiden Sie diese.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Methode FMEA in unserem Workshop am:

02.12.2010 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





branchen

Holzindustrie

Fachgruppentagung bei Fritz Egger



V. l. n. r.: DI Rainer Handl (Fachverband Österreich), Franz Schrimpl (pro:Holz NÖ), Daniela Kinz, Katharina Hameseder (Geschäftsführerin Fachgruppe NÖ), Christoph Kulterer, Franz Kirnbauer (Fachgruppenobmann NÖ).

Zur Fachgruppentagung mit Betriebsbesichtigung am 1. Oktober beim Spanplattenproduzenten Fritz Egger in Unterradlberg konnte Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer rund 50 Vertreter der niederösterreichischen Sägeindustrie

begrüßen. Christoph Kulterer, neuer Vorsitzender der österreichischen Sägeindustrie, nutzte die Gelegenheit und stellte sich der niederösterreichischen Holzindustrie vor und referierte über die aktuelle Marktsituation.

Themen der Tagung waren unter anderem Ausbildung, Forschung, Normung und Werbung. In diese Richtung gehen auch die Maßnahmen von pro:Holz, die von Mag. Daniela Kinz, pro:Holz Austria, vorgestellt wurden.

Holz liegt als nachwachsender Rohstoff eindeutig im Trend.

Das Spanplattenwerk Fritz Egger in Unterradlberg wurde 1971 in Betrieb genommen. Mit 360 Mitarbeiter und 15 Lehrlingen, die in den Bereichen Maschinenbau, Elektrobetriebstechnik, Holztechnik und Bürokaufmann ausgebildet werden, produziert Egger 40 Mio m² beschichtete Spanplatten. In den letzten 10 Jahren konnten ca. € 200 Mio. investiert werden, davon nahezu 1/4 in Bioenergiegewinnung.

Über 85% der Spanplatten werden nach Nordost- bis Südeuropa und Fernost bis Japan und China exportiert.

Neben dem Standort in Unterradlberg befinden sich noch zwei Standorte in Österreich: Ein Werk in St. Johann in Tirol und ein Werk in Wörgl. Am Standort in Unterradlberg sind neben dem Spanplattenwerk auch die Unternehmen Egger Bier und Radlberger Getränke angesiedelt, die sich ebenfalls im Besitz der Familie Egger befinden.

Foto: z. V. g.



Mein Standpunkt

von Spartenobmann
Thomas Salzer

50 Thomas Salzer zum Konsolidierungspaket Wir brauchen tiefgreifende Reformen

Das Konsolidierungspaket der Bundesregierung mag kurzfristig das Budget entlasten bzw. füllen, die längst notwendigen Strukturreformen werden nicht angegriffen. Eine positive Nachricht beinhaltet das Paket jedoch: Wachstumshemmende Faktoren konnten überwiegend verhindert werden.

Mit der Anhebung der Zwischensteuer bei Privatstiftungen von 12,5% auf 25% wird an der Attraktivität dieser Rechtsform weiter gesägt. Dabei wird vom Gesetzgeber völlig außer Acht gelassen, dass gerade bei größeren Familienunternehmen die Privatstiftung ein wichtiges Ins-

trument zur Regelung der Unternehmensnachfolge ist.

Wachstumsfördernde Faktoren sind nur spärlich vorhanden: Positiv ist jedenfalls die Abschaffung der Kreditvertragsgebühren, eine langjährige Forderung der Wirtschaft. Zweifellos werden die Förderung der thermischen Sanierung mit insgesamt 100 Mio. und die Anhebung der Forschungsförderung um insgesamt 100 Mio. Euro Impulse auslösen.

Doch nachhaltig wachstumsfördernd werden sich nur tiefgreifende Reformen auswirken. Wir brauchen eine Verwaltungsreform, eine Pensionsre-

form, eine Gesundheits- und eine Schulreform. Dabei sollte es nicht darum gehen, ob die Länder oder der Bund einzelne Bereiche verantworten dürfen und dafür Steuergeld erhalten, sondern die Systeme insgesamt schlanker und effizienter zu machen und klare Einsparungsziele festzulegen. Österreich muss sich endlich von der ständestaatlichen Struktur mit (Pensions)privilegien für Einzelne verabschieden und Eigenverantwortung und Unternehmertum fördern um den Wohlstand abzusichern. Das wären die notwendigsten und besten Konsolidierungspakete für unser Land.



Gewerbe & Handwerk lud zur Meisterfeier Ehrung für über 200 junge Meisterinnen und Meister

Bei der Meisterfeier der Sparte Handwerk & Gewerbe wurden mehr als 200 junge MeisterInnen aus 32 Berufsgruppen vor den Vorhang gebeten.



Ein Beispiel für viele: Jungmeister Tischler Matthias Werner Hans Hlava erhielt den Meisterbrief von Präsidentin Sonja Zwazl. Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Kammer-Vize Josef Breiter.

Der Festakt ging unter dem Motto „Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden“ (ein Zitat von Marlon Brando) über die Bühne. „Es ist uns eine große Freude, den Meisterinnen und Meistern diese Auszeichnungen zu überreichen. Wie heißt es so schön: Ehre, wem Ehre gebührt“, so Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste überreichte die Spartenobfrau gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Urkunden an alle jungen Meister, die im vergangenen Jahr (bis 31. Juli 2010) eine Meisterprüfung oder eine Befähigungsprüfung abgelegt haben. Die Palette der Berufe reichte vom Augenoptiker bis zum Zimmermeister, auch eine Sattler-Meisterin war dabei.

Mit der hoch qualifizierten Ausbildung haben die jungen Meisterinnen und Meister ei-

nen soliden Grundstein für die berufliche Zukunft gelegt. „Meister zu sein zahlt sich aus. Qualitätsbewusstsein und Zuverlässigkeit der Meisterinnen und Meister werden geschätzt. Die Meister-Urkunde ist ein Gütesiegel für die Kunden, das Kompetenz, Kreativität, Wissen und Nachhaltigkeit in sich birgt“, so Renate Scheichelbauer-Schuster.

„Berufliche Aus- und Weiterbildung ist uns ein großes Anliegen, denn darin steckt der Erfolg unserer Betriebe und des ganzen Landes. Mit der Wirtschaftskammer NÖ und den WIFIs haben die Unternehmen einen starken und verlässlichen Partner im Bereich Aus- und Weiterbildung“, unterstrich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Beim anschließenden „Meister-Clubbing“ mit Livemusic, Show-Act und Szene-DJ wurde dann im Foyer der Wirtschaftskammer bis spät in die Nacht meisterlich gefeiert.

Mode und Bekleidungstechnik

Young Fashion-Show



Auch das Rahmenprogramm der Meisterfeier konnte sich sehen lassen: Bei der MeisterInnen Young Fashion-Show der Landesinnung Mode und Bekleidungstechnik gab es für Modelle und Models viel Applaus.

Im Zuge der feierlichen Überreichung von Diplomen an Jung-MeisterInnen am 22. Oktober im WIFI St. Pölten fand auf Einladung von Spartenobfrau KommR Renate Scheichelbauer-Schuster eine Fashion Show statt.

Die neue Innung der Mode und Bekleidungstechnik präsentierte am Catwalk Trends für

Herbst/Winter 2010/2011 des Bekleidungsgewerbes, der Sticker, Stricker und der Kürschner. Präparator Franz Schwarz stellte einen Tiger für den Laufsteg zur Verfügung, der den Models Konkurrenz machte. 60 Modelle wurden von 10 Models den geladenen JungmeisterInnen und Funktionären auf dem strahlend weißen Catwalk gezeigt.



V. l. n. r.: LIM Johann Figl, LIM Dkfm. Reinhard Salem, LIM KommR Annemarie Mölzer, Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, LIM KommR Otmar Sladky, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, LIM Franz Alexander Thür.

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Holzbau

Landesinnungstagung Zimmerer werden jetzt „Holzbau-Meister“

Nun dürfte den Zimmermeistern bei der Berufsbezeichnung der Durchbruch gelungen sein: Der Bezeichnung „Holzbau-Meister“ (mit Bindestrich an der „richtigen“ Stelle) hat die Bau-Innung zugestimmt, weil's eben nicht der „Holz-Baumeister“ ist.



Foto: Profi-Press/Michael Kress

Die neun neuen Zimmerer-Meister mit ersten Gratulanten (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger (links), Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy (Bildmitte) und Bundesinnungsmeister KommR Richard Rothböck (rechts).

Der Segen des Wirtschaftsministeriums dürfte eine Formsache sein, die Schweiz hat die Berufsbezeichnung „Holzbaumeister“ schon lange, informierte Bundesinnungsmeister KommR Richard Rothböck bei der Landesinnungstagung der NÖ Zimmermeister in St. Pölten. Einen Erfolgsbericht gab Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger: Die Zahl der aktiven Zimmerer-Betriebe stieg seit 2009 um sechs auf 337 (264 Meisterbetriebe, 73 mit Teilberechtigung, weiters 48 ruhende), auch Lehrlinge gibt es wieder mehr. „Mit dem Aufschwung, den der Holzbau in NÖ erlebt, liegen wir voll im Trend.“

Die Zahl der Lehrlinge ist nach dem Vorjahr wieder auf 338 angestiegen (1. Lehrjahr: 122, 2. Lj: 103, 3. Lj: 108, 4. Lj: 5). Daxelberger freute sich naturgemäß darüber und sprach die Hoffnung aus, „dass wir diesen Stand weiter erhöhen können“, die Lehrlingswerbung auf Krone-Hit-Radio trage dazu bei. Der Innungsmeister appellierte

zudem an die Kollegenschaft, Lehrlinge aufzunehmen, denn angesichts des Aufschwungs des Holzbau in NÖ „brauchen wir Facharbeiter!“

Ein großes Stück weiter sind die angehenden Meister – für die bis Mai 2011 laufenden Meisterprüfungen gibt es 26 Kandidaten. Wie Daxelberger informierte, wird künftig auch EDV-Zeichnen zur Meisterprüfung gehören.

1370 Grad – Holz hält stand

Ein in der Landesfeuerwehrschule Tulln Ende September abgehaltener Brandversuch bewies entgegen allen Unkenrufen, dass Holz einem Feuer „unheimlich stand hält“, wie Daxelberger betonte: Das eigens dafür angefertigte Versuchsgebäude (Grundfläche 350 x 350, Höhe 275 cm) bestand aus zwei Wänden mit Wienerberger Ziegeln und einer mit Ytong-Ziegeln, die Türseite je zur Hälfte von beidem, auf die 15 cm starke Holzdecke (BSP/KLH) war eine Ziegelreihe auf-

Die sieben Zimmerer-Jungmeister aus NÖ:

Stefan Dangl aus Gastern (Bez. Waidhofen/Th.)
Bernhard Franz Dinobl aus Raglitz (Bez. Neunkirchen)
Franz Kinastberger aus Rehberg (Bez. Krems)
Reinhard Kolm aus Rapottenstein (Bez. Zwettl)
Anton Lueger aus Waidhofen/Ybbs
Matthias Manfred Pöll aus Dürnkrut (Bez. Gänserndorf)
Ing. Karl Jochen Speiser aus Oritzberg (Bez. St. Pölten Land)

gemauert. Nach 1,5 Stunden Feuer mit gemessenen 1370 Grad im Raum (normalerweise nur ca. 650 Grad), war von der Holzdecke 5–6 cm abgebrannt, jedoch weder Fugen, Feder oder Deckbrett.

Mehr Holzbau- Ausschreibungen

Als Grundlage für die Planung und Ausschreibung von Holzbauten durch Architekten, Bauträger und Wohnbaugesellschaften wird derzeit ein „standardisiertes Leistungsverzeichnis für den mehrgeschoßigen Holzbau“ erstellt, informierte der Innungsmeister. „Das bringt für den Zimmermeister nur Vorteile,“ ist Daxelberger überzeugt, denn „dann werden sich diese Herren künftig trauen, auch Ausschreibungen in Holzbauweise zu machen. Da fehlte bisher die Sicherheit, und bevor sie sich blamieren, haben's halt in Ziegel oder Stahlbeton ausgeschrieben.“ Demgegenüber gibt es ein Leistungsverzeichnis der Bauinnung schon seit mehr als 20 Jahren.

Wie toll in anderen Ländern Europas von österreichischen Firmen (!) in Holzbauweise gebaut wird, davon konnte sich der Innungsmeister bei einer Studienreise überzeugen, die nach Frankfurt, Dublin, London und Berlin führte: In London wurde das mit neun Geschossen höchste Holz-Wohnbaugebäude der Welt besichtigt – die Baukosten waren um 3,75 Mio. Euro geringer als bei einer Stahlkonstruktion, sagte Daxelberger. In Berlin (Prenzlauer Berg) steht ein siebengeschoßiges Holzwohnhaus.

Auf der langen Bank befindet sich allerdings die Anerkennung der OIB-Richtlinie: LH-Stellvertreter Sobotka hatte dies von einer (WK-internen) Einigung zwischen Zimmerern und Baumeistern abhängig gemacht, wozu es aber noch nicht kam.

Vor Jahresende soll dazu ein neuer Versuch unternommen werden.

40 Holzbau-Normen

Bundesinnungsmeister Rothböck, der ausdrücklich den „wichtigen Beitrag“ Daxelbergers in der Bundesinnung hervorhob, informierte auch über Verhandlungen mit dem Normeninstitut über ein Paket, das die 40 wichtigsten Holzbau-normen um nur 60 Euro bietet – „normalerweise kostet schon eine einzige Norm oft 60 Euro!“ sagte Rothböck. Allerdings würde dieser Preis davon abhängen, dass alle Bundesländer geschlossen mitziehen, derzeit seien es nur fünf und auch in NÖ gebe es erst 40 Interessenten.

Eine bessere Abgrenzung zwischen Dachdeckern und Zimmerern erhofft sich der Bundesinnungsmeister von der Gewerbeordnungsnovelle 2011: „Es kann ja nicht sein, dass wir nur die Kleinigkeiten machen dürfen, aber die anderen nahezu alles!“ U. a. gehe es auch ums das Zimmerer-Planungsrecht für einen Keller.

Der 11. NÖ Holzbaupreis wird Mitte November in Krems verliehen. Daxelberger freute sich über die heuer mit 77 eingereichten Projekten besonders rege Teilnahme.

Benchmark

Das „Kooperationsprojekt Benchmark Holzbau“ präsentierte Rupert Sitz (S.I.T.Z. Consulting). Der Kern besteht in „einem Vergleich der wirtschaftlichen Kennzahlen des eigenen Betriebes mit anderen, um selbst besser werden zu können“.

9 NÖ Meisterurkunden

Der Landesinnungsmeister überreichte auch Meisterbriefe an neun Jungmeister, darunter sieben aus NÖ.



Metalltechniker

Bundeslehrlingswettbewerb: Gold für Stefan Fröschl



Siegerfoto Gruppe Landmaschinentechnik.

Mit 53 Teilnehmern war der Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechnik wieder eine überzeugende Veranstaltung! Die Bewerbe fanden in den Berufsschulen Salzburg bzw. Hallein statt – die gestellten Aufgaben mussten in 8 Stunden erledigt sein. Als bester Landmaschinentechniker konnte sich Stefan Fröschl aus Großgöttfritz (Lehrbetrieb Leopold Pehn/Ot-

tenschlag) durchsetzen, gefolgt von Martin Rechling (Stmk) und Markus Tscharnig (Kärnten). Im Rahmen der Siegerehrung unterstrich Bundesinnungsmeister Schinnerl die Bedeutung des Lehrberufs und lobte die handwerklichen Fähigkeiten der Lehrlinge. Die Preisträger konnten sich über Urkunden, Pokale, Geldpreise, Bildungsgutscheine und Sachpreise freuen.

Tischler und holzgestaltende Gewerbe

Landesinnungstagung im WIFI in St. Pölten: Es brennt ...



Fotos: Schnabl

V. l. n. r.: Franz Schrimpl, Gerhard Spitzbart, Mag. Gregor Berger, Gottfried Wieland, Ing. Helmut Mitsch, Karl Trahbüchler, Mag. Christian Hehenberger, Johann Ostermann, Dr. Christian Moser.

Zahlreiche Tischler folgten der Einladung ihrer Innung und besuchten am 16. Oktober eine interessante Veranstaltung mit dem Titel „Es brennt...“.

Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland gab einen Lagebericht der Branche und einen Einblick in die Aktivitäten der Landesinnung. Das Team rund um den Innungsmeister hat sich bis 2015 einiges vorgenommen. Ein 10 Punkte-Programm bietet den Mitgliedern einen noch höheren Servicegrad. U. a. gibt es einen Aus- und Weiterbildungspool.

Erfolgreiche Lehrlinge

Landesinnungsmeister-Stv. KommR Johann Ostermann ehrte die landesbesten Lehrlinge. Mit Patrick Schachinger vom Lehrbetrieb Schneider in Euratsfeld konnte er sogar einen Bundessieger begrüßen. Ostermann appellierte auch an die Tischler, mehr Lehrlinge auszubilden.

Eventmeile Tischler

Die Landesinnung bietet ihren Mitgliedern das brandneue

Format der Eventmeile an, und zwar in drei unterschiedlichen Paketen.

Jede Veranstaltung wird in den Veranstaltungskalender der Landesinnung aufgenommen und mit einer Vor- und Nachrichterstattung auf www.tischler.at promotet. Für kleine Betriebe, die noch nie eine Veranstaltung gemacht haben, gibt es eine halbtägige Eventberatung direkt im Betrieb.

Die Königsdisziplin stellt die Kooperation mit Radio 4 Viertel dar. Tischlereien haben die Möglichkeit, eine Radiosendung mit 2 Bands und drei Stunden Unterhaltung in ihren Räumlichkeiten abzuhalten.

Trendforschung

Die Krönung bildete das Impulsreferat des Zukunftsforschers Mag. Christian Hehenberger aus Gutau. Er gab einen Einblick in die großen Finanzmärkte und einen Ausblick auf die Zukunftschancen der Tischler. Stichworte: Photovoltaikfenster, Öffnungszeiten, Erlebniskauf, Begeisterung.



Gut besucht waren die Stände der über 30 Aussteller aus dem Zulieferbereich.

Lebensmittelgewerbe

Trio des Jahres 2010



Foto: z. V. g.

Seit 1993 wird das Trio des Jahres, eine Auszeichnung für drei besonders innovative und erfolgreiche Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung, von der Wirtschaftskammer Österreich, der Bank Austria UniCredit Group und dem Wirtschaftsmagazin trend verliehen. Der Betrieb von Wolfgang Seidl aus Neunkirchen hat heuer den 3. Platz im Handwerk errungen. Der Berufsweig der Fleischer gratuliert dazu ganz herzlich.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur

Bezirksvertrauenspersonen



Foto: Foto Cisar

LIM Christine Schreiner (Amstetten), Renate Götz (Mistelbach), Margarethe Walli (Mödling), Ingeborg Wagner (Wr. Neustadt), Karin Vogel (Korneuburg), Gerhard Zemann (Melk), LIM-Stv. Marianne Lustig-Sandig (Klosterneuburg), Karin Helga Dagmar Rinklak (Tulln), Karin Mayerhofer (Lilienfeld), LIM-Stv. Peter Prinz (Gmünd), Iris Wachter (Schwechat), Silvia Riederer (Baden), Elfriede Skopal (St. Pölten), Gabriele Köberl (Zwettl).

Gewerbliche Dienstleister

Lebensberatung in NÖ präsent



Fotos: Alexander Adrian

Von links nach rechts: J. Blaha, W. Soor, R. Ellmeier, R. Konir, K. Walcher, A. Adrian, S. Gruber, R. Konir.

Die niederösterreichischen Lebensberater setzten ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit mit einem weiteren Messeauftritt fort.

Auf der Wellnessmesse in Wr. Neustadt waren auch die LebensberaterInnen mit einem Informationsstand vertreten. 14 Lebensberaterinnen und Lebensberater beantworteten die Anfragen und gaben umfangreiche Auskünfte. Als Berufsgruppensprecher möchte ich mich für den Einsatz und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen ganz besonders bedanken. Auch dem „Netzwerken“ zwischen den KollegInnen und den Mitausstellenden konnte so Raum gegeben werden.

Über die Fachgespräche hinaus wurden die Werbefilme und unsere Informationshomepage <http://www.lebensbe->



Unser Stand inmitten der Ausstellungshalle.

ratung-noe.at präsentiert. Das rege Interesse war sehr erfreulich und hat unseren Weg bestätigt.

Alexander Adrian
Obmann-Stv. der Fachgruppe
BG-Sprecher
der Lebensberater-NÖ



In Beratungsgesprächen.

WIENIZ
ZAMSTE
YREGEN
SBURG
HAUSEN
NSTAL
EONDING
MUNDEN
AUDER
SANKT
ÄGYDU
BAISCH
GLEIS
DORFGA
STEIND
HOVEN



Beschäftigung vor Weihnachten: Besonderheiten

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember und 18. Dezember.

Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

1. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).

2. Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitneh-

mer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen endet die Normalarbeitszeit an den 4 Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr und gebührt diesen ein Überstundenzuschlag von 100%. 3. Am 8. Dezember kommen die besonderen Regelungen, die für diesen Tag gelten, zum Tragen. Dienstnehmer dürfen daher nur zwischen 10 und 18 Uhr beschäftigt werden.

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit

bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird. Beachten Sie jedoch die Zuschlagsregelungen für Teilzeitbeschäftigte!

Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25% für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.

Am 24. 12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 – 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

Am 31. 12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 – 17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblume und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

ACHTUNG! 8. Dezember

Für den 8. Dezember gilt Folgendes:

1. Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von 10 bis 18 Uhr möglich.

2. Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) bis spätestens 10. November mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilwirkung ablehnen.

3. Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes bzw. des Kollektivvertrages der Handelsangestellten. Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist.

Bsp.:

Dezembergehalt
EUR 1200,- brutto

Arbeitszeit am 8. Dezember

7,5 Stunden

zusätzliches Entgelt:

EUR 53,89 brutto

(1200/167 x 7,5 Std.)

ACHTUNG: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr.

Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein **Freizeitausgleich bis 31. 3. des Folgejahres** zu gewähren.

Dieser beträgt: Für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden – 4 Stunden Freizeit. Für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden – 8 Stunden Freizeit

Die am 8. Dezember seitens der Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als Überstunden, als die für den

betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

Tatsächlich geleistete Überstunden sind mit einem 100%igen Zuschlag zu versehen.

Statt Bezahlung in Geld kann für die geleistete Überstunde auch ein Zeitausgleich im Verhältnis 1:2 vereinbart werden (Beispiel: 7 Überstunden = 14 Stunden Zeitausgleich). Achtung: In beiden Fällen kommt die Gewährung des Freizeitausgleiches laut Kollektivvertrag hinzu. (4 Stunden bzw. 8 Stunden)

ACHTUNG: In Niederösterreich ist auf Grund der Bestimmungen der NÖ-Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Nationale und internationale Verbindungen leicht gemacht: Virtual Private Networks (VPN) von UPC Business ermöglichen es Unternehmen, beliebig viele Standorte sicher und unkompliziert miteinander zu vernetzen. Die Folge: mehr Speed bei interner und externer Kommunikation – sei es Telefonie, Datentransfer oder Multimedia. Das ist nicht nur effizient, sondern entlastet gleichzeitig die IT und spart Betriebskosten.

0800 700 755
www.upcbusiness.at



Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden. Kontakt: Tel. 02742/851/18 3 01, E-Mail handel.sparte@wknoe.at

WKÖ-Publikation zum Thema Ladendiebstahl



Foto:WKÖ/Leitner

August Baumühlner, Bundesspartenobmann Dr. Fritz Aichinger und Dr. Roman Seeliger präsentierten die Publikation.

Gemeinsam mit dem Leiter des Bereichs Kriminalprävention im LKA Wien, August Baumühlner, hat der stellvertretende Geschäftsführer der Bundessparte Handel, Dr. Roman Seeliger, eine umfangreiche Publikation zu den rechtlichen und praktischen Implikationen des Themas Ladendiebstahl und seiner Prävention verfasst.

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde das Buch gemeinsam mit dem Obmann der Bundessparte Handel Dr. Fritz Aichinger vorgestellt. „Fest steht: Ladendiebstahl ist kein Kavaliersdelikt! Denn der Schaden, der durch Ladendiebstahl

verursacht wird, geht von einer Schwächung des Eigenkapitals und der Verminderung des Gewinns über eine betriebswirtschaftliche Krise eines Handelsunternehmens bis zu dessen Insolvenz. Neben Einbußen für den Fiskus werden dadurch auch Arbeitsplätze vernichtet. Schätzungen über den Wert der gestohlenen Waren belaufen sich auf etwa 1 bis 1,5 Prozent des Einzelhandelsumsatzes. Legt man das Niveau von 2009, also 53,3 Milliarden Euro, zu Grunde, ergibt sich rechnerisch ein Schaden von 500 bis 800 Millionen Euro“, betont Bundesspartenobmann Dr. Aichinger.

Das rund zweihundert Seiten umfassende Buch „Dauerthema Ladendiebstahl. Erfolgreiche Gegenstrategien, rechtliche Hintergründe“ (ISBN: 978-3-902110-76-3) wird von der Service-GmbH der WKÖ herausgegeben. Erhältlich ist es zum Preis von € 19,- (für Mitglieder der Wirtschaftskammern) bzw. um € 24,- inkl. USt. im WKÖ.at-Webshop mit der Adresse <http://webshop.wko.at>. Telefonisch kann es unter 05/90 9 00/50 50, per E-Mail an mservice@wko.at oder via Fax an 05/90 9 00/236 bestellt werden.

300 Jahre Firma Kiennast



Foto: Kiennast

V. l. n. r.: Mag. Alexander Kiennast, Dr. Christa Kummer, Mag. Julius Kiennast, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Raimund Kiennast, Präsidentin Sonja Zwazl, Julius Kiennast, Leopold Wedl, Mag. Günther Thumser, Bgm. Ing. Martin Falk, Mag. Herbert Kiennast.

Der Höhepunkt der Aktivitäten im Jubiläumsjahr der Firma Kiennast fand am 22. Oktober in der zu einem Festsaal umfunktionierten Halle des Logistikzentrums in Gars am Kamp statt: Mehr als 300 Ehren Gäste kamen, um gemeinsam mit der Familie Kiennast „300 Jahre Firma Kiennast sowie 425 Jahre Handelshaus“ zu feiern.

In mehreren Filmsequenzen und mit Kurzinterviews konnten die heutigen Geschäftsführer KommR Julius Kiennast und Mag. Herbert Kiennast die Geschichte der Kiennasts, den frühen Einstieg der 8. Generation, die Profile der jetzigen Unternehmensbereiche Nah&Frisch, Eurogast, Shop Top-Service, Kaufhaus und Logistik sowie vertriebliche Serviceleistungen anschaulich präsentieren. Weiters standen die Perspektiven der 9. Generation im Blickpunkt.

„Verantwortung für Generationen“

Die Firma Kiennast sei „tief in der Region verwurzelt“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Zuge des Festaktes, der von ORF-Wetterlady Dr. Christa Kummer moderiert wurde. In der raschlebigen Zeit von heute sei es von besonderer Bedeutung, dass es ein Unternehmen wie die Firma Kiennast gebe, das „allen Höhen und Tiefen standhält“. Dieses Familienunternehmen zeichne sich weiters dadurch aus, dass man hier die Verantwortung gegenüber den vorangegangenen Generatio-

nen und gegenüber den nächsten Generationen verspürt“, so Pröll.

Langjährige Begleiter

Wie der Landeshauptmann gratulierten u. a. auch langjährige Wegbegleiter der Firma Kiennast zum außergewöhnlichen Jubiläum wie etwa KommR Leopold Wedl, Präsident der MARKANT Österreich, der aus Tirol nach Gars am Kamp angereist kam. Ihm zur Seite stand auf der Bühne ebenfalls als Gratulant Mag. Günther Thumser, Präsident des Markenartikelverbandes und Präsident der Henkel Central Eastern Europe. Ing. Martin Falk betonte als Bürgermeister von Gars am Kamp die Bedeutung des Traditionsunternehmens Kiennast für die Region.

Silberne Ehrenmedaille

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich stellte sich Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl bei den Gebrüdern Kiennast als Gratulantin ein. Sie überreichte dem Unternehmen als Dank und Anerkennung die „Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich“.

„Melodie des Lachens“

Künstlerisch gestaltet wurde der Abend durch die beiden Schauspieler und Publikums- lieblinge Karlheinz Hackl und Heinz Marecek, die köstliche Ausschnitte aus dem Programm „Melodie des Lachens“ brachten.

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Social Media Marketing



Foto: z. V. g.

Das Landesgremium veranstaltete einen Weiterbildungskurs über „Social Media Marketing – Facebook, XING & CO“ mit der TOP-Trainerin Natascha Ljubic. Besonderer Schwerpunkt war, welchen Einfluss Blogs, Xing, Twitter, Facebook & Co in der Unternehmenskommunikation wirklich haben und wie auf Kritik innerhalb der neuen digitalen Informationslandschaft reagiert werden kann. Der 3-stündige Workshop mit PC-Einsatz gab einen Überblick über die Chancen und Gefahren der digitalen sozialen Netze. Mag. Natascha Ljubic stellte dar, wie diese Chancen positiv genutzt werden können und warum die neuen Medien in der professionellen Kommunikation so wirksam sind.

Säuren, Basen & Entschlacken



Foto: WKNÖ

Vortragsteilnehmer im WIFI St.Pölten.

Seit Jahren warnen einschlägige Medien immer wieder vor Übersäuerung und vor Schlacken durch schlechte Ernährung. Auch der Markt für Produkte gegen Übersäuerung und Schlacken wird immer größer; die Fachwelt ist in ihrer Meinung allerdings gespalten.

Mit ihren Vorträgen zum Thema stießen die Ernährungs-

beraterinnen Dipl.oec.troph. Britta Macho und Mag. Sonja Reiselhuber besonders bei den BerufsschülerInnen des Handels mit Drogeriewaren auf großes Interesse. „Die gewonnenen Erkenntnisse können gut in Beratungsgesprächen mit dem Kunden eingebaut werden“, versicherte eine motivierte Auszubildende nach dem Vortrag in St. Pölten.

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat November 2010 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Oktober 2010 gegenüber

September 2010 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 11,70
Ottokraftstoff Super	+ 11,70
Dieselmotortreibstoff	+ 3,52
Gasöl (0,1)	+ 2,07

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Seminar EU-Sportbootrichtlinie „Fluch oder Segen“

Die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Bootswirtschaft führte bereits vor einigen Jahren ein Seminar zum Thema „CE-Kennzeichnung von Sportbooten“ durch. Auf Ersuchen aus dem Mitgliederkreis soll nun neuerlich eine Veranstaltung dazu stattfinden. Als kompetenten Referenten konnten wir Udo Kleinitz von der ICOMIA gewinnen.

Das Seminar findet am

Freitag, dem 3. Dezember, von 9 bis 12 Uhr im WIFI der Wirtschaftskammer Salzburg,

Julius Raab-Platz 2, 5027 Salzburg, Sitzungssaal A313 (für 40 Personen),

statt. Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage des WIFI.

Das Seminar wird folgende Inhalte umfassen:

- **Einleitung/Genereller Überblick**
 - ICOMIA und die Sportbootrichtlinie
 - Die EU Sportbootrichtlinie – Aufbau, Status, Verantwortlichkeiten, Geltungsbereich
- **Anwendung**
 - Auslegungskategorien
 - Grundlegende Anforderungen der Sportbootrichtlinie
 - Harmonisierte Normen
 - CE-Zertifizierung
 - Beispiele
- **Novellierung der Sportbootrichtlinie 2006**
 - Änderungen der Anforderungen für Boote/Wasserfahrzeuge
 - Zeitrahmen
 - Neuer EU Rechtsrahmen

Wir ersuchen interessierte Firmen um eine definitive Anmeldung per Telefon (05/90 9 00 DW 32 34) bis **spätestens 22. November**. Die Anmeldungen werden auf Grund begrenzter Räumlichkeiten nach dem Datum des Einlangens berücksichtigt.

Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Silberne Ehrennadel der Sparte für großes Engagement



Fotos: Fotostudio Kraus

V. l. n. r.: Mag. Andrea Bernhard, MBA, KommR Elfriede Fahrnberger, Dr. Jutta Pemsel.

KommR Elfriede Fahrnberger, Göstling/Ybbs, und Rudolf Stolz sen., Zwettl, erhielten anlässlich der Landesgremialtagung am 21. September in Tulln die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel. Durch diese Auszeich-

nung wurde die langjährige Mitarbeit im Landesgremium entsprechend gewürdigt. Die Ehrung wurde von Dr. Jutta Pemsel, Obfrau des Landesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln, vorgenommen.



V. l. n. r.: Mag. Andrea Bernhard, MBA, Rudolf Stolz sen., Dr. Jutta Pemsel, Christian Schindlegger.

Direktvertrieb

Bezirksstammtische „Wirksam kommunizieren – erfolgreich verkaufen!“

Das Landesgremium des Direktvertriebes bietet auch heuer wieder kostenlose Bezirksstammtische für seine Mitglieder an.

Termine:

- 19. 11. WIFI Mistelbach
- 01. 12. WIFI Mödling
- 02. 12. WIFI St. Pölten
- 03. 12. Bezirksstelle Gmünd

Die Stammtische beginnen jeweils um 19 Uhr, als Vortragender konnte Mag. (FH) Mario Laube gewonnen werden.

Eine Einladung mit detaillierten Informationen erhalten Sie in den nächsten Tagen per Post oder finden Sie auf unserer Homepage unter www.derdirektvertrieb.at/noe

Karriere Direktberater – Einstieg leicht gemacht



Fotos: Susanne Frank, Franz Pollak

Neugründer im Direktvertrieb.

„Gesagt – Getan“ – das Gremium Direktvertrieb setzte die bei der Strategieklausur geborene Idee „Karriere Direktberater – Einstieg leicht gemacht“ im September in die Tat um.

Den Neugründern wurde in den jeweiligen Bezirksstellen der Wirtschaftskammer zum Entschluss, Direktberater zu sein, gratuliert.

Die Bezirksvertrauenspersonen des Gremiums und die Verantwortlichen der Bezirksstellen informierten über die Unterstützungsmöglichkeiten durch das Gremium und durch die Bezirksstelle.

Besonders erwähnenswert sind:

- die Vorteile der Golden Card
- der WIFI-Kurs „Der Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ und seine Förderung, ein Gutschein dafür befindet sich in der Begrüßungsmappe

- die Steuerschulung – gratis
- die Konsumentenhomepage www.diredirektberater.at
- die Netzwerkveranstaltungen des Gremiums mit TOP-Referenten
- die Branchenzeitungen DIREKTBERATER und NÖWI
- die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer NÖ

Unter dem Motto „mobil.modern.menschlich“ wurde auch auf die Einhaltung von Richtlinien für Öffentlichkeitsauftritte durch selbstständige Vertriebspartner hingewiesen.

Der anschließende Small Talk diente dem persönlichen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch.

Mit der Überreichung des Buches „Kopf an Kopf“ wurde den neuen Direktberatern viel Erfolg für ihre Karriere gewünscht.



Neugründer im Direktvertrieb.

Papier- und Spielwarenhandel

Tag des Kalenders



Obmann Andreas Auer, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Harald Sippl.

Alljährlich findet am 15. Oktober der Tag des Kalenders statt. Aus diesem Anlass überreicht das Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels repräsentative Bildkalender an die Spitzen der Wirtschaftskammer und Landespolitik. „Ein repräsentativer Kalender ist ein sowohl schönes als auch praktisches Geschenk. Die unterschiedlichsten Motive er-

möglichen es, ein persönliches Geschenk zu machen“, meint Obmann Andreas Auer.

Zur Geschichte des Tages des Kalenders: Der Tag des Kalenders wird seit den 1960er Jahren begangen. Im Zuge einer Kalenderausstellung in der österreichischen Nationalbibliothek in Wien wurde die Idee geboren, jährlich Mitte Oktober den Tag des Kalenders zu begehen.



Fachgruppengeschäftsführer Dr. Harald Sippl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Obmann-Stv. KommR Karl Gauster.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Energie nutzen – Geld sparen



Foto: z. V. 8.

Passend zum Herbstbeginn veranstaltete die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gemeinsam mit Setcom ein Seminar zum Thema „Energie nutzen, Geld sparen“. Dabei wurde den Tourismusbetrieben aufgezeigt, wie mittels unterschiedlicher Maßnahmen Energie und damit bares Geld eingespart werden kann.

Neben möglichen Sanierungsmaßnahmen zur Modernisierung von Gebäuden und technischen Einrichtungen wurde über Maßnahmen, wel-

che auf Verhaltensänderungen von Beschäftigten abzielen, informiert und ein Überblick über alternative Energieträger wie Sonne, Wind und Biomasse gegeben. Durch die Vorstellung von Best Practice-Beispielen wurde die Effizienz der Energiesparmaßnahmen veranschaulicht und der abschließende Überblick über die Förderungsmöglichkeiten konnte noch einmal einen Impuls für die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen geben.

„Korngesund – Getreide für die Gastronomie entdecken“ – Fortbildungsseminar der Initiative „tut gut“



Fotos: z. V. 8.

V. l. n. r.: Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Riefenthaler, Toni Mörwald, Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann.

Von A wie Amaranth bis W wie Weizen – Getreide bietet eine umfangreiche Sortenvielfalt und ist mit seinen wertvollen Inhaltsstoffen eine Bereicherung für die gesunde Küche.

Beim Schaukochen am 19. Oktober verriet Toni Mörwald Gerichte mit alten, wiederentdeckten und bekannten Getreidesorten – begleitet von Küchentipps und -tricks aus der Haubenküche.

Der HEROLD macht Ihre Homepage zu einem Ihrer besten Verkäufer!

Gute Unternehmens-Webseiten können verkaufen – vorausgesetzt, sie werden im Internet auch wirklich wahrgenommen. Nur dann verhelfen sie den Unternehmen zu neuen Kundenkontakten und mehr Umsatz.

Viele Klein- und Mittelunternehmen sind mehr schlecht als recht im Internet präsent. Aber nur gut gemachte Homepages werden von potenziellen Neukunden in Suchmaschinen wie etwa Google gefunden, erreichen eine größere Zielgruppe und bringen neue Geschäftskontakte sowie zusätzliche Verkaufschlüsse.

Hier setzt der HEROLD an und bietet seinen Kunden über ClearSense, eine HEROLD-Tochter, professionelle Website-Pakete an.

Die Spezialisten kümmern sich um Inhalt, perfekten Seitenaufbau und technische Optimierung der Site. Denn erst diese Kombination macht Unternehmens-Homepages zu verkaufsaktiven Tools, die viele Funktionen erfüllen: Sie sind attraktive Informationsquellen für Kunden und Interessenten, binden und informieren die Stammkunden und sind Landingpages für Online-Marketing- und Newsletter-Kampagnen. Und unter dem Strich steht immer die sogenannte „Conversion“ im Fokus, also Anfragen, Downloads, konkrete Verkäufe, etc.

HEROLD stellt professionelle Layouts für Webseiten zur Verfügung, die individuell angepasst werden. Ein Content Manager kommt zu den Unternehmen und bringt deren Site online. Er kümmert sich um die Erstbefüllung und nimmt die nötigen Einstellungen vor. In der Folge können Texte und Bilder spielend leicht hochgeladen werden – ein kurzes Mail genügt. Auch Hacker- und Virenschutz sind inkludiert.

Die Faktoren für eine erfolgreiche Homepage:

- Struktur: Klare und übersichtliche Ordnung, leichte Navigation
- Content: Verständliche Texte, aussagekräftige Bilder mit hoher Auflösung
- Design: Auf Zielgruppe und Content abgestimmt
- Technik: Kurze Ladezeiten, Html-Design, Barrierefreiheit
- SEO (Search Engine Optimization): Die Webseite wird derart optimiert, dass sie in den Ergebnislisten von Suchmaschinen (wie etwa Google) soweit vorne wie möglich erscheint.

Homepage einfach mieten

Ab sofort können Homepages beim HEROLD auch gemietet und monatlich bezahlt werden und das schon ab 38 Euro.

Mehr Informationen dazu gibt's unter www.clearsense.at

Weitere Informationen:

HEROLD Business Data GmbH
 Guntramsdorfer Str. 105, A-2340 Mödling
 Tel. 02236/401-133
 E-Mail: kundenservice@herold.at

FERIENWOHNUNG UND PENSION AM WOLFGANGSEE

IN DER FERIENWOHNUNG UND PENSION "HAUS DAHEIM" FINDEN SIE ENTSPANNUNG PUR IN BUNDESER LADE ZUM GUTEN PREIS.

Als das ursprünglich bekannte "Klein Hauschen am Bach" befindet sich die Ferienwohnung und Pension "Haus Daheim" nun in der vierten Generation im Familienbesitz. Die Ursprünge haben ein kleines Haus aus Steinen an dessen Stelle die Großeltern ein größere neues Haus errichteten, welches dem wiederum in die Kinder weitergegeben wurde und nun in der vierten Generation nach aufwendigen Sanierungsarbeiten in neuem Glanz erstrahlt.

Die Ferienwohnung und Pension "Daheim" liegt ruhig eingebettet in der Natur des Wolfgangsees am Beginn des Ortes, ca. 10 Minuten vom Zentrum St. Wolfgang und nur 100m vom See entfernt.

Das benachbarte Ortschaft "Appach" ist der ideale Ort zum Relaxen und Baden - außerdem gibt es dort ein Restaurant mit hervorragender Küche, eine geschützte Sommerterrasse und ein kleines Lebensmittelgeschäft für Dinge des täglichen Bedarfs. Wintersport befindet sich in der Halbtagesbahn am Talweg-Planitz-Interferon, der die Möglichkeit für abenteuerlich-romantische Bergaufstiege in die herrliche Bergwelt rund um den Wolfgangsee bietet.

Das Haus hat einen Garten mit Liegewiese samt beleuchteten Grillplatz mit Esstisch im Freien, wo Sie geschützte Nachmittags- und Abendstunden verbringen können.



2. Symposium Schifffahrt und Wirtschaft – Technische Innovationen in der Binnenschifffahrt



Foto: ÖWSV

V. l. Spartenobmann KommR Franz Penner, Moderatorin Dr. Christa Kummer, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, ÖVG-Vizepräs. Mag. Christian Steindl, ÖWSV-Präsident KommR DI Dr. Siegmars Hanser, via-donau-Geschäftsführer DI Hans-Peter Hasenbichler.

Bereits zum zweiten Mal war die Wirtschaftskammer Niederrösterreich Veranstaltungsort des ÖWSV-Symposiums Schifffahrt und Wirtschaft.

„Die Bedeutung der Wasserstraße hat die Wirtschaft schon länger erkannt“, so Präsidentin Sonja Zwazl in ihrem Eröffnungsstatement, „daher ist es uns natürlich ein großes Bedürfnis, dieses Thema professionell zu besetzen und Veranstaltungen wie diese heutige im Hause der WKNÖ zu ermöglichen“.

Rund 100 interessierte Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik aber auch Behörden, Interessenvertretungen und Presse verfolg-

ten mit Spannung die Vorträge der hochkarätigen Referenten.

„Veranstaltungen wie diese sind notwendig, um allen mit der Wasserstraße Befassten die Probleme, Herausforderungen und Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen“, so ÖWSV-Präsident KommR DI Dr. Siegmars Hanser. „Umso erfreulicher ist es, dass wir dieses Symposium erstmals in Kooperation mit der via donau und der ÖVG machen“, so Dr. Hanser weiter, „ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr einen ähnlichen Zustrom an Teilnehmern verzeichnen können“.



Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrliniengesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008

wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige

Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienerverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **21. Februar 2011 bis 28. Februar 2011** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 9. Jänner 2011** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)

- c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- d) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- e) Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungserwerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr betrug 2010 € 270,-.

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten-]Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 23. Februar bis 9. März 2011 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 11. Jänner 2011 beim Amt

der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



Güterbeförderungsgewerbe

Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber: Illegale Machenschaften zerstören jeden fairen Wettbewerb und sind zu verurteilen

Illegale Handlungen zur Geschäftsgrundlage zu machen, gehört für einige Güterbeförderungsunternehmen



Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber

Foto: z. V. g.

leider bereits zum traurigen Alltag. Nur Übertretungen bei Lenkzeiten, Lenkpausen und Ruhezeiten machen es leider oftmals erst möglich, dass Aufträge von Transportunternehmen an Land gezogen werden können, die unter legalen Bedingungen nicht erfüllt werden könnten. Das ist ein Verstoß gegen die Verkehrssicherheit und den legalen Wettbewerb.

Die Auftraggeber üben starken Druck auf die Transporteure aus, sich ebenso wie die schwarzen Schafe der Branche zu verhalten. „Da werden Tachoscheiben einfach weggeworfen, ein anderer fährt überhaupt mit drei Tachoscheiben über den Tag verteilt,“ zeigt sich Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber erbost.

Wie die Polizei auch immer wieder verlautbaren lässt, sind massive Überladungen an der Tagesordnung. Wenn sich Transporteure bei ihren Auftraggebern beschweren, werden sie mit dem Entzug der Aufträge bedroht.

„Auf manchen Baustellen müssen die Fahrer, vor allem jene, die mit Kranfahrzeugen vorort sind, so wie Hilfsarbeiter mitarbeiten. Machen sie es nicht, wird der Lkw einfach nach Hause geschickt“, so Schierhuber.

Übermächtige Auftraggeber

In letzter Zeit hat sich herausgestellt, dass die Situation in der Güterbeförderungsbranche immer dramatischer wird. Will sich der Unternehmer an die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Vorschriften zu den Gewichtsbeschränkungen, den Lenk- und Ruhezeitbestimmungen halten, gerät er dadurch extrem unter Druck. Vor allem auf Grund der illegal agierenden Konkurrenz.

Viele Kollegen lassen sich einschüchtern, riskieren damit bei Kontrollen enorme Strafen und auf Sicht gesehen die Zuverlässigkeit als Transportunternehmer, was immer wieder zu Konzessionsentziehungsverfahren führt. Gleichzeitig setzen diese Kollegen jene Mitbewerber unter Druck, die sich an die gesetzlichen Rahmenbedingungen halten.

Es ist keine Lösung, wenn man eine nicht entsprechende Bezahlung durch Überladungen oder sonstige Gesetzesüberschreitungen wettmachen will.

Mittlerweile gibt es schon viele Fahrer, die dieses „Spiel“ nicht mehr mitmachen wollen und sich eine andere Beschäftigung suchen. Aber über Fahrermangel klagt die Branche mit Ausnahme der letzten beiden Jahre schon seit Jahrzehnten.

„Gleichzeitig fördern insbesondere die Auftraggeber diese Situation, indem sie immer mehr für immer weniger Geld fordern“, so Schierhuber vorwurfsvoll. Die vorgegebenen Einsatzzeiten und die zwingend einzuhaltenen Lenkpausen der Fahrer zählen auf einer Baustelle wenig. Die Option, an die gesetzlichen Vorschriften zu erinnern,

hilft bei einer Konkurrenz, welche bereitwillig die Vorschriften missachtet, nichts. „In letzter Konsequenz wird das Spiel mitgemacht, oder der Auftrag geht verloren“, so Schierhuber weiter, „man arrangiert sich und spielt das Spiel der meist übermächtigen Auftraggeber mit.“

Konzertantes Vorgehen gegen illegale Machenschaften gefordert

„Es gilt, energisch gegen diese Machenschaften vorzugehen

und seitens der Interessenvertretung in letzter Konsequenz zum Schutz der Mitglieder auch die Exekutive einzuschalten, um den rechtmäßigen Zustand wieder herzustellen. Auch die Auftraggeber müssen in die Pflicht genommen werden. Diese können sich nicht aus ihrer Verantwortung gegenüber ihren Partnern stehlen. Unternehmen, die den Boden der Legalität verlassen haben, sollen das nicht mehr länger ungestraft tun dürfen“, so Schierhuber abschließend.

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 10. Februar 2011 bis 28. Februar 2011 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 29. Dezember 2010 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 270,-.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at




 Herr
Karl Gschwindl
 Transportunternehmer und
 Gastwirt i. R.
 Würde am Montag,
 den 25. Oktober 2010,
 im 82. Lebensjahr aus
 unserer Mitte abberufen.
 Großbersdorf, im Oktober 2010

Herzlichen Dank
 für die erwiesene
 Anteilnahme.
 Familie Gschwindl

Messe „Netzwerk Carnuntum“ am 10. 10. 2010 – ein voller Erfolg



Foto: z. V. g.

Leopold Leitner, Ausschussmitglied und Vertreter der NÖ Kleintransporteure, freute sich über die gelungene Veranstaltung.

Anstelle einer traditionellen Messe erwartete den Besucher in der Kulturfabrik Hainburg ein Erlebnispark, der auf unterhaltsame Weise den Lebensweg von der Wiege bis zur Bahre dokumentierte und gleichzeitig die Bedeutung der regionalen Wirtschaft aufzeigte.

Lokale und Vereine sorgten für ein attraktives Rahmen-

programm. Es stellten etwa 60 Firmen aus der Region ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Leopold Leitner präsentierte sein Kleintransportunternehmen und freute sich über den Besucheransturm.

Am Ende des Tages konnten sich die Veranstalter über ca. 800 Besucher erfreuen. Die Messe war somit eine sehr erfolgreiche Veranstaltung.

Spediteure

Ehrenurkunde für Firma Texsped



Foto: z. V. g.

V. l.: Geschäftsführer der Texsped Spedition GmbH Walter Molacek und Fachgruppenobmann KommR Alfred Wolfram bei der Überreichung der Ehrenurkunde.

Anlässlich der 20-jährigen Ausübung des Speditionsgewerbes in NÖ besuchte Fachgruppenobmann KommR Alfred Wolfram am 18. Oktober die Texsped Spedition GmbH in Wr. Neudorf, überreichte einem sichtlich erfreuten Walter Molacek die Ehrenurkunde

der Fachgruppe der Spediteure und sprach der Firma Dank und Anerkennung aus. Die Ehrung wurde im Anschluss noch bei einem großzügigen Buffet, welches die Firma Texsped für diesen besonderen Anlass organisiert hatte, gebührend gefeiert.



Druck

Fachgruppentagung im Naturhotel Steinschaler Dörfel in Frankenfels



Fotos: Mag. Christian Handler; Günther Hofer

KommR Heinrich Haltmeyer erhielt die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Von links: Obfrau Ingeborg Dockner, KommR Heinrich Haltmeyer, Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Schwärzler.

Der Verband Druck & Medientechnik, Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland, sowie die Fachgruppe Druck Niederösterreich und die Fachvertretung Druck Burgenland luden vom 1. bis zum 3. Oktober zum traditionellen niederösterreichisch/burgenländischen Druckertag nach Frankenfels in das romantische Pielachtal – fast hundert Gäste folgten dem Aufruf!

Fachgruppen- und Landesgruppenobfrau Ingeborg Dockner berichtete über die zahlreichen Aktivitäten in der Branche und gab eine Vorschau auf die geplanten weiteren Aktivitäten.

Fachlich standen ein Vortrag zum Thema Maschinenbruchversicherung und eine spannende Präsentation über die Grundregeln der Körpersprache auf dem Programm.



Fachgruppen- und Landesgruppenobfrau Ingeborg Dockner.

Eine besondere Ehrung wurde KommR Heinrich Haltmeyer zuteil, dem die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ überreicht wurde.

Auch die gute Laune kam nicht zu kurz: Anlässlich des Eröffnungsabends wurde das Steinschaler Dörfel kurzerhand in „Druckerdörfel“ umfirmiert – was mit Blasmusik gebührend gefeiert wurde. Ein Besuch im Bergbauernmuseum Hausstein, eine Fotoausstellung von Christa Biedermann und eine Mostdegustation mit dem Mostbaron DI Leopold Weiß rundeten das Programm ab. Mit dem Niederösterreich-Abend am Samstag fand der Druckertag seinen festlichen Ausklang.



Drucker-Dörfel.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten November und Dezember 2010 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	November	Dezember
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 9. 21.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	16. 23.	14. 28.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 25.	– 30.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 30. 16.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmueund@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 7.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	12.	17.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 13.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 6.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	29.	10.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	–	– 14.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 17.	– 1.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 18.	– 23.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	17.	22.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 15.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	12. 26.	10. 27.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	– 24.	– 29.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	19.	2.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	15. –	– 20.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	5.	3.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	30. –	– 14.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	5. –	– 9.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	2. –	– 6.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	8. 22.	13. 27.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	7.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Erfolgreicher Kfz-Stammtisch



Auf großes Interesse stieß der Bezirksstammtisch der Kfz-Techniker im Gasthaus Kirchwegger in Ardagger. Bezirksinnungsmeister Rudi Schnabel holte zu branchenspezifischen Themen (GVO, Ladeelektronik-Hybrid, Eurotax) interessante Referenten und sorgte damit erneut für einen Informationsschub in seiner Branche.

Wagner eröffnet Hundesalon



Für Florentine Wagner (Bildmitte) steht die Tierpflege im Mittelpunkt. Im Rahmen der Eröffnung des Hundesalons konnten sich die Kunden einen Überblick über das Leistungsangebot zum Thema „Tierpflege“ verschaffen. Mit der richtigen Pflege von Kopf bis Fuß und mit den richtigen Bedarfsartikeln füllt Wagner in Waidhofen/Ybbs eine Marktlücke, die Tierfreunde begeistern wird. Mit Mag. Andreas Geierlehner LL.M. (2. v. r.) gratulierte die Wirtschaftskammer Amstetten zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Die Zukunft der dualen Berufsausbildung



Im Bild von links nach rechts: Mag. Kurt König, Bildungsmeile Motor-Erbauer Franz Moser, Vbgm. Dieter Funke, WK-Obmann Helmut Schiefer, WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Umdasch-GF DI Ludwig Pekarek, RAIBA-Dir. Mag. Andreas Weber, WK-Obfrau Erika Pruckner, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M.

Foto: z. V. g.

Unter diesem Motto stand die Startveranstaltung der Bildungsmeile 2010 in den Hallen von Umdasch. Die Berufsausbildung ist seit Jahren ein zentrales Thema der Wirtschaftskammer Amstetten. Zum 8. Mal findet heuer die Bildungsmeile statt und zeigt damit die Bedeutung und die Notwendigkeit der optimalen Berufsinformation und Berufsausbildung für die Jugend auf.

Mit zahlreichen Aktionen bemühen sich die Wirtschaftsvertreter, das Image der Lehre zu heben. Ob es nun die Bildungsmeile ist oder die alljährlich stattfindende Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge – es steht der Jugendliche im Mittelpunkt des Interesses. Nach der Begrüßung durch den „Erfinder“ der Bildungsmeile, Mag. Andreas Geierlehner LL.M., gab die Geschäftsführung von Umdasch, DI Ludwig Pekarek und Personalchef Mag. Kurt König, einen Einblick in das Unternehmen.

Zukunftsstrategie Franz Kühmayer von Reflections& Research Consulting regte zum Nachdenken an und sprach in seinem Gastreferat über die Zu-

kunft der dualen Berufsausbildung. ADEG Österreich konnte ein interessantes Modell zur Lehrlingsausbildung beisteuern. Mit dem Junior Shop-Manager führen eine Woche lang die Lehrlinge den Betrieb. ADEG-Betreiber Kaubeck aus St. Peter/Au hat damit die besten Erfahrungen gemacht und machte als erster Betrieb in NÖ mit. Die Landessieger der Lehrlingswettbewerbe aus 2009 wurden vor dem Vorhang gebeten und ihre ausgezeichnete Leistung ins Rampenlicht gerückt.

Die Aktionstage der Bildungsmeile finden am 25. und 26. November in 42 Betrieben der Region statt. Jugendliche, Eltern und Lehrer haben dabei die Möglichkeit, die Berufsausbildung in den Betrieben hautnah zu erleben. Seit Beginn der Initiative im Jahr 2003 besuchten bereits über 10.000 Schüler die heimische Wirtschaft und holten sich Tipps für die berufliche Zukunft. Information und die Liste der teilnehmenden Betriebe gibt es auf www.wko.at/noe/amstetten

Fotos zur Veranstaltung auf www.mostropolis.at

Foto: z. V. g.

Foto: NÖN/Hochpöchlner



Österreichs bester Schweißer kommt aus Amstetten



Im Bild von links nach rechts: Patrick Hochstöger, Klaus Hülmbauer, Martin Haslinger, Schweißtrainer Manfred Schuller.

Foto: z. V. g.

Vom 20. – 22. Oktober fanden in Dornbirn die jährlichen Jugendschweißmeisterschaften statt. Junge Schweißer haben durch das WIFI Österreich die Möglichkeit, ihr Talent zu fördern.

Im Rahmen des „7. Jugendschweißmasters“ glänzte Klaus Hülmbauer von der Firma Ginzler Stahl- u. Anlagenbau GmbH mit einer bravourösen Leistung.

Hervorragende Leistungen erbrachten die jungen Schweißer beim Vorentscheid, der bereits im Mai stattfand. Mit zwei ersten und zwei zweiten Plätzen sicherten sich die Ginzler-Schweißspezialisten den Landestitel „Bester Schweißer unter 23 Jahren“.

Bei den österreichweiten Wettbewerben konnten sie ihre Fähigkeiten erneut unter Beweis stellen.

Die Aufgabe bestand darin, zwei anspruchsvolle Prüfstücke zu fertigen, die anschließend von einer Fachjury bewertet wurden.

Letztendlich konnte sich Klaus Hülmbauer gegen alle 18 Mitstreiter aus ganz Österreich im Spezialistenbewerb durchsetzen und schaffte es auf den 1. Platz im MAG-Schweißen.

Doch auch die Jungschweißer der Firma Ginzler, Martin Haslinger und Patrick Hochstöger zeigten ihr Können und schafften es auf den 4. Platz im

WIG-Schweißen bzw. 6. Platz im MAG-WIG-Schweißen und können sich somit zu den besten Schweißern Österreichs zählen.

„Die Konkurrenz war heuer wieder enorm, darum freut es mich umso mehr, dass sich die Mitarbeiter unserer Firma durchsetzen konnten, und ich gratuliere herzlich zu diesem Erfolg. Außerdem war die Zusammenarbeit mit dem WIFI St. Pölten wieder ausgezeichnet“, betont Andreas Haag, Geschäftsleiter der Stahl- u. Anlagenbau GmbH.

Raumordnungsprogramm Opponitz: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt das Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern. Der Entwurf liegt bis 22. November 2010 im Gemeindeamt Opponitz, 3342 Opponitz, Hauslehen 21, zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm St. Georgen/Ybbsfelde: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm in Hermannsdorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. November 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gemeinsam genießen in geselliger Runde

Gruppenreisen 2011 ins Genussland Oberösterreich

So vielfältig wie das Land, so variantenreich sind seine Genüsse. Die ganze Pracht, die auf Feldern und Bäumen, auf Wiesen und Weiden heranwächst, will natürlich entdeckt und geschmaust werden. Weil das in geselliger Runde besonders viel Spaß und Freude bereitet, präsentiert der Angebotsfolder „Gruppenreisen 2011“ 27 ganz unterschiedliche Packages fürs gemeinsame Entdecken und Genießen in Oberösterreich. Die Vielfalt der Angebote ist nahezu atemberaubend: Dreht sich einmal alles um den Knödel, die kulinarische Weltkugel des Oberösterreichers, geht es das nächste Mal um den schäumenden Gerstensaft. Lassen sich die Genussspechte einmal von der exzellenten Qualität heimischer Moste begeistern, kommen das nächste Mal edle Brände ins Glas. Alle diese verschiedenen Pro-

gramme haben aber eines gemeinsam: Es geht um mehr als nur ums Essen und Trinken allein. Die Zyklen der Natur, das Gedeihen der wertvollen Rohstoffe, die komplexen Prozesse der Verarbeitung und vor allem die Menschen hinter den Produkten werden lebendig und begreifbar.

Weil neben Nase und Gaumen auch das Auge Schmankele sucht, sind drei der Gruppenreisepakete rund um die Blütenpracht der **OÖ Landesgartenschau 2011** in Ansfelden, die „Sinfonie in Grün“, komponiert. Eine

eigene Gruppe unter den Angeboten sind die Packages aus Oberösterreichs Genussregionen. Seien es duftende Kräuter in Hirschbach oder Erdäpfel aus dem Sauwald – bei diesen Programmen rückt immer das regionaltypische Le-

bensmittel in den Fokus. Schließlich steuert auch das Genusszentrum Stift Schlierbach Angebote bei. Selbstverständlich steht dabei der würzige Käse aus dem Kloster im Mittelpunkt der Gaumenfreuden.



Info und Prospektbestellung:

Oberösterreich Tourismus Information
Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Tel.: +43 732/221022, Fax: +43 732/7277-701,
info@oberoesterreich.at, www.genussland.at



Baden

wko.at/noe/baden

Blick nach vorn –
Erfolgreiche Betriebsübergabe

Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Dr. Franz Kandlhofer (Wirtschaftskammer NÖ), DI (FH) Andreas Kolm (Obmann WKNÖ-Bezirksstelle Baden), Mag. Andreas Marquardt (Leiter WKNÖ-Bezirksstelle Baden), Manfred Schneider (Backhaus Annamühle), Mag. (FH) Manuela Vorisek, (Volksbank Baden), Tischler Heinz Diklic, KommR Otmar Schneider, Ing. Reinhold Spörk, Dr. Hubert Kienast (Landessprecher Experts Group Übergabe Consulting), Dir. Erich Fuker (Volksbank Baden), Karl Hitschmann (Bezirkskoordinator Experts Group Übergabe Consulting).

Nur wenige Unternehmenssituationen sind so einzigartig und einmalig wie die Übergabe eines Betriebs in neue Hände. Und nur selten begegnen einem dabei so viele Herausforderungen und Risiken. Die Bezirksstelle Baden lud daher gemeinsam mit der Experts Group Übergabe-Consultants, einem

ExpertInnenpool der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie, zu einer Informationsveranstaltung in die Volksbank Baden. Dazu gesellten sich Dr. Franz Kandlhofer, Leiter der Finanzpolitischen Abteilung der WKNÖ, sowie Mag. (FH) Manuela Vorisek von der Volksbank Baden.

Betriebsübergabe Fa. Kientzl in Pottendorf



Foto: Dr. Nevlacsil

Zu einer familieninternen Betriebsübergabe kam es beim Kfz-Betrieb Kientzl in Pottendorf. Christian Kientzl übernahm die Firma von seinem Vater Gerhard, der 1996 einen Einmannbetrieb gründete und bisher erfolgreich geführt hat. 2002 übersiedelte die Firma aus räumlich beengten Verhältnissen in ein modernes neu errichtetes Betriebsobjekt ebenfalls in Pottendorf. Heute hat die Firma Kientzl vier Mitarbeiter. Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (r.) gratulierte Christian Kientzl zur Betriebsübernahme.

Generalversammlung Stadtmarketing Baden



Foto: Sonja Pohl

Anlässlich der Generalversammlung des Stadtmarketings Baden wurde der neue Obmann der Bezirksstelle Baden DI (FH) Andreas Kolm vorgestellt. Weiters nützte Bezirksstellenreferent Martin Melcher die Möglichkeit, das Leistungsangebot der Bezirksstelle vorzustellen. V. l. n. r.: Bezirksstellenreferent Martin Melcher, Angelika Meixner-Scharrer, Stadtmarketing-Obmann Dr. Christian Prokopp, Karin Kopetzky, Margit Gugitscher, Nora Wallner, Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm, Mag. Sabine Hauger und Wirtschaftsstadtrat Ferdinand Türtscher.

Kosmetik Breyer –
Traditionsbetrieb übergibt in Pfaffstätten

Foto: Bezirksstelle

Hanna Breyer (r.) übergibt ihren Betrieb an Sandra Schier (2. v. r.). Bürgermeister Christoph Kainz (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt gratulierten zur Eröffnung.

Seit über 25 Jahren steht der Name Hanna Breyer in Pfaffstätten für qualitativ hochwertige Kosmetik und besten Kundenservice. Gegründet wurde der Betrieb zunächst in der Wüstegasse, übersiedelte jedoch 2001 in die Badener Straße 51.

„Schon vor einigen Jahren begann ich, die Übergabe meines Betriebes zu planen“, so Hanna Breyer, die sich rechtzeitig bei der Wirtschaftskammer informierte. „2002 begann Sandra Schier bei mir als Lehrling, und es stellte sich heraus, dass sie die geeignete Frau für die Ge-

schäftsübernahme ist“.

„Eine große Herausforderung“, so Neo-Geschäftsfrau Sandra Schier „auf die ich mich aber schon sehr freue. Das Geschäft und unsere Kunden sind mir vertraut und ans Herz gewachsen.“

Bei all ihren Kunden möchte sich Hanna Breyer nun herzlich bedanken und wünscht Frau Schier alles Gute für die Zukunft.

Dem schlossen sich auch WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt und Bürgermeister BR Christoph Kainz an.

Mitarbeitererehrung bei Firma Rupsch in Leobersdorf



Foto: z. V. g.

Einen langjährigen Mitarbeiter konnte die Firma Rupsch aus Leobersdorf kürzlich für seine Verdienste ehren. Johann Koretz (5. v. l.) erhielt für seine 30-jährige Mitarbeit im Betrieb die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ aus den Händen von Bezirkstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (3. v. l.) im Beisein von Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt (4. v. r.) und den Firmeninhabern Herbert Rupsch (3. v. r.) und Karl Rupsch (4. v. l.).

Maßschneider Mallinger eröffnete in der Wassergasse 16



Foto: Sonja Pohl

In vierter Generation mit Maßarbeit für den Herrn vertraut, eröffnete Familie Mallinger nun ein Geschäft für Herrenaussattung in der Wassergasse 16 in Baden. „Es lag nahe, einen Standort in Baden zu gründen, hier lassen sich Einkaufen und Flanieren vorzüglich verbinden“, verraten Ludwig und Helena Mallinger Näheres zu ihrer Geschäftsidee. Die in traditioneller Handarbeit gefertigten Produkte zeichnen sich durch individuelle Schnittführungen und zeitlose Eleganz aus. Davon überzeugte sich auch Bezirkstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (l.) anlässlich der Eröffnung.

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

Näheres dazu unter Bezirk Neunkirchen

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Energetiker-Hausmesse in Bruck an der Leitha



Foto: z. V. g.

Im Bild die AusstellerInnen der Messe (v. l. n. r.): Claudia Schüssler, Margit Thaller, Wolfgang Sipöcz und Elisabeth Cener mit Bezirkstellenleiter Mag. Thomas Petzel.

Bei der Hausmesse der Energetiker in Bruck an der Leitha, Leithagürtel 4, präsentierten die Aussteller ihren Leistungskatalog, der von Kinesiologie, Physioenergetik, Klangschalen-Entspannung und Holistic Pulsing bis hin zu professionellem Stressmanagement reicht.

Die Gäste zeigten sich an den

Angeboten sehr interessiert. Für die WKNÖ besuchte Bezirkstellenleiter Mag. Thomas Petzel die Veranstaltung, der sich von den umfangreichen Leistungen der Energetikerbranche ein umfassendes Bild machen konnte. Gleichzeitig wünschte er den Unternehmern weiterhin viel beruflichen Erfolg.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Unternehmerinnen auf der „Donaunixe“



Foto: Foto Soos

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Dagmar Förster mit ihren Schützlingen.

Anlässlich des Unternehmerinnenforums in Amstetten stellte die FIW-Bezirksvorsitzende Dagmar Förster wieder ein attraktives Rahmenprogramm zusammen. Mit einem Bus der Firma Busam fuhren die 40 Teilnehmer zur Schiffsstation Ardagger. Bei der Schiffsrund-

fahrt „Strudengau“ genossen sie die herrliche Aussicht und das Mittagessen an Bord der „MS Donaunixe“. Am späteren Nachmittag erfolgte die Abfahrt nach Amstetten zum Unternehmerinnenforum. Die Bezirksstelle bedankt sich auf diesem Weg für die rege Teilnahme.

Sprechttag Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 16. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/23 66.

klima:aktiv mobil-fahrschule Skarabela



V. l. n. r.: KommR Köpplinger, Ing. Skarabela, Diplomingenieur Thaler.

Bei der Fahrschulung am 22. Oktober in Leoben wurde Ing. Alfred Skarabela, Inhaber der Fahrschule Easy Drivers – Skarabela, seitens des Lebensministeriums, vertreten durch DI Thaler (Leiter der Verkehrsabteilung im Umweltministerium), die Urkunde als klima:aktiv mobil-Fahrschule überreicht. Die Fahrschule in

Groß-Enzersdorf fährt seit einigen Jahren mit einem Vollhybrid-Schulfahrzeug, mit Elektromotor und einem Elektromotorrad und bezieht den Strom zu 100% aus Wasserkraft. Die Fahr(schul)lehrer der Fahrschule sind zertifizierte Spritparatrainer.

Die Bezirksstelle gratuliert auf diesem Weg sehr herzlich!

Steuertipps und tolle Bilder



Viel Interesse für Steuertipps und tolle Bilder.

Steuertipps 2010, „Aktion Scharf“ der Finanzverwaltung und die Eröffnung der Vernissage des Malers Günter Maurek lockten am 5. Oktober 156 Besucher in das „Haus der Wirtschaft“. Wolfgang Obermaier und Mag. Marion Weiser, beide Steuerberater der LBG Wirtschaftstreuhand in Gänserndorf, referierten u. a. zu Themen wie „Tipps bei der steuerlichen Betriebsprüfung“,

„Betrugsbekämpfungsgesetz“, „Finanzstrafrechts-Novelle“ und „Steuern sparen, unternehmerisch entscheiden – legal, ideenreich und so, dass es hält“.

Im Anschluss wurde die Ausstellung mit Werken von Günter Maurek offiziell eröffnet. Der in Zistersdorf wohnhafte freischaffende Künstler ist u. a. Mitglied der K4-Kunstszene-Weinviertel und zum „Palm Art Award 2010“ nominiert.

Aus Streibel & Co Bau GmbH wird Sinnhuber Bau GmbH



V. l. n. r.: Regierungsrätin Waltraud Hackenberg, Bgm. Erwin Hrabal, Oberst Wolfgang Hrubesch, Marianne Groffics, KommR Horst A. Petschenig, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Andreas Sinnhuber, Vzbgm. Ernst Schwarz, Karl Hackenberg.

2002 wurde die Firma Streibel & Co Bau GmbH gegründet. Im Jahr 2006 ging die Firma in den 100%igen Besitz von Andreas Sinnhuber über. Weitere vier Jahre war Andreas Sinnhuber unter dieser Firmierung tätig. Im September 2010 wurde der Betrieb nun in Sinnhuber Bau GmbH umbenannt. Aus diesem Anlass lud er zu einer großen Feier unter dem Motto „Die Wiesn meets das March-

feld“ in das Gasthaus zur Zuckerfabrik in Leopoldsdorf ein. Viele Besucher konnten bei knusprigen Stelzen und Wiesn-Bier, musikalisch untermalt von der Blasmusikkapelle Marchfeld, auch die Live-Übertragung von der Münchner Oktoberfest-Wiesn betrachten.

Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Mag. Thomas Rosenberger die gelungene Veranstaltung.

Mitarbeitererehrungen – rechtzeitige Antragstellung

Sollten Sie beabsichtigen, Sheuer noch oder im Jänner 2011 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie schon jetzt, die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei der Bezirksstelle Gänserndorf zu

beantragen! In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillegravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Baumeisterstammtisch



Nahmen am Baumeisterstammtisch in Gmünd teil. V. l. n. r. Baumeister Andreas Talkner, Bautechniker Stefan Eibensteiner, Bezirksinnungsmeister Baumeister Ing. Kurt Hobiger, Bautechniker Johannes Kuben, Baumeister Ing. Walter Oppolzer, Baumeister DI Andreas Mokesch, Baumeister DI (FH) David Seidl und Baumeister Ing. Johann Winkler.

Bezirksinnungsmeister Baumeister Ing. Kurt Hobiger lud am 15. Oktober zum Stammtisch in die Bezirksstel-

le. „Alle Bauunternehmen im nördlichen Waldviertel haben noch einmal die Energien mobilisiert und somit die Wirt-

schaftsprognosen und Vorankündigungen der Medien für 2010 übertroffen“, freute sich Bezirksninnungsmeister Kurt Hobiger. Den Unternehmern sei es auf Grund ihrer renommierten und spezifisch ausgebildeten Baufachleute gelungen, auch Bauaufträge außerhalb des Bezirkes zu erhalten.

Die Baumeister unterstrichen die Notwendigkeit des Energieausweises im Bereich diverser Sanierungsarbeiten, beim Neu-

bau und Zubau sowie bei den An- und Verkäufen von Objekten.

Hobiger erklärte auch, dass die erteilten Förderungen seitens des Landes positive Wirkung auf die Bautätigkeiten gezeigt hätten, und sieht dadurch einen leichten Konjunkturanstieg im Bau- und Baunebengewerbe. Hobiger blickt positiv in das nächste Jahr und hofft, dass die Zahl der Arbeitnehmer in der Baubranche wieder steigen wird.

Brot- und Wurstwoche



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. DI Karl Trojan, Günther Döllner, Johannes Pilz, Ing. Peter Weißenböck (hinten), Bezirkshauptmann Mag. Johann Böhm, Gottfried Wandl (hinten), Thomas Bauer und Mag. (FH) Andreas Krenn.

Anlässlich der „NÖ Brot- und Wurstwoche“ überreichten Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck, Bezirksninnungsmeister KommR Johannes Pilz, Bezirksninnungsmeister Thomas Bauer, Bäckermeister Günther Döllner, Fleischermeister Gottfried Wandl, Bezirksstellenausschussmitglied DI Karl Trojan sowie Bezirksstellenleiter Mag.

(FH) Andreas Krenn Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Johann Böhm einen speziell für diesen Anlass gebackenen Laib Brot, eine Wurstplatte sowie Schremser Bier.

Hofrat Böhm bedankte sich bei den Vertretern der Wirtschaft für die Köstlichkeiten sowie für die gute Zusammenarbeit.

Volksschulkinder besuchten Bäckerei Kaufmann in Steinbach



Foto: z. V. g.

Die Kinder der ersten und dritten Klasse der Volksschule Altnagelberg machten anlässlich der Brotwoche eine Wanderung zur Bäckerei Kaufmann nach Steinbach. Dort konnten sich die Schüler ein Bild davon machen, wie ihr Lieblingsgebäck gemacht wird, und durften auch selbst ihr Geschick unter Beweis stellen. Abschließend nahmen die Kinder ihre selbst gemachten Köstlichkeiten und viel neues Wissen rund um den Bäckerberuf mit nach Hause.

Spatenstich zum Neubau von Waku Böhm Fenster in Heidenreichstein



Foto: Bezirksstelle

Viel Prominenz war beim Spatenstich der Firma Waku Böhm Fenster in Heidenreichstein, um Geschäftsführer Ing. Christian Böhm und seinem Team für den Neubau alles Gute zu wünschen.

Ing. Christian Böhm, Geschäftsführer und Firmeninhaber der Firma Waku Böhm Fenster GmbH in Heidenreichstein, lud am 29. Oktober zum Spatenstich für den Neubau der Firma Waku Böhm Fenster GmbH.

Im Frühjahr vernichtete ein Großbrand sowohl das Lager als auch die Büroräume der Firma. Nach diesem tragischen Ereignis entschloss sich Firmeninhaber Böhm zu einem kompletten

Neubau. Mit dem Spatenstich wurde nun der Grundstein für den Neubau eines Schauräumes, eines neuen Lagers sowie der Büroräume gelegt.

Alle namhaften Politiker der Region sowie der Wirtschaft folgten der Einladung zum Spatenstich und wünschten Ing. Böhm und seinem Team für den Neubau alles Gute und vor allem viel Glück für die wirtschaftliche Zukunft.

Gmünder Lehrlinge unter den Top-Lehrlingen des Landes



Foto: Kraus

Direktor Dr. Franz Wiedersich (l.), Johann Ostermann (2. v. l.) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (r.) mit den erfolgreichen Gmünder Lehrlingen Daniel Weinstabl, Patrick Howegger und Florian Hahn.

Im WIFI St. Pölten fanden am 23. Oktober die Ehrung der besten Lehrlinge und der Festakt der Ausbildertrophy 2010 statt. Siehe Bericht auf Seite 3.

Unter den insgesamt 54 ausgezeichneten Lehrlingen waren auch drei Lehrlinge aus dem Bezirk Gmünd.

Daniel Weinstabl aus Amaliendorf ist bester Kunststofftechniker-Lehrling des Landes.

Er arbeitet ebenso wie Patrick Howegger aus Gmünd, der bester Werkzeugbautechniker-Lehrling ist, bei der Firma Eaton in Schrems. Der beste Koch-Lehrling kommt ebenfalls aus dem Bezirk Gmünd, Florian Hahn aus Hoheneich holte den Sieg für sich und seinen Ausbildungsbetrieb, die Moorheilbad Harbach Catering GmbH & Co KG.

Lainsitztal bei Messe in Budweis



Mag. Jiri Zimola, Landeshauptmann von Südböhmen (Bild Mitte) besuchte den Stand der Kleinregion Lainsitztal im Bild mit Thomas Samhaber und Gattin Brigitte.

Zum dritten Mal wurde im Metropal in Budweis die Fremdenverkehrsmesse „Jihoceske Kompas“ abgehalten. Erstmals war dabei auch die Kleinregion Lainsitztal vertreten und konnte sich über regen Zuspruch der rund 4000 BesucherInnen erfreuen.

„Wir wurden als Kunstverein Roggenfeld zu dieser Messe eingeladen und haben in Abstimmung mit unserer Kleinregion die Chance genutzt, das Lainsitztal präsentieren zu dürfen. Über 5000 Prospekte aus unserer Region wurden an interessierte Personen weitergegeben. Wir hätten noch mehr tschechischsprachiges Material brauchen können und hoffen, dass das Waldviertel in Zukunft die Chancen am wachsenden tschechischen Tourismusmarkt noch mehr nutzen

kann“, meinten Brigitte und Thomas Samhaber, die den Stand gestaltet und ehrenamtlich betreut haben.

„Einerseits möchten viele Menschen aus Südböhmen das Waldviertel besuchen und Freizeitangebote wie Wandern, Schwimmen, Radfahren, Wintersport nutzen. Andererseits sind Hotels und Tourismusanbieter aus Südböhmen interessiert, ihren Gästen auch Ausflugsmöglichkeiten über die Grenze anbieten zu können.“

Besonders großen Anklang fanden die Wintersportangebote aus Karlstift und Harman Schlag, das grenzüberschreitende Rad- und Wanderwegenetz „via verde“ mit dem Motorikpark in Moorbad Harbach, die Schmalspurbahn und die Angebote für RadfahrerInnen sowie die Adventmärkte.

Zimmermanns Bärlauch-Spaghetti sind die besten Nudeln Österreichs



Paula und Karl Zimmermann mit der Auszeichnung „Produkt Champion 2010“ für ihre Bärlauch-Spaghetti.

Die Firma Zimmermann aus Walterschlag kann sich über einen tollen Erfolg freuen. Ihre Bärlauch-Spaghetti wurden mit dem Ei-Produkt-Champion ausgezeichnet und Paula und Karl Zimmermann dürfen sich damit Produzent der besten Nudeln Österreichs nennen.

Die AMA und die Fachzeitschrift „Produkt“ hatten Ei-Produkte von Produzenten aus ganz Österreich getestet und zehn Köche bewerteten unter anderem Geschmack, Festigkeit und Beständigkeit der Produkte im Wasser. Die Bärlauch-Spaghetti überzeugten die Jury besonders dadurch, dass sie selbst nach langer Zeit im warmen Wasser nichts an Kompaktheit einbüßen, und dies ohne künstliche Aromen und zu 100 Prozent aus biologischem Anbau.

Die Firma Zimmermann bietet insgesamt 85 Nudelsorten an, beliefert werden gehobene Gastronomiebetriebe sowie ausgewählte Handelsbetriebe im ganzen Land und sie sind auch als Fixpunkt im „Echt aus NÖ“-Regal nicht mehr wegzudenken.

„Es freut uns, dass wir als kleines Waldviertler Unternehmen bereits zum zweiten Mal die höchste Auszeichnung Österreichs erhalten haben. Wir sehen das als Bestätigung für unsere Arbeit und die hohe Qualität unserer Produkte“, freuen sich Paula und Karl Zimmermann über die Auszeichnung.

Das Erfolgsrezept sind hohe Qualität, regionale Herkunft der Rohstoffe, ständige Innovation und neue Nudelkreationen.

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

**Näheres dazu unter
Bezirk Waidhofen/Thaya**

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 16. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/23 66.



Baumeister-Stammtisch zum Thema Ausländerbeschäftigung



Foto: Bezirksstelle

Erste Reihe von links: Ing. Gernot Götzing, Ing. Christian Melber, zweite Reihe von links: Karl Schrimpl, Ing. Walter Schmid, KommR Ing. Johann Brabenetz, Bezirksinnungsmeister Erhard Watzinger, Manfred Baumgartner und Roland Furtner von der KIAB.

Am 29. Oktober fand im Restaurant Reisinger in Hollabrunn auf Einladung von Bezirksinnungsmeister Erhard Watzinger wieder ein Baumeister-Stammtisch statt. Schwerpunkt dieser Versammlung war das Referat von Manfred Baumgartner von der KIAB

zum Thema „Ausländerbeschäftigung im Baugewerbe – Rechte und Pflichten eines Unternehmers“.

Viele Baumeister nutzten die Gelegenheit, um sich über das aktuelle Thema zu informieren und branchenspezifische Fragen gemeinsam zu erörtern.

Gastwirstammtisch in Hardegg



Foto: z. V. g.

Fachgruppenobmannstellvertreter Franz Riefenthaler, Barbara Hauser, Mag. Laura Weichhart, Referentin der Fachgruppe Gastronomie, und der wieder bestellte Bezirksvertrauensmann Karl Riepl.

Am 20. Oktober konnte der Hollabrunner Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Gastronomie, Karl Riepl, 25 Kolleginnen und Kollegen zum Bezirksstammtisch begrüßen. Vor dem offiziellen Programm gab es eine Führung durch die in Österreich einzigartige Perlmutterfabrik Mattejka.

Die eigentliche Veranstaltung fand dann im Gasthof Hammer schmiede von Barbara Hauser

statt. Nach einem Impulsvortrag von Mag. Verena Nutz zum Thema „Gast Freund Niederösterreich“ wurde auch die Bezirksvertrauensperson neu gewählt. Hier konnte sich Karl Riepl über einen einstimmigen Vertrauensbeweis freuen. „Ich werde auch in Zukunft versuchen, die Interessen meiner Kollegen bestmöglich zu vertreten“, so der alte und neue Bezirksvertrauensmann.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer für Malermeister Fritz Weiss



Foto: z. V. g.

Aus Anlass des 60. Geburtstages überreichten Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Alfred Babinsky dem langjährigen Bezirksinnungsmeister der Maler Fritz Weiss für seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft, die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft. V. l. n. r.: Franz Schrimpl, Fritz Weiss, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

Horn

wko.at/noe/horn

Mitarbeiterfeier bei Firma Julius Kiennast



Foto: Kornell

1. Reihe v. l.: Mag Herbert Kiennast, Helmut Hirsch, Gertraud Mayer, Silvia Krapfenbauer, Helga Hofbauer, Manfred Schachinger, Monika Holzinger, Mag. Sabina Müller, KommR Julius Kiennast
2. Reihe v. l.: Werner Patzl, Martin Gartner, Helmut Scheidl, Manfred Zeiler-Rausch, Robert Fischer
3. Reihe v. l.: Johann Tröstl, Fritz Piffel, Johann Aubrunner
4. Reihe v. l.: Raimund Kiennast, Hermann Haneder, Anna Hagmann, Mag. Werner Groß, Dr. Christian Moser.

Das traditionsreiche Handelshaus Julius Kiennast, das heuer mit zahlreichen Aktivitäten sein Jubiläum „300 Jahre Firma Kiennast – 425 Jahre Handelshaus“ feiert, lud anlässlich des großen Firmenjubiläums (siehe Bericht im Branchenteil) auch zur traditionellen Mitarbeiterfeier, die im zum Festsaal umgestalteten Logistikzentrum in Gars/Kamp stattfand.

KommR Kiennast ehrte gemeinsam mit seinen Brüdern Raimund und Herbert, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder und WKNÖ-Vizepräsident Dr.

Christian Moser 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits 10, 20, 25, 30 und 35 Jahre die Treue zum Betrieb halten. „Fachliche Kompetenz, hohe Motivation und die Teamarbeit sind die Stärken, die die positive Entwicklung unseres Unternehmens garantieren, betonte KommR Julius Kiennast.

Im seit 1710 bestehenden Familienbetrieb werden Vertrauen und Verlässlichkeit, Fachberatung und kundenfreundliches Service, persönliche Nähe zu den Kunden und zu den Mitarbeitern groß geschrieben.

Konstituierung des Bezirksstellenausschusses



Fotos: Rupert Kornell

Von links: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Friedrich Blazek, Alexander Adrian, KommR Anna Rehatschek, Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, KommR Franz Straßberger, Pauline Gschwandtner, DI Rudolf Janesch und Werner Oppitz.

Bei der Konstituierung des Bezirksstellenausschusses am 20. Oktober wurde Ing. Mag. Werner Groß als Bezirksstellenobmann für die nächste Funktionsperiode wieder gewählt. Mit dem regional und branchenmäßig ausgewogen zusammengesetzten Team, bestehend aus Alexander Adrian, Friedrich Blazek, DI Rudolf Janesch, Werner Oppitz, KommR Anna Rehatschek, KommR Franz Straßberger, Pauline Gschwandtner und Hubert Schleritzko, nimmt er die Interessen der Wirtschaft auf regionaler Ebene wahr.

Die Schwerpunktthemen für die Arbeit in der nächsten Zukunft werden unter anderem die bessere Vernetzung der Waldviertler Wirtschaft zur Stärkung der Region und der Umbau der WK-Bezirksstelle zu einer modernen, zeitgemäßen Serviceeinrichtung sein.

Beim nachfolgenden Empfang betonte Präsidentin KommR Sonja Zwazl die Bedeutung der Bezirksstellen, die am Puls der UnternehmerInnen und für die



Von links: Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Ernst Proksch-Weilguni und Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß.

persönliche und individuelle Beratung und Betreuung vor Ort unersetzbar sind.

Gemeinsam mit dem Bezirksstellenobmann bedankte sie sich bei Ernst Proksch-Weilguni für die langjährige Arbeit im Bezirksstellenausschuss und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Neueröffnungen in Horn



Fotos: Bezirksstelle

Waltraud Kurz hat ein Fachgeschäft für Lederwaren und Hüte in der Florianigasse übernommen und am 1. Oktober wiedereröffnet. „Ich biete meinen Kunden Hüte und Kappen in allen Varianten. Mein Angebot umfasst auch Lederwaren, Reisetaschen, Koffer und Accessoires für jeden Geschmack. Zusätzlich betreibe ich auch eine Putzerei-Übernahmestelle“, erklärt die engagierte Unternehmerin ihr breites Angebot. Im Bild: „Gut behütet“ wurden Pauline Gschwandtner (links) und Mag. Sabina Müller (rechts) durch die hervorragende Beratung von Waltraud Kurz.

Herbstzeit ist Eröffnungszeit! Davon überzeugten sich die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Pauline Gschwandtner und Bezirksstellenleiterin, Mag. Sabina Müller, bei Be-

triebsbesuchen in der Horner Innenstadt. Drei Unternehmerinnen wagten den Schritt in die Selbstständigkeit und bieten den Kunden Kreativität, Service und beste Qualität.



Bereits am 20. September eröffnete Sara Wiesinger am Kirchenplatz ihren Frisiersalon „sa-haar-ra“. „Meine Mitarbeiterin und ich erfüllen jeden Frisurenwunsch, egal ob trendig, klassisch, extravagant oder solide. Bei uns gibt es kostenlose Farbberatungen, außerdem informieren wir auch gerne zum Thema Haarverlängerungen. Unsere Kunden werden mit Qualitätsprodukten der Marke „Matrix“, dem Marktführer aus Amerika, verwöhnt“, umreißt die dynamische Jungunternehmerin ihr Leistungsangebot. Im Bild von links: Sara Wiesinger, Mag. Sabina Müller und Magdalena List im geschmackvoll eingerichteten Frisurstudio.

Sie haben es in der Hand

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Ebenfalls am 1. Oktober eröffnete Marianne Rusch ihr Blumengeschäft am Hauptplatz. „Bereits mit 12 Jahren stand mein Berufswunsch fest. Als Kind schon habe ich mit meiner Mutter im Garten gearbeitet“, schwärmt die kreative Floristin von ihrer Arbeit mit Blüten und Pflanzen. Auch die ältere Tochter von Frau Rusch hat ihre Leidenschaft für die Gärtnerei entdeckt und absolviert eine Ausbildung in der Gartenbauschule Langenlois. Im Bild von links: Mitarbeiterin Kerstin Pampuschek, Mag. Sabina Müller, Marianne Rusch, Tochter Maria-Rosa Rusch und Pauline Gschwandtner mit den bezaubernden Blumenarrangements.

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

Näheres dazu unter
Bezirk Waidhofen/Thaya

Korneuburg/Stockerau
wko.at/noe/korneuburg

Friseurstudio Sabine Hengstberger nun auch in Stockerau



Neben Stetten gibt es nun auch in Stockerau, Schießstattgasse 3, ein Friseurstudio von Sabine Hengstberger im Bezirk, ihr neuntes insgesamt. Sabine Hengstberger und ihr Team sind für ihr erstklassiges Service, Kundenfreundlichkeit und Kompetenz bekannt. Die trendigsten Haarschnitte und Haarfarben, individuelles Styling und Pflegebehandlungen gibt es in ihrem Studio. Zur Eröffnung gratulierten Vizepräsident Dr. Christian Moser (r.), Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (3. v. l.) und Bezirksinnungsmeisterin Maria Makolm (2. v. r.). Sabine Hengstberger (3. v. r.) und ihre Mitarbeiterinnen Frau Steffi (l.) und Frau Birgit (2. v. l.) freuten sich über die Glückwünsche.

Foto: z. V. g.

10 Jahre Friseur Elfi – modisch, aktuell



Foto: Bezirksstelle

Elfriede Oberhauser betreibt seit 10 Jahren den gut eingeführten Friseursalon in Korneuburg, Laaer Straße 7 – 9, mit 2 Mitarbeiterinnen. Der Salon wurde nach Feng Shui-Kriterien gestaltet und für das Wohlbefinden der Kunden steht auch energetisiertes Wasser zur Verfügung. Im Friseurbetrieb werden unter anderem auch Pflanzen- und Wurzelfarben aus Natursubstanzen (großer Vorteil für Allergiker) verwendet. Die zusätzliche Ausbildung als Naturfriseurin zeichnet Elfi Oberhauser als Spezialistin aus (www.friseur-elfi.at). Bezirksstellenobmann KommR gratulierte dem engagierten Team zum Firmenjubiläum. V. r. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Elfi Oberhauser, Monika Meyer, Xenia Kriegbaum.

Karin Vogel – Neue Bezirksvertrauensperson

Karin Vogel ist die neue Bezirksvertrauensperson der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur. Seit 19 Jahren betreibt die engagierte Unternehmerin ein Fußpflegeinstitut in Stockerau und ist auch als Prüferin bei Lehrabschlussprüfungen tätig. Ein besonderes Anliegen sind ihr eine fundierte Ausbildung, Qualitätssicherung und ein Top-Know-how. Karin Vogel möchte sich verstärkt für die Mitglieder im Bezirk einsetzen und freut sich auf eine erfolgreiche und kollegiale Zusammenarbeit. Erreichbar ist sie unter karin@fusspflege-institut.at oder Tel. 02266/62 2 53.



Foto: z. V. g.

Wirtschaftsmuseum Stockerau – neue Ausstellung

Die WK Stockerau lädt zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, dem 23. November, um 19.30 Uhr, in das Wirtschaftsmuseum (Neubau 1–3, 2000 Stockerau) ein. Ausstellungsschwerpunkte:

- 60 Jahre Firma Penner Transport GmbH
- Firma Viktor Jessernigg & Ur-

ban (1921 – 1980)

- 100 Jahre Firma Autohaus Pruckner GmbH – vom Bau- spengler zum Autohändler und Reha-Technik

Anschließend laden wir zur Weinverkostung.
Anmeldung: WK Stockerau, Tel. 02266/62 2 20 oder per E-Mail stockerau@wknoe.at

Pferdestarke Seminare – pferdestarke Website



Foto: Mag. (FH) Sabine Stepanek

V. l.: Zufriedene und erfolgreiche Unternehmerinnen Mag. (FH) Sabine Stepanek und Martina Jirsa.

Die junge Unternehmerin, Martina Jirsa aus Leobendorf bietet individuelle Persönlichkeitstrainings mit Pferden an. Der Vorteil ihrer vierbeinigen Co-Trainer ist, dass sie das Verhalten der Menschen 1:1 widerspiegeln. Seminarteilnehmer lernen dadurch, ihre Körpersprache gezielt einzusetzen, effektiver zu kommunizieren und sicher und souverän aufzutreten. Aber auch Firmen nutzen das Angebot, um die Teamarbeit zu verbessern, gezielt Führungskräfte zu fördern oder für einen unvergesslichen Betriebsausflug. Um ihre Kunden zu informieren bzw. um neue Interessenten zu gewinnen, ist ein professioneller In-

ternetauftritt für die Unternehmerin besonders wichtig.

Beim Unternehmerinnen-Frühstück der WK-Bezirksstelle lernte sie Mag. (FH) Sabine Stepanek kennen. Die Stettnerin, die Websites entwickelt und optimiert, kommt eigentlich aus der Kommunikationsbranche. Als Marketing-Profi bietet sie deshalb nicht nur schönes Web-Design und eine einwandfreie technische Umsetzung, sondern auch zielgruppenrelevante Inhalte und Funktionen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, Martina Jirsa ist mit ihrer neuen Website mehr als zufrieden.

www.dialog-pferd.at
www.contentworx.at

Pressearbeit & Internet – Multiplikatoren für Ihren Geschäftserfolg

Die Junge Wirtschaft Korneuburg/Stockerau lädt ihre Mitglieder am Dienstag, dem 23. November, 18 Uhr, in die WK Stockerau, Neubau 1 – 3, zu einem interessanten Vortragsabend mit zwei wichtigen Themen ein:

Wie komme ich in die Zeitung? Veronika Löwenstein, Redaktionsleiterin der NÖN, erzählt, wie Journalisten arbeiten und wie Themen ausgewählt werden. Erfahren Sie Tipps & Tricks, wie Sie Medienarbeit richtig einsetzen.

Der professionelle Internet-

auftritt – Worauf kommt es bei einer Website an? Wie können Sie mit Ihrer Website Kunden binden, neue Interessenten finden und sich von der Konkurrenz differenzieren? Vortragende ist Marketing-Expertin Mag. (FH) Sabine Stepanek.

Nutzen Sie die Vorteile der Jungen Wirtschaft und knüpfen Sie wertvolle Kontakte bei einem interessanten Abend.

Anmeldung bis: 18. November bei der WK Stockerau, Tel. 02266/62 2 20, E-Mail stockerau@wknöe.at, Fax 02266/65 9 83.

Kompetenz in Satz und Druck



Foto: Bezirksstelle

Jungunternehmer Christian Eckart aus Würnitz stellte Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser sein Unternehmen vor. Christian Eckart wagte den Schritt in die Selbstständigkeit nach langjähriger Erfahrung im Grafik-Design und im Bereich der Print-Produktion. Der Werbegrafik-Designer bietet seinen Kunden höchste Qualität und ein großes Sortiment an Angeboten, wie z. B. Geschäftsdrucksorten, Etiketten, Inserate, Folder, Plakate, Zeitschriften, Kataloge, Geschäftsberichte, Taschenbücher, eBooks, Homepage-Gestaltung, Messepräsentationen u. v. m. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Druckereien garantiert ein erstklassiges Preis/Leistungs-Verhältnis sowie im Digital- wie auch im Offset-Druck. www.eckart.cc

Raumordnungsprogramm Ernstbrunn: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für Ernstbrunn das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 15. Dezember 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 16. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/23 66.

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für gewerbe- behördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 16. November.

Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 18. November von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Ar-

beitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Mitarbeitererehrung bei Hans Salomon & Co KG



Foto: Lechner, NÖN

Große Freude herrschte bei der Glaserei Hans Salomon & Co KG. Der langjährige Mitarbeiter Herbert Matula ist bereits seit über 40 Jahren im Unternehmen als Glaser, vorwiegend in der Kunst- und Reparaturverglasung, beschäftigt. Im Rahmen einer Firmenfeier dankten Firmeninhaber Rainer Schiffinger sowie Maria Schiffinger für seinen unermüdlichen Einsatz. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte die Goldene Mitarbeiter-Medaille samt Urkunde und wünschte dem Jubilar weiterhin viel Freude bei seiner interessanten Tätigkeit.

Volksbank Gföhl erstrahlt in neuem Glanz



Foto: Lechner

Die Gföhler Geschäftsstelle der Volksbank Krems-Zwettl wurde einer umfangreichen Modernisierung unterzogen. Beim Umbau wurde großer Wert auf den Einsatz neuer Technologien und die Umsetzung energiesparender Maßnahmen gelegt. Die renovierte Bankstelle verfügt über einen barrierefreien Eingangsbereich, ein größeres SB-Foyer und eine zusätzliche Beratungsmöglichkeit im Innenraum. Über den gelungenen Umbau freuten sich v. l. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Filialleiter Gerald Mayerhofer, Vorstandsdirektor Mag. Dr. Rainer Kuhnle, Vorstandsdirektor Rainer Pötsch, Bezirkshauptmann HR Dr. Werner Nikisch, Bgm. Karl Simlinger und LAbg. Josef Edlinger.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 23. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle St. Pölten**, Tel. 02742/31 03 20.

20 Jahre Spezialist fürs „Sonnenwohnen“



Foto: z. V. g.

Vizepräsident KommR Dieter Lutz (3. v. l.) übermittelte „sonnige Grüße“ der Wirtschaftskammer NÖ und gratulierte zu 20 Jahre Erfolg; Landesrätin Dr. Petra Bohuslav (Mitte) läutete die Sonnenzeit ein.

Unter dem Motto „Die Sonnenzeit beginnt“ lud die Firma Solarbau aus Hadersdorf zu einem großen Fest. Das Unternehmen feierte das 20-jährige Firmenjubiläum und die Eröffnung des „Hauses der Sonne“.

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav gratulierte zum gelungenen Umbau und läutete die „Sonnenzeit“ ein. Vizepräsident KommR Dieter Lutz überreichte Geschäftsführer Herbert Aron zum Firmengeburtstag eine Urkunde. Es gratulierten auch Bezirkshauptmann HR

Dr. Werner Nikisch, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Bürgermeisterin Liselotte Golda.

Nach einem intensiven Umbau präsentierten Geschäftsführer Aron und sein Team die neuen Schauwintergärten. „Das Haus der Sonne“ zeigt sich als großzügig angelegte Wintergartenlandschaft.

An den Infotagen konnten die Besucher durch die Wintergärten schlendern und sich ihren persönlichen Traumwintergarten gestalten lassen.

Besuch im Caritas-Tagesheim



Foto: Lechner/NÖN

Anlässlich der Brotwoche statteten Bezirksinnungsmeister Herbert Bruckner (4. v. l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l. stehend) dem Caritas-Tagesheim einen Besuch ab. „Brot und Gebäck sollten den Mittelpunkt einer ausgewogenen Ernährung darstellen. Natürliche Produktion nach traditionellen Rezepturen sind das Erfolgsgeheimnis jeder Bäckerei“, so BIM Bruckner. Der Leiter des Caritas-Tagesheimes, Herr Frühwirth (3. v. r.), freute sich mit seinen Bewohnern über eine große und vielfältige Auswahl an Brot- und Gebäcksorten sowie über die köstlichen Krapfen.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

„Das Kaffeehaus“ neu in Traisen



Das Highlander-Team rund um Inhaber Martin Aschauer eröffnete am 29. Oktober in Traisen am Rathausplatz (ehemalige Gaststube des Volksheimes) „Das Kaffeehaus“. Seitens der Bezirksstelle gratulierten Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer herzlich. V. l. n. r.: Inhaber Martin Aschauer und sein Team Petra, Aaliyah mit Mama Melanie und Mitarbeiter Martin.

Wurstwoche bei Hametner



Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner (r.) verkostete die ausgezeichneten Schmankerln von Fleischermeister Franz Hametner und seiner Gattin Andrea.

Vom 18. bis 23. Oktober luden die NÖ Fleischer-Fachgeschäfte zur traditionellen Wurstwoche mit Produktverkostung, bei der sich der Konsument von der hohen Qualität der regionaltypischen Schmankerln überzeugen konnte.

Die NÖ Fleischerfachbetriebe möchten verstärkt aufzeigen, dass sie ihre Kunden nicht durch Werbung überreden, sondern durch Qualität überzeugen.

Denn nur wer selber verkostet, kann sich auch seine eigene, unabhängige Meinung bilden.

Bei der Fleischerei Hametner in Lilienfeld überzeugte sich die Bezirksstelle von der hohen Qualität der Waren. Die Fleischerei bietet außergewöhnliche Wurstkreationen wie Florentiner Rohwürstel, Chilirohwürstel, Pistazien-Erdnuss-, Mandel-, Mohnschinken sowie Zitronen-Pfefferkarree.

Ing. Karl Oberleitner wieder Obmann:
Mit Schwung in die neue Funktionsperiode

In Anwesenheit von WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl (3. v. l.) und Direktor-Stv. Mag. Peter Klameth (2. v. l.) konstituierte sich der Bezirksstellenausschuss: (1. Reihe: v. l. n. r.) Martin Pfeffer, Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner, KommR DI Maximilian Pasquali. 2. Reihe: v. l. n. r.: Franz Spilka, Michaela Mohr, KommR Josef Daxelberger, Gabi Hinterhölzl, Mag. Bianca Punz.

Mit seiner konstituierenden Sitzung am 22. Oktober nahm der Bezirksstellenausschuss seine Arbeit für die kommende Funktionsperiode mit neuem Schwung und voller Motivation auf. Erste Handlung war die Wahl des Bezirksstellenobmanns unter der Leitung von Präsidentin Sonja Zwazl: Karl Oberleitner wurde einstimmig zum Obmann wiedergewählt.

Karl Oberleitner dankte für das Vertrauen und stellte sein Team – die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses – vor, der sich wie folgt zusammensetzt:

KommR Josef Daxelberger, Zimmerermeister aus Hohenberg, Edith Horvath, Trafikantin aus Hainfeld, Christian Klug, Vermögensberater und Versicherungsvermittler aus Eschenau, Michaela Mohr, Gastwirtin aus Kleinzell, KommR Prok. DI Maximilian Pasquali, Firmengruppe Neuman, und Martin Pfeffer, Gastwirt aus Annaberg.

In den Ausschuss wurde auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft kooptiert, Gabi Hinterhölzl, Trafikantin aus St. Veit.

Als weitere Experten sind Mag. Bianca Punz aus Türnitz (Experte für die Junge Wirtschaft) und Franz Spilka, Neuman Aluminium (Experte für die Industrie), dem Ausschuss beigezogen.

Karl Oberleitner legte die zukünftigen Schwerpunkte für den Bezirk dar. Mit vollem Engagement will er weiterhin die gute Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft betreiben, da die jungen Menschen in den Schulen gezielt auf die Bedürfnisse der Wirtschaft vorbereitet werden müssen, denn „der Lehrling von heute ist die Fachkraft von morgen“.

Mit der fünften Berufsinformationsmesse BIL 10 am 12. November gemeinsam mit der Hauptschule und dem Poly Hainfeld sowie seinen Vorträgen bei Elternabenden möchte er das Image der Lehre verbessern und zum Lehrberuf motivieren.

Aktuell ist Oberleitner für die Erhaltung des ÖBB-Güterverkehrs für die Betriebe im Einsatz und sieht die unbedingte Notwendigkeit einer verbesserten Infrastruktur für den Bezirk.

Wie in den Vorjahren möchte der Bezirksstellenobmann mit seinem Team Plattform und Netzwerk für Unternehmen sein und lädt dazu im Rahmen der jährlichen Fix-Veranstaltungen wie Treffpunkt Wirtschaft oder Lange Nacht der Wirtschaft ein.

Karl Oberleitner: „Ich bleibe weiterhin ganz nah am Puls der Wirtschaft, denn die Nähe, der Austausch und das Wissen um die Belange der Unternehmer sind das Wichtigste, um mich für die Wirtschaft des Bezirkes einzusetzen.“



Österreichs bester Glaser-Lehrling bei Glas Marton in Hainfeld



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Claudia Marton, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Silvia Bugl, Stefanie Bugl, Wolfgang Bugl, KommR Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Stefanie Bugl wurde am 23. Oktober im Rahmen der Ehrung der landesbesten Lehrlinge der WKNÖ ausgezeichnet.

Sie erreichte beim Bundeslehrlingswettbewerb der Glaser

in Kramsach (vom 7. bis 9. Juli) den 1. Platz. Der Wettbewerb beinhaltete eine fachliche Prüfung sowie die Erstellung von zwei Werkstücken. In Summe erzielte Stefanie Bugl die beste Bewertung österreichweit.

50 Jahre Bäckerei Hörhan-Simhofer in St. Veit



Foto: Bezirksstelle

50 Jahre Bäckerei Hörhan-Simhofer in St. Veit sind ein Grund zum Feiern! Es gratulierten herzlich Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer und wünschten für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute. V. l. n. r.: KommR Ing. Karl Oberleitner, Seniorchefin Gertrude Hörhan, Veronika Simhofer und Mag. Alexandra Höfer.

SVA-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 18. November 2010 (8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr,) in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Tel. 02762/52 3 19, statt.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 23. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle St. Pölten**, Tel. 02742/31 03 20.

Melk

wko.at/noe/melk

Frische Köstlichkeiten für die Besucher des Ybbser Wochenmarktes



Foto: Gleisf

V. l.: Markus Katzengruber, Franz Obruca, WK-Obfrau Herta Mikesch, Günther Denk (Firma Denk Vital, Manuela Rath, Martina Fleischanderl, Bezirksinnungsmeister Peter Lechner, Mag. Petra Hochholzer und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Im Rahmen der Brot- und Wurstwoche verwöhnten Bezirksinnungsmeister der Bäcker Peter Lechner aus Marbach, Bäckerei Markus Katzengruber aus Nöchling, Bäckerei Franz Obruca aus Hürm, Bezirksinnungsmeister der Fleischer Franz Fleischanderl, vertreten durch seine Tochter Martina, und die Fleischerei Rath aus

Marbach die Brot- und Wurstliebhaber mit regionalen Köstlichkeiten.

„Der Fleischer ist vielfach Kommunikationszentrum und Nahversorger in seinem Ort. Er ist gemeinsam mit den Bäckern ein Garant für die Entwicklung der regionalen Landwirtschaft“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Mag. Wolfgang Kainzner feierte 25 Jahre Standort Melk

Im Oktober feierte Mag. Wolfgang Kainzner, Melk, Stern-gasse 13, mit Partnern, Klienten und langjährigen Freunden das 25-jährige Bestehen seiner Steuerberatungskanzlei in Melk.

Zu den Gästen zählten unter anderen die Obfrau der Bezirksstelle Melk Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. „Mag. Wolfgang Kainzner hat sich durch seine kompetente und menschliche Art, sowie durch sein Engagement in seiner Heimatgemeinde Erlauf für die Region sehr verdient gemacht“, so Mikesch. Sie wünschte gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mag. Wolfgang Kainzner wie auch seinem Team alles Gute für die Zukunft.



Foto: Bezirksstelle

Wirtschaftskammerobfrau der Bezirksstelle Melk Herta Mikesch und Mag. Wolfgang Kainzner.

Unternehmerinnen aus dem Bezirk beim Forum in Amstetten



Zum Unternehmerinnenforum in der Pölzhalle in Amstetten folgten viele Unternehmerinnen aus dem Bezirk ihrer Bezirksvertreterin der Frau in der Wirtschaft Anita Grönn und genossen eine herausragende Veranstaltung der WKNÖ.

Foto: z. V. g.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 23. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle St. Pölten**, Tel. 02742/31 03 20.

Neues Team der Jungen Wirtschaft im Bezirk



1. Reihe v. l.: DI (FH) Hugo Grimm, Dr. Andreas Nunzer, Stefan Seif, Andreas Tiefenbacher, Herta Mikesch, Ing. Manuel Stummer, Doris Daxbacher, Ing. Volker Engel, BM Ing. Mario Burger, Paul Haselböck
2. Reihe v. l.: Oliver Pesendorfer, Johannes Eßmeister, Stefan Pfeffer, Mag. Thomas Hagmann, Stephanie Annerl, Mag. Marlene Magerl
3. Reihe v. l.: Dr. David Leisch, DI Reinhard Oberleitner, Stefan Stadler, Christoph Haider.

Foto: z. V. g.

Am 18. Oktober fand sich die Junge Wirtschaft Bezirk Melk im Gasthaus Haselböck in Münichreith am Ostrong ein, um auf die Vorstellung des neuen Bezirksteams anzusteuern. Das neue Team besteht aus dem Vorsitzenden Ing. Manuel Stummer und den drei Stellvertretern Stephanie Annerl, Ing. Volker Engel und Andreas Tiefenbacher. Ziel der Jungen Wirtschaft im Bezirk Melk ist es, eine Plattform für Junge UnternehmerInnen und Führungskräfte zu sein. Regelmäßige Vorträge

zu verschiedensten Themen, Betriebsbesichtigungen sowie das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch der Mitglieder sollen für Motivation und Erfolg sorgen.

Getreu diesem Ziel wurde nach einer kurzen Begrüßung durch Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch das neue Team vorgestellt und danach die Brauerei Haselböck besichtigt.

Wer noch nicht Mitglied ist, aber dabei sein möchte, bitte auf www.jungewirtschaft.at kostenlos anmelden.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Shape-Line nun auch in Mistelbach



Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Sonja Diem, Yvette Feitsinger, Stadträtin Dora Polke und Bgm. Dr. Alfred Pohl.

Ob professionelle Ernährungsbegleitung, gezielter Muskelaufbau oder typorientierte Körperbehandlungen – Methoden und Möglichkeiten zur Traumfigur zu gelangen, gibt es viele. Noch besser funktioniert dies mit professioneller Begleitung und Beratung, wie dies Yvette Feitsinger in ihrem Shape-Line-Geschäft in der Mistelbacher M-Passage anbietet. Die Eröffnung des „Orts für Figur und Wohlbefinden“ fand im Beisein von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf

Demschnr und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl statt.

Die Methoden für einen vitalen und schlanken Körper präsentierte Shape-Line-Gründerin Sonja Diem den zahlreichen Gästen im neu eröffneten Gesundheitssalon in Mistelbach.

KommR Rudolf Demschnr gratulierte Yvette Feitsinger zum Sprung in die Selbstständigkeit. „Die Stadt lebt von der Vielfalt der Angebote. Ihr Angebot hat in dieser Stadt definitiv gefehlt“, so der Bezirksstellenobmann.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 16. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung! Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/23 66.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Zeugnis immer noch wichtig!



Foto: Bezirksstelle

Einige Sitzungsteilnehmer diskutierten nach Veranstaltungsende noch eifrig weiter: V. l. KommR Rudolf Demschner, Ing. Gernot Wiesinger, Ing. Ernst Krätschmer, Dir. Brigitte Ribisch, Franz Helmer, Dir. Christoph Eckel, RegR Georg Wlaschitz, Dir. Karl Biedermann, Karin Mewald, Bgm. Dir. Dr. Alfred Pohl, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Kurt Newald, Dir. Roman Neigenfind, Dir.-Stv. Franz Pleil und Dir. Kurt Jantschitsch.

Mit dem unter Jugendlichen weit verbreiteten Vorurteil, dass für die Lehrerinnen die Schulzeugnisse der potenziellen Lehrlinge nicht wichtig sind, wurde gleich zu Beginn des Erfahrungsaustausches zwischen Wirtschafts-, Schul- und AMS-Vertretern im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach aufgeräumt. Denn nicht nur eine Umfrage der Bezirksstelle bei auszubildenden Unternehmen untermauerte die Bedeutung eines entsprechenden Zeugnisses, auch Unternehmensvertreter unterstrichen, dass z. B. ein „Genügend“ in einem Nebengegenstand nicht sein müsse und man daraus Rückschlüsse auf den Ehrgeiz der Jugendlichen ziehen könne.

Dieser Erfahrungsaustausch wurde über die von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl initiierte Lehrstellenplattform organisiert. Mitglieder der Lehrstellenplattform sind weiters Bezirksschulinspektor RegR Georg Wlaschitz als Schulenvertreter und AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Newald. Bei diesem sehr offenen Dialog wurden vor allem folgende Punkte diskutiert:

Die Lehrlingsausbildung ist immer noch ein „Stiefkind der Bildung“, denn der Unternehmer zahlt die Lehre, während schulische Bildung vom Staat zur Verfügung gestellt wird.

Schon in der Lehre sollte den jungen Menschen „Lust auf einen Ortswechsel“ gemacht werden, denn in Zukunft wird Flexibilität und Erfahrungen sammeln noch wichtiger werden.

Eine Info über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten müsste noch viel früher stattfinden. „Wir werden einen Pool an Unternehmen bilden, die sich für Schulen öffnen, um mit diesen zu kooperieren. Weiters wollen wir erfolgreiche Lehrlinge als best practice präsentieren, um den Schülern zu zeigen, was mit einem Lehrabschluss alles möglich ist“, so Mag. Hackl.

Aufgeräumt werden sollte nach Ansicht der Sitzungsteilnehmer auch mit dem Vorurteil werden, dass jeder, der nicht für eine weiterführende Schule geeignet sei, jedenfalls eine Lehre absolvieren sollte. Bei den Fertigkeiten, die Lehrlingen abverlangt werden, ist die Lehre für viele mangels schulischen Wissens oder Einstellung kein Thema. „Vielfach vergessen Jugendliche, dass man nach erfolgreichem Lehrabschluss beim Lebenseinkommen im Vergleich zu vielen anderen die Nase vorne hat. Nur weil jemand studiert hat, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass er dann mehr verdient“, unterstrich KommR Demschner einen nicht unwesentlichen Punkt für die weitere Lebensplanung.

Neues Schmuck- und Uhrengeschäft in Mistelbach



Foto: z. V. g.

V. l.: KommR Rudolf Demschner, LAbg. Ing. Manfred Schulz, Sabine Maderner, Bgm. Dr. Alfred Pohl, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Peter Proll.

Jungunternehmerin Sabine Maderner eröffnete kürzlich in der Mistelbacher M-Passage ein Schmuck- und Uhrengeschäft. In ihrem Repertoire ist für Jung und Alt etwas dabei. „Ich habe Schmuck gewählt, der bei anderen Juwelieren Mistelbachs noch nicht vertreten ist. Wir Juweliere sollten uns ergänzen, um die Leute im Ort zu halten“, so Sabine Maderner.

Ihre Liebe zum Schmuck wurde der Unternehmerin praktisch in die Wiege gelegt, da auch ihre Eltern ein Schmuckunternehmen führen.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner überzeugte sich bei der Eröffnung vom umfangreichen Angebot und wünschte der Jungunternehmerin viel Erfolg.

Nahversorger ADEG-Spreitzer neuer Postpartner



Foto: z. V. g.

V. l.: Walter Koller, Bgm. Alfred Ertl, Mag. Klaus Kaweczka, Mag. Stephan Fuchs, Regina Spreitzer, Wolfgang Leisser, „Postmeister“ Gerhard Spreitzer, Ing. Christian Roob, Edmund Ertl.

Nachdem vor achteinhalb Jahren das Postamt in Bernhardtsthal zugesperrt hatte, wird die Großgemeinde ohne Postamt. Jetzt hat Regina Spreitzer in ihrem ADEG-Geschäft in Reintal eine Postpartnerstelle eröffnet. Somit schließt sie eine

Lücke in der Nahversorgung. „Die Post versucht in letzter Zeit, ihr Servicenetz massiv weiter auszubauen“, so Mag. Stephan Fuchs bei der Eröffnung der Postpartnerstelle, „was sich auch in Zahlen ablesen lässt. So gibt es in Niederösterreich in-

zwischen etwa 260 Postpartnern, bei insgesamt 456 Postgeschäftsstellen. Die Zahl von 500 wird aber angestrebt und scheint realistisch. Österreichweit hat die Post derzeit 1850 Geschäftsstellen, wobei auch hier etwa 2000 angepeilt werden. Vor einem Jahr waren es österreichweit weniger als 1500“, so Mag. Fuchs weiter.

Walter Koller von der REWE-Vertriebsleitung-Nord, zu der die ADEG-Firmengruppe gehört: „Die Post und die ADEG-Kaufleute streben eine weitere Intensivierung der Part-

nerschaft an, wobei es derzeit schon gut 80 ADEG-Postpartner gibt. Noch heuer werden allein in Niederösterreich weitere sechs dazustoßen.“

Das Postpartnerservice sieht Regina Spreitzer als Angebotserweiterung, die schon am ersten Tag gut angenommen wurde. „Postmeister“ wird übrigens der Gatte der Unternehmerin, Gerhard Spreitzer, sein, der sich bei seiner Einschulung die notwendigen Fertigkeiten angeeignet hat und diese Funktion neben seiner „normalen“ Tätigkeit im Nahversorgerbetrieb ausüben wird.

Mödling

wko.at/noe/moedling

50 Jahre Werkstätte Chlada



V. r. n. l.: Firmenchef Rudolf Chlada und Gattin Linde und ihre Söhne Mag. Robert und Roman, M.A. wurden mit einer Anerkennungsurkunde der WKNÖ für ihre verdienstvolle 50-jährige Tätigkeit im Interesse der NÖ Wirtschaft von Dr. Karin Dellisch geehrt.

Die „Österreichischen Werkstätten“ in der Wiener Kärntner Straße und Geschäftsführer Thomas Bernd richteten ihrem engagierten Mitgliedsbetrieb, der Kaltenleutgebener Werkstätte Chlada, eine besonders stimmige Feier zum 50-jährigen Firmenjubiläum aus.

„Ich habe mein Handwerk bei der damals wohl renommiertesten Metallwerkstätte, der Firma Hagenauer erlernt. Dort konnte ich bei bedeutenden staatlichen und kirchlichen Aufträgen mitarbeiten. Wir arbeiteten an der Hofburg, dem Parlament, der Staatsoper und dem Stephansdom. Als junger Meister gründete ich gemeinsam mit meiner Gattin Linde im Jahr 1960 unse-

re eigene Werkstätte“, schilderte Seniorchef Rudolf Chlada. Die Finanzen sind fest in der Hand von Linde Chlada.

Chlada arbeitet nach eigenen Entwürfen, seit einigen Jahren auch nach jenen von Sohn Mag. Robert Chlada. Elegante Wohnaccessoires und Geschenkartikel werden aus hochwertigem Zinn handwerksmäßig in kleinen Auflagen gefertigt.

Besonderes Geschick bewies schon Linde Chlada vor einigen Jahrzehnten mit ihrem Schritt in Richtung Export. Sohn Robert setzte diesen Weg erfolgreich fort. Als besonders exportorientiertes Unternehmen liefert die Werkstätte ihre Kollektionen bis in den Fernen Osten.

Optimale Geschäftsführerverträge und Pensionszusagen



V. l. n. r.: Mag. (FH) Klaus Neubauer, DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch, Niederösterreichische-Regionaldirektor Herbert Janschka, Mag. Dieter Schneider.

Wirtschaftsprüfer Mag. Dieter Schneider von Moore Stephans Schneider & Partner und Mag. (FH) Klaus Neubauer, Verkaufsorganisator der NÖ Versicherung, folgten dem Ruf der Niederösterreichischen Versicherung und der Wirtschaftskammer Mödling. Sie beleuchteten als Spezialisten die steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Gestaltungs- und Optimierungsmöglichkeiten von Geschäftsführerverträgen und wie mit einer Pensionszusage steuerbegünstigt Firmenkapital zu Privatkapital gemacht werden kann.

Klar und übersichtlich präsentierte Mag. Dieter Schneider die komplexen Rechtsbereiche rund um die Gestaltung der Geschäftsführerverträge. Tipps zur Vermeidung von Lohnnebenkosten, zur optimalen So-

zialversicherung und Steuerersparnissen durch Vorsteuer- und Betriebsausgabenpauschale sowie Gewinnfreibetrag regten zum Überdenken der eigenen Geschäftsführerverträge an.

Im zweiten Teil des Informationsabends standen die steuerlichen Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge im Mittelpunkt. Mag. (FH) Klaus Neubauer und Mag. Dieter Schneider gingen auf die rechtlichen und steuerlichen Aspekte eines Vertrages über Pensionszusagen für Gesellschafter-Geschäftsführer und Schlüsselkräfte kompetent ein.

Alle Vortragsunterlagen finden Sie auch auf www.wko.at/noe/moedling.

Die Einladung der Niederösterreichischen Versicherung zu vertiefenden Gesprächen bot sich im Anschluss.

Raumordnungsprogramm Maria Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Enzersdorf beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 17. 11. 2010 im Rathaus der Marktgemeinde Maria Enzersdorf,

Abteilung für baubehördliche Angelegenheiten während der Amtsstunden (Mo. und Fr. 8-12 Uhr und Mi. 8-12 und 14-18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 26. November 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neueste Mode- und Schuh-Trends für Herbst und Winter



Foto: Bezirksstelle

Regina Eichberger (vorne links hockend) ist bekannt für starke Marken und tragbare Trends. Die Herren zeigten sich elegant, aber auch lässig gewandert in Joop, Otto Kern und Einhorn. Besonders eindrucksvoll waren die Modeneuheiten für Damen von Laurel, Otto Kern, Sonja Kiefer, Turnover, Cerruti, DiegoM und Orwell. Pelze aus Mailand vereinten Exklusivität mit Eleganz. Sehr kleidsam waren Teile aus Strick mit Pelz. Die schwungvolle Gestaltung der Modeschau durch Regina Eichberger spiegelte ihr Engagement und ihre Kompetenz bei der Wahl des perfekten Outfits wider. Stiefel von Peter Kaiser und Fantasy, Stiefletten von K+S und Schuhe von Paul Green, alle beziehbar bei Brigitte Klutich (rechts vorne) von Exquisit-Schuhe ergänzten die Kombinationen ideal.

Veranstaltungstipps

• **Taxistammtisch, 15. 11. 2010 – 19 Uhr**, Haus an der Weinstraße, Gumpoldskirchner Straße 50, 2340 Mödling

• **Runder Tisch Wirtschaft – Zoll, 18. 11. 2010 – 10 Uhr bis ca. 12 Uhr**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

• E-Zoll (Aktuelles, Import Control System, Dokumentenmanagement ...)

• Vereinfachte Verfahren (Bewilligungsvoraussetzungen)

• Verbrauchsteuern

• allgemeiner Themenblock (AEO, EORI, ...)

• Wünsche, Anregungen, Erfahrungsaustausch

• **Frau in der Wirtschaft – Führung durch die Wiener Staatsoper und das Staatsopernmuseum, 18. 11. 2010 – 15 Uhr**, Wiener Staatsoper: Ecke Operngasse – Opernring, 1010 Wien. Eintritt: EUR 14,- (inkl. Führungen).

Ab ca. 18.30 Uhr: Abendessen im Grand Hotel Wien, Grand

Café im 1. Stock, Körntnerring 9, 1010 Wien

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder telefonisch bei Frau Wik 0664/450 13 30 bis 14. 11. 2010.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien, 29. 11. 2010**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **„Leben ohne Lkw“, Bezirksveranstaltung der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, 30. 11. 2010 – 18.30 Uhr**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

• „Leben ohne Lkw“ Filmpräsentation im Rahmen der

Imageoffensive für die NÖ Transportwirtschaft

• Branchenspezifische Neuerungen, Heinz Schierhuber, Obmann der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe

• Kosteneinsparung durch or-

tungsunterstütztes Fuhrparkmanagement, Mag. Christian Culik (Tacho Easy), Peter Benyr (Unternehmensberater)

Anmeldung unter verkehr.fachgruppen1@wknoe.at oder Fax 02742/851/18 5 99.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren, 26. 11. 2010** von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so

ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Weltspartag



Foto: z. V. g.

Ehrengäste in der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte.

Auch heuer luden die Banken Ades Bezirkes ihre Kunden zu einem Besuch der Geschäftsstellen im Rahmen des Weltspartages ein. Seitens der Bezirksstelle besuchten Obfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer die Geschäftsstellen der Sparkasse Neunkirchen, der Hypo Lan-

desbank für Niederösterreich und Wien, der Unicredit Bank Austria AG und der Volksbank NÖ Süd in Neunkirchen. Bei der Veranstaltung in der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte nahm auch der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich KommR Ing. Josef Breiter teil (im Bild links).

Hohe Auszeichnung für Fleischermeister Seidl



Foto: z. V. g.

V. l.: WKNÖ-Vizepräsident Ing. Josef Breiter, WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, Christine Seidl, Wolfgang Seidl, Matthias Seidl, BM Dr. Reinhold Mitterlehner und Mag. Josef Braunstorfer.

Am 21. Oktober fand im Festsaal die Ehrung der Preisträger aus Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung im Rahmen der Veranstaltung „Trio des Jahres 2010“ statt. Zum 18. Mal wurden aus 300.000 Klein- und Mittelunternehmen aus Österreich drei Sieger in den drei Kategorien Dienstleistung, Gewerbe und Handwerk gekürt.

Den dritten Platz im Handwerk konnte Fleischermeister Wolfgang Seidl aus Neunkirchen erringen. Er setzt auf regionale Schmankerl und

handwerkliche Qualität und hat schon einige Preise errungen. Mit dem Schneebergland-Schwein hat er eine Initiative ins Leben gerufen, die der Region nachhaltiges Wachstum verspricht. Seidl: „Das intramuskuläre Fett wird durch eine spezielle Fütterung zart im Biss und ist – richtig verarbeitet – einzigartig in Österreich“.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Berufsinformation in der Hauptschule Ternitz



Foto: Bezirksstelle

SchülerInnen und Eltern mit Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher (l.), Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck und Ausschussmitglied Manfred Knöbel.

Am 21. Oktober führte die Hauptschule Ternitz – neue Mittelschule wieder den bereits zur Tradition gewordenen Informationsabend für die SchülerInnen und Eltern der 4. Klassen durch. Bei diesem Infoabend präsentierten zahlreiche weiterführende Schulen wie allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen, aber auch Fachschulen und die Polytechnische Schule Ternitz aus der Region Semmering bis Mödling ihr Leistungsangebot.

Die Lehre als fundierte Berufsausbildung mit dem umfassenden Spektrum von traditionsreichen Lehrberufen bis hin zu den modernen High-Tech-Berufen sowie wichtige Tipps und Links zur Berufswahl, Lehrstellensuche bis hin zur Lehre mit Matura wurde vom Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher, Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel sowie Referent Mag. Johann Ungersböck präsentiert.

10 Jahre Tierhotel & Pension Verena



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Bürgermeister LABg. Rupert Dworak, Verena Gersthofer, Mag. Josef Braunstorfer, Stadtrat Peter Spicker.

Seit nunmehr 10 Jahren betreibt Verena Gersthofer in Ternitz, Forststraße 3, ein Tierhotel unter dem Motto „Qualität vor Quantität“. Tierhotel und Pension sind speziell für Katzen und Kleinsthunde eingerichtet. Den Wohnungskatzen in Einzelhaltung stehen geräumige Zimmer mit exquisiter Einrichtung und vielen Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Freigängerkatzen wohnen in großen beheizbaren Räumen mit Zugang zum gut eingezäunten Garten. Auch

für Hunde ist ein Auslauf im großen Garten möglich. Die Tiere werden professionell betreut und liebevoll gepflegt.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Stadtrat Peter Spicker und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zum Jubiläum und überreichten eine Ehrenurkunde der Bezirksstelle. Bürgermeister LABg. Rupert Dworak übermittelte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.

Doris Schneeweiss eröffnete Friseurbetrieb



Foto: z. V. g.

Zur Eröffnung ihres Friseurbetriebs am 16. Oktober in Schottwien 9, im Felsenest, konnte Doris Schneeweiss zahlreiche Ehrengäste, Bekannte und Freunde begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten die Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler und der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte Bgm. Walter Polleres. V. l. n. r.: Waltraud Rigler, Doris Schneeweiss, Walter Polleres, Heinrich Bacher.

Runder Tisch bei Fa. Voith Paper Rolls GmbH & Co KG



Foto: z. V. g.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Runden Tisch.

Am 15. Oktober tagte der „Runde Tisch“ über Einladung des techn. Geschäftsführers Ing. Thomas Fietz bei der Fa. Voith Paper Rolls GmbH & Co KG in Wimpassing.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf das 2. und 3. Quartal 2010. In diesem Zusammenhang wurde auch die erst kürzlich vom Forschungsinstitut Synthesis erstellte Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2010/2011 präsentiert. Weitere Schwerpunkte der anschließenden Diskussion waren die Folgewirkungen der weltweiten Konjunkturschwäche auf die regionale Arbeits- und Wirtschaftslage.

In diesem Zusammenhang verwies Jeitler im Besonderen auch auf die laufenden Förderprogramme, wie z. B. die Eingliederungsbeihilfe für Ältere oder Langzeitarbeitslose sowie auf die Ausbildungsgarantie der Bundesregierung.

Besonders interessant waren die Vorstellung des Betriebes durch Ing. Thomas Fietz und der Einblick in das interessante Betätigungsfeld der Fa. Voith Paper Rolls GmbH & Co KG.

Der Standort Wimpassing wurde 1984 gegründet und beschäftigt derzeit 215 MitarbeiterInnen. Die Fa. Voith Paper Rolls ist ein Tochterbetrieb der international sehr erfolgreich tätigen Voithgruppe mit Stammsitz in Heidenheim/D. Mit rund 39.000 Mitarbeitern, 5,1 Milliarden Euro Umsatz und weltweit 280 Stand-

orten zählt der Konzern zu den großen Familienunternehmen Europas. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens gliedern sich in die Bereiche Paper, Hydro, Turbo und Industrial Services.

Weltweit wird ein Drittel der gesamten Papierproduktion auf Voith-Papiermaschinen produziert. Voith Paper Rolls Wimpassing liefert für die Papierindustrie nicht nur die neuen leistungsfähigen Walzenbezüge und -beschichtungen, sondern darüber hinaus auch die Reparatur und Wiederherstellung aller Walzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am runden Tisch: Ing. Thomas Fietz von der Fa. Voith Paper Rolls GmbH & Co KG, Mag. Astrid Brandstetter, stv. Bezirkshauptfrau, Johann Gamper, AKNÖ, Gerhard Windbichler, Bezirksstellenleiter AK Neunkirchen, Gerhard Klambauer, Bezirksstellenleiter NÖGKK, Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstellenleiter WKNÖ, KommR Waltraud Rigler, Bezirksstellenobfrau WKNÖ, Mag. Robert Edelsbacher IV, Andrea Schremser, Bezirksausschussobfrau ÖGB Neunkirchen, DI Martin Weihs, Bezirksstellenleiter Landwirtschaftskammer Neunkirchen, und seitens des AMS Neunkirchen Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter, Thomas Stasny, stv. Geschäftsstellenleiter, Thomas Hirschler, Berater Service für Unternehmen, Eva Pichler, Beraterin Service für Ausländerbeschäftigung, und Mag. Monika Feuchtinger, Beraterin Service für Arbeitssuche.

Langer Einkaufsabend „AUFDIRND'LN“ in Neunkirchen



Foto: z. V. g.

Auch bei der Firma Gräftner wurden den Kunden und Gästen der Langen Einkaufsnacht Aktionen aus dem Sortiment geboten.

Am 15. Oktober lud die Neunkirchner Geschäftswelt zur bereits 30. Langen Einkaufsnacht ein. Ab 18 Uhr stand die Innenstadt unter dem Motto „AUFDIRND'LN“. Die Kunden wurden eingeladen, in Tracht diesen Abend in Neunkirchen zu verbringen. Die teilnehmenden Geschäfte hatten wieder-

um ganz spezielle Angebote. Eine Trachtenpräsentation, ein Traktor-Oldtimer-Treff sowie der beliebte „St. Lorenzer Singkreis“ boten Unterhaltung. Weiters konnten die Kunden auch Sturm, Maroni und Most aus der Region sowie Herbstschmankerln der Neunkirchner Gastronomen konsumieren.

Top-Lehrlinge aus dem Bezirk geehrt



Foto: z. V. g.

V. l.: Dir. Dr. Franz Wiedersich, Johann Ostermann, Florian Heber, Lukas Foidl, Janine Ofner, Präsidentin Sonja Zwazl und Vizepräsident Ing. Josef Breiter.

Am 23. Oktober wurden die Landesbesten Lehrlinge aus Niederösterreich im WIFI St. Pölten von Präsidentin Sonja Zwazl geehrt. Siehe auch Bericht auf Seite 3.

Aus dem Bezirk konnten vier Lehrlinge die Goldmedaille erringen: Janine Ofner, Kosmetikerin – Fantasie Make up, Lehrbetrieb (LB) Elfriede Winkler in Neunkirchen, Florian Heber, Tapezierer und Dekorateur, LB Wolfgang Züttl in Kirchberg, Daniel Kahofer, Tischlereitech-

niker, Tischlerei – Produktion, LB Ing. Siegfried Walli in Innerschildgraben, und Lukas Foidl, Werkzeugmaschinieur, LB Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH in Ternitz.

Beim Bundeslehrlingswettbewerb konnten Daniel Kahofer, Tischlereitechniker, Tischlerei – Produktion, LB Ing. Siegfried Walli in Innerschildgraben, und Engin Orhan, Bodenleger, LB Wiedner Gesellschaft m.b.H. in Gloggnitz, den 3. Platz erreichen.

Ausbildertrophy: Lehrbetriebe aus dem Bezirk ausgezeichnet

Heuer konnte die Ausbildungertrophy am 23. Oktober bereits zum sechsten Mal verliehen werden. Siehe Bericht

auf Seite 3. Aus dem Bezirk Neunkirchen konnten in der Kategorie 10 bis 50 Beschäftigte Gasthof-Pension Ramswirt Juli-

us Pichler aus Rams und die Firma KOPP, Gesellschaft m.b.H. aus Wimpassing die Ausbildungertrophy entgegennehmen. Ab 51

Beschäftigte wurde die Oldtimer Hotel Betriebsgesellschaft m.b.H. aus Maierhöfen bei Zöbern geehrt.



Fotos: z. V. g.

Mit der Ausbildungertrophy ab 51 Beschäftigte ehrte Präsidentin Sonja Zwazl die Oldtimer Hotel Betriebsgesellschaft m.b.H.



Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich bei der Überreichung der Ausbildungertrophy Gasthof-Pension Ramswirt.



Auch die Firma Kopp, Gesellschaft m.b.H. aus Wimpassing wurde mit der Ausbildungertrophy ausgezeichnet.

Erste Messe für Berufsorientierung im Wechselland



Foto: Bezirksstelle

Engagierte Funktionäre und Mitarbeiter der Bezirksstelle informierten SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen bei der Lehrlingsmesse. V. l.: KommR Gunther Gräftner, Wolfgang Loidl, Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, Ing. Hans Dietrich, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Vize-Bgm. Ing. Josef Reichmann und Peter Pichler.

Service und Angebote für Jugendliche, Erfahrungsberichte von Lehrlingen und die Vorstellung der Polytechnischen Schulen Aspang und Friedberg standen am 14. Oktober auf dem Programm. Rund 300 SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und Ehrengäste folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten der Lehrausbildung zu informieren.

Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Hauptschulklassen der Region niederösterreichisches und steirisches Wechselland wurden zur ersten Messe für Berufsorientierung in die Polytechnische Schule in Aspang eingeladen. Bgm. HR Ing. Auerböck freute sich über den Anklang, den die Veranstaltung über den Wechsel hinweg gefunden hat. „Ausschlaggebend für die Organisation dieser Veranstaltung war es, als einzige Polytechnische Schule im Pittental dem Facharbeitermangel in der Region entgegenzuwirken und die Zusammenarbeit von Wirt-

schaft und Schule zu fördern“, betonte Direktorin Ida Geyer.

Bernhard Kurzreiter begrüßte auf dem Podium Mag. Florian Ferl (Leiter der Bezirksstelle Hartberg) und Ing. Josef Reichmann (Bezirksstellenausschussmitglied Neunkirchen), die über das Angebot der Wirtschaftskammer für Lehrlinge sprachen. „Eine Lehre ist eine hochqualitative Ausbildung und kombiniert Theorie und Praxis. Das ist, was die Wirtschaft sucht“, sagte Ing. Reichmann, der in seinem Betrieb selbst Lehrlinge ausbildet. Hermann Lind, Unternehmer und Vorstandsmitglied der Wirtschaftsplattform Wechselland, machte selbst eine Lehre zum Kfz-Techniker und führt nun einen sehr erfolgreichen Betrieb. „In den 30 Jahren, die es das Unternehmen nun schon gibt, haben wir insgesamt mehr als 60 Lehrlinge ausgebildet. Offene Stellen besetzen wir mit Mitarbeitern, die wir selbst ausgebildet haben. Da wissen wir, was sie können“, betonte Hermann Lind.

Gabriele Haselgruber informierte über die Angebote des Berufsinformationszentrums der Wirtschaftskammer (BIZ), das Eignungstests für Jugendliche anbietet, um sie bei der Schul- und Berufswahl zu unterstützen.

Das AMS, vertreten durch Herbert Pairol (Steiermark) und Walter Jeitler (NÖ), stellte die Dienstleistungen und Unterstützungsangebote für Jugendliche vor.

Highlight waren die Erfahrungsberichte von ehemaligen Schülern der PTS Aspang und Friedberg. Sara Prinz wird als erste Bankkauffrau im ersten Lehrjahr bei der Raiffeisenbank Aspang ausgebildet. Konkrete Vorstellungen über ihre Zukunft hat Viktoria Baumgartner, die

eine Doppellehre (Gastronomiefachfrau und Köchin) macht und einmal den elterlichen Betrieb übernehmen möchte.

Lehre mit Matura hat Manuel Pichlbauer für seinen Ausbildungsweg gewählt und drückt nun im BFI Oberwart die Schulbank. Eine Erfolgsgeschichte für die Lehrausbildung erzählte Ing. Richard Pfeffer. Er hat die Ausbildung zum Elektroinstallateur gemacht, dann die HTL und Werkmeisterschule besucht und führt nun einen eigenen Betrieb mit rund 10 Mitarbeitern, der sowohl national als auch international tätig ist.

Fazit des Abends: Durch Schnuppern in Betrieben die richtige Berufswahl treffen, mit Lehre erfolgreich sein und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen.

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

Am 6. Dezember findet von 17.30 bis 20 Uhr im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Trierer Straße 63, eine Veranstaltung des Regionalmanagement NÖ mit der Wirtschaftskammer NÖ und der Wirtschaftsagentur ecoplus des Landes NÖ zum Thema „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“ statt.

Programm:

- Impulsreferat „Energieeffizienz in Betrieben – Möglichkeiten und Nutzen“ mit Karl Lummerstorfer – Energie Institut Linz
- Impulsreferat „Energiemanagementsysteme – was braucht mein Betrieb?“ mit DI Gabriele Brandl – Kanzian Engineering & Consulting GmbH
- Förderinfo „Ökologische Be-

triebsberatung – der Start für nachhaltiges Wirtschaften“ mit Ing. Jürgen Schögl – Wirtschaftskammer NÖ

• Förderinfo „Gemeinsam zum Erfolg – die Angebote der Cluster Niederösterreich“ mit Dr. Alois Geißelhofer – Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich, ecoplus – die Wirtschaftsagentur des Landes NÖ

Als Abschluss findet eine Diskussion – ein Austausch – ein Netzwerken mit Buffet statt. Die Moderation wird vom Regionalmanager Industrieviertel DI Andreas Weiß durchgeführt.

Anmeldungen bis 1. Dezember beim Regionalmanagement NÖ unter der Telefonnummer 02622/27 1 56 oder per E-Mail: office@industrieviertel.at

50 Jahre Gasthof Pichler in Petersbaumgarten



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Peter Pichler sen., Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Mag. Josef Braunstorfer, Anni Pichler, Katharina Pichler, Peter Pichler jun., Ilse Pichler, Vizepräsident Ing. Josef Breiter.

Im Jahre 1960 übernahm Peter Pichler sen. das Gasthaus seiner Tante Anna Frisch-Eggel und baute es kontinuierlich aus. 1997 wurden weitere sieben Fremdenzimmer und 2007 nochmals zehn Gästezimmer errichtet. Vom Seniorchef Peter Pichler als auch vom nunmehrigen Inhaber wurden immer wieder Lehrlinge ausgebildet. Derzeit sind fünf Mitarbeiter und zwei Lehrlinge im Gasthaus beschäftigt.

Am 26. Oktober konnten Peter und Anni Pichler zahlreiche

Ehrengäste, Verwandte, Freunde und auch Lieferanten zum 50 Jahr-Jubiläum begrüßen. Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler gratulierte zum Jubiläum und bedankte sich bei Peter Pichler jun. für seine langjährige Tätigkeit als Funktionär der Wirtschaftskammer und als Lehrlingswart in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. Gemeinsam mit Vizepräsidenten KommR Ing. Josef Breiter überreichte sie eine Ehrenurkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg.



Seit 20 Jahren ist Anita Gruber im Gasthof Pichler als Restaurantfachfrau beschäftigt. Vizepräsident Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler überreichten ihr Mitarbeitermedaille und -urkunde. V. l. n. r.: Peter Pichler sen., Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Anita Gruber, Peter und Ilse Pichler. Vizepräsident Ing. Josef Breiter.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Weltspartag 2010



Fotos: z. V. g.

Volksbank St. Pölten: V. l. n. r.: Geschäftsleiter Dir. Karl Kendler, Chris Pichler, Dr. Isabella Suppanz, Mag. Renate Hagmann, Prok. Mag. Andreas Maleschek.

Am 29. Oktober 2010 fand der traditionelle Weltspartag statt. Der Weltspartag ist wie alle Jahre ein großes Fest für die kleinen und großen Sparer! Sämtliche Banken nutzten die-

sen Tag, um die Kontakte mit ihren Kunden und Partnern zu pflegen. Einhelliger Tenor war, dass das traditionelle Sparbuch innerhalb der letzten 12 Monate eine Renaissance erleben durfte.



Raika St. Pölten: V. l. n. r.: Roman Haiderer, GR Ing. Matthias Adl, Direktor Johann Bauer, STR Alfred Neuhauser, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, GR Christina Veit, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Mag. Othmar Holzinger, Mag. Ewald Buschenreiter, GR Mag. Anton Wagner, STR Wolfgang Novak, Dr. Johann Puchar, Direktor Mag. Helmut Emminger.

Raumordnungsprogramm Alt Lengbach: Änderung

Die Marktgemeinde Alt Lengbach beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm neu zu erstellen. Der Entwurf liegt bis 23. 11. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Raumordnungsprogramm Kirchberg/Pielach: Änderung

Die Marktgemeinde Kirchberg/Pielach beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 26. 11. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

25 Jahre Oberbank St. Pölten



Foto: z. V. g.

Gemeinsam mit rd. 180 Gästen feierte die Oberbank auf der malerischen Schallaburg ihr 25-Jahr-Jubiläum in Niederösterreich. „Verlässlichkeit, Stabilität und Solidität sind seit jeher das Fundament unserer Geschäftspolitik“, betonte Vorstandsdirektor Dr. Josef Weißl in seiner Festansprache. Dass diese sehr erfolgreich ist, zeigen die Zahlen: In zehn Filialen werden von rd. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 19.400 Privatkundinnen und Privatkunden sowie 3105 Firmenkunden betreut – mit viel Begeisterung und Engagement. V. l. n. r.: Vorstandsdirektor Dr. Josef Weißl, MBA, Dir. Mag. Ferdinand Ebner, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 23. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!
Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/31 03 20.

Oktoberfest – Firma Porr GmbH St. Pölten



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Dir. Bmstr. Ing. Johann Aigner, Landeshauptmann-Stv. Dr. Wolfgang Sobotka, Gen.-Dir. Ing. Karl-Heinz Strauss, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler.

Am 30. September lud die Porr GmbH – Niederlassung NÖ zum Oktoberfest ins Festzelt vor dem Bürogebäude in St. Pölten ein. Ca. 250 Kunden und Freunde des Hauses genossen die Bierzeltstimmung. Nach Begrüßung durch den Leiter der Niederlassung Johann Aigner erfolgte der Bieranstich durch Landeshauptmann-Stv. Dr. Wolfgang Sobot-

ka sowie Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und Generaldirektor Ing. Karl-Heinz Strauss MBA. Zahlreiche Bauherrenvertreter, Architekten und Planer, Zivilingenieure und Vertreter der Behörden, Mitarbeiter der NÖ Wohnungswirtschaft und Freunde des Hauses ließen sich die Weißwürste, Bier und Brezn schmecken.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Mitarbeitererehrung bei Metallbau Egger



Foto: z. V. g.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierte Franz Wischenbart, Werkstatteleiter der Firma Metallbau Egger in Steinakirchen am Forst. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner gratulierte und überreichte die Goldene Mitarbeitermedaille. Im Bild: 1. Reihe v. l.: Firmenchef Ing. Oswald Egger, Jubilar Franz Wischenbart, Seniorchefin Erika Egger, Gerlinde Egger und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner. In der 2. Reihe Mitarbeiter mit Ehegattinnen.

Goldmedaillen für landesbeste Lehrlinge



Foto: z. V. g.

Bei einem Festakt im WIFI St. Pölten wurden die landesbesten Lehrlinge geehrt. Aus dem Bezirk Scheibbs durften sich gleich vier Lehrlinge über die Goldmedaille als Landessieger in ihren Lehrberufen freuen: David Czihak, Maschinenbautechniker, Busatis GmbH; Daniel Ritzinger, Zimmerer, Gerhard Zellhofer GmbH; Johannes König, Sanitär- und Klimatechniker, Günther Bruckner GmbH und Erich Wieser, Produktionstechniker, Welser Profile AG.

Im Bild v. l.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, KommR Johann Ostermann, David Czihak, Daniel Ritzinger, Johannes König, Erich Wieser und Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Steuerliche Erstinfo für Jung(Neu)UnternehmerInnen

Die Bezirksstelle Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln einen Infoabend zum Thema „Steuerliche Erstinformation für Jung(Neu)UnternehmerInnen“. Die Veranstaltung findet am 24. November um 17 Uhr im Stadtsaal Tulln statt.

Inhalt des Vortrages:

- Überblick über die wichtigsten Steuern
- Arten der Gewinnermittlung, Pauschalierungen
- Die wichtigsten Fristen/Fälligkeiten und Verfahrensvorschriften
- Vorstellung von FinanzOnline

Anmeldungen bei der Wirtschaftskammer Tulln unter Tel.: 02272/62 34 00.

Viel Grund zum Feiern bei Strickmoden Salem



Foto: Urbanitsch

V. l. Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Geschäftsführer Stefan Salem, Andreas Manlig, Jubilarin Margarete Salem, Dkfm. Reinhard Salem, Mitarbeiterinnen Margarete Schnürl und Ingrid Weiss sowie Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Bezirksstellenobmann Ing. Reiter hatte gleich drei Gründe zu gratulieren.

Bereits seit 75 Jahren erzeugt die Firma Salem hochqualitative und zugleich preisgünstige Mode.

1935 gründete Karl Salem mit seiner Mutter in Judenau einen kleinen Gewerbebetrieb, der Strickereiwaren herstellte. Sohn Reinhard verlegte 1976 das Geschäft nach Tulln. 1987 wurde der Großhandelsbetrieb „Traint-Textil“ übernommen. 1990 ging Salem eine Koopera-

tion mit einem tschechischen Strickereibetrieb ein, wodurch der Produktionsstandort in Österreich gesichert werden konnte. Seit 1992 ist mit Sohn Stefan die 3. Generation im Betrieb tätig.

Im Rahmen dieser Feier konnte Ing. Reiter Mitbegründerin Margarete Salem zum 90. Geburtstag gratulieren. Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums wurden Margarete Schnürl und Ingrid Weiss mit Mitarbeitermedaillen und Urkunden ausgezeichnet.

Lehrlingsseminar der Wirtschaftskammer



Foto: Bezirksstelle

V. l. Mag. Anna Mrazek mit dem Vortragenden Stephan Hörander (3. v. l.) und den Teilnehmern des Seminars.

Die Bezirksstelle ergänzt die fachliche Ausbildung der Lehrlinge in ihren Betrieben durch Lehrlingsseminare, die das Wissen der jungen Leute um betriebswirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erweitern. Kürzlich fand in der Bezirksstelle, in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar der Stufe II statt. Themen wie effiziente Rhetorik, betriebliche Leistungserstellung oder

Kostenbewusstsein wurden vom Vortragenden Stephan Hörander ebenso vermittelt wie Österreich – ein Teil Europas und Wettbewerb-Marktwirtschaft.

Mag. Anna Mrazek: „Lehrlingsausbildende Unternehmer investieren viel in ihre jungen Mitarbeiter, die Wirtschaftskammer ist ebenso wie die Wirtschaft des Bezirkes Tulln im Dienste der Kunden an einem optimal ausgebildeten Berufsnachwuchs interessiert.“

Body Lounge Tulln eröffnet



Foto: Kainzbauer

V. l.: Stadtrat Ing. Norbert Pay, Sabine und Mario Venier, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Stadtrat Ludwig Buchinger.

Sabine und Mario Venier eröffneten am 24. September die Body Lounge in der Wiener Straße 7 – 9 in Tulln. Wer zweimal pro Woche je zehn Minuten auf dem „Powerplate“ verbringt, stärkt seine Muskeln, formt die Figur und fördert seine Gesundheit versprechen die Betreiber.

Zahlreiche Gäste, darunter Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, die Stadträte Elfriede Pfeiffer, Ing. Norbert Pay und Ludwig Buchinger, konnten begrüßt werden. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter gratulierte zur Neueröffnung und wünschte alles Gute.

Eröffnung von Werner's Café in Königstetten

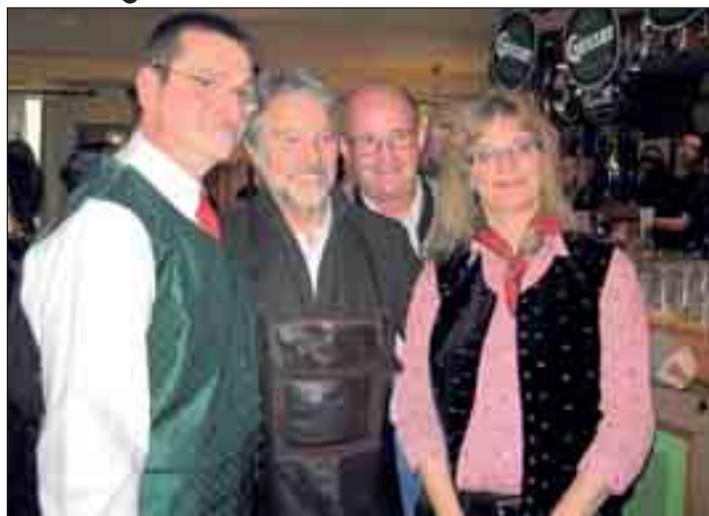


Foto: Kindler

V. l.: Chef Werner Kantor, Stargast Adi Hirschal, Bürgermeister Roland Nagl und Margarete Wolf.

Ein Café mit einem Bieranstich zu eröffnen ist, so glaube ich, einzigartig in Niederösterreich“, meinte Stargast Adi Hirschal bei der Eröffnung von Werner's Café-Restaurant. Mit Freibier, Würsteln und „Brass2“ wurde das Lokal in Betrieb genommen.

Bürgermeister Roland Nagl

und Moderator Markus Floth gratulierten dem neuen Betreiber Werner Kantor, herzlich. Mit vielen Schmankerln, Menüs, Hausmannskost sowie Kaffee und Kuchen soll das Lokal wieder etabliert werden. Geöffnet ist es täglich von 7 – 1 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 – 24 Uhr.

Impulsvortrag „Menschenführung und -lenkung“



Foto: Urbamitsch/NÖN

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter mit dem Vortragenden Christoph Rosenberger.

Viele Erfahrungswerte konnten die 120 Teilnehmer von Christoph Rosenbergers Impulsvortrag zum Thema „Men-

schensführung und -lenkung“ im Tullner Minoritenkloster mit nach Hause nehmen.

Hohe Mitarbeiterfluktation und schlechtes Betriebsklima sind nicht selten das Resultat unzureichender Unternehmensplanung und gestresster Vorgesetzter. Betriebspsychologe Rosenberger empfiehlt zur Vermeidung solcher Situationen, auf die Charaktere der Mitarbeiter sowie auf Geschlechtsspezifika Rücksicht zu nehmen.

Besonders betonte er, dass die Loyalität im Betrieb eine große Rolle spielt. Nur positiv motivierte Mitarbeiter können gute Leistungen erbringen und Kunden zufriedenstellen.

Lehrling der Goldschmiede Urban ausgezeichnet



Foto: Paul Plutsch

V. l.: KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Andrea Lzicar, Harald Neumayer, Jennifer Lzicar, Markus Urban, Präsidentin Sonja Zwazl, Markus Schweizer.

Vor Kurzem wurden in Anwesenheit von Präsidentin Sonja Zwazl die Preise der Sparte Gewerbe & Handwerk unter dem Titel „Kreativ in die Zukunft“ überreicht.

Jennifer Lzicar, Lehrling bei Goldschmied Markus Urban in Tulln, schaffte es, bei den Lehrlingsarbeiten mit ihrem Silberanhänger „Schmetterling“ unter die besten 3 – von 40 Einreichungen – zu kommen.

Jennifer Lzicar stellte den An-

hänger in der Werkstätte der Goldschmiede Urban her. Der Schmetterling besteht aus 925er Sterlingsilber. Ein Tropfen aus Kirschholz verbindet beide Flügelseiten und bildet den Mittelpunkt der Fassung.

Markus Urban stolz: „Es freut mich, dass die Lehrlingsarbeit Erfolg zeigt. Jennifer Lzicar entwickelte sich zu einem Superlehrling, mit welchem wir sicherlich nicht nur während der Lehrzeit unsere Freude haben werden.“

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 16. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn und am Dienstag, dem 23. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/23 66, bzw. bei der **Bezirksstelle St. Pölten**, Tel. 02742/31 03 20.

Infoveranstaltung Kooperation Althausanierung



Foto: Bezirksstelle

V. l. DI Matthias Zawichowski, DI Stefan Liebert, BM Günter Graf, Andreas Dampier, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth, DI Arch. Erwin Schwarzmüller.

Vor kurzem fand in Großweikersdorf die Infoveranstaltung zur möglichen betrieblichen Kooperation von Tullner Betrieben im Bereich Althausanierung statt. Insgesamt folgten 35 interessierte Betriebe der Region der Einladung, um Näheres zum geplanten Kooperationsvorhaben im Bereich thermische Althausanierung zu erfahren.

Für dieses Projekt arbeitet die Wirtschaftskammer mit Eco-plus, der Bauakademie und der ARGE „Energie Zukunft Waграм“ zusammen, um auf Basis einer zu absolvierenden 4-tägigen Qualifizierungsreihe die Vernetzung und Zusammenarbeit der regionalen Betriebe zu fördern. Diese Seminarreihe soll Anfang 2011 stattfinden und als

Grundlage für die Verwirklichung der Vision „Sanierungspaket aus einer Hand“ dienen!

Nach den Eröffnungsworten von LAbg. Bgm. Mag. Riedl und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter stellte DI Zawichowski gemeinsam mit DI Schwarzmüller die Details zu den Grundlagen und Fördermöglichkeiten des Projektes vor.

Bis Ende Oktober haben interessierte Betriebe die Möglichkeit, sich für die Qualifizierung verbindlich bei Mag. Nicole Silhengst, Tel. 0680/314 72 90, oder per E-Mail silhengst@implantat.at anzumelden und gemeinsam den ersten Schritt in Richtung regionaler Plattform im Bereich der Althausanierung im Bezirk Tulln zu gehen!

Seminar „Der professionelle Businessplan“

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ laden zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Dabei werden folgende Themen behandelt: Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit, Erkennen von Wettbewerbsvorteilen und was

am Markt zu beachten ist, Grundlagen für Ihr Marketingkonzept und praktische Übungen (Internetrecherche), rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung, richtige Finanzierung und Fördermöglichkeiten, Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4YouEasy“ und Erstellung eines Geschäftskonzeptes.

Das Seminar findet am 30. November und am 2. Dezember von 17 bis 19 Uhr in der Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln, statt.

Anmeldungen unter seminar@riz.co.at oder Fax 02622/26 3 26/99.



Creative Trophy – 2. Platz für „Friedl & Partner“



Foto: z. V. g.

Dietmar Schulte, Mag. Pamela Schmatz, KommR Rainer Friedl und Lisbeth Hurch.

Bereits zum fünften Mal vergab die Gewista die Rolling Board Creative Trophy. Werbeagenturen aus ganz Österreich konnten sich bewerben. Den 2. Platz sicherte sich die Firma Friedl + Partner aus Tulln.

Das ausgezeichnete Sujet „24 Stunden U-Bahn“ gibt es des-

halb bald auf ausgewählten Rolling Boards in Wien zu sehen.

„Das Rolling Board bietet fast grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten. Da ist die Creative Trophy ein spannender Anlass, um auszuprobieren, was machbar ist“, sagt Agentur-Chef KommR Rainer Friedl.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

8. Waidhofner Brot- und Gourmetparty



Foto: Bezirksstelle

Bei der Eröffnung der Brotparty. V. l.: Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz, Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger, Abg. z. NR Erwin Hornek, LAbg. Gottfried Waldhäusl, LR Dr. Petra Bohuslav, Erich Kasses, BR Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl, Helmut Weber und BH-Stv. Mag. Andreas Griefler.

Am 15. und 16. Oktober fand die 8. Brot- und Gourmetparty bei der Raiffeisenpromenade in Waidhofen/Thaya statt. Organisator und Bäckermeister Erich Kasses begrüßte die vielen Gäste und Ehrengäste im Festzelt, wies auf die Bedeutung des Brotes hin und stellte das neue Bäckerlogo „Echt. Gut. Vom Bäcker“ vor. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav lobte das Engagement in der

Region.

Die Friseursalons Ulla Schulz und Gerlinde Ciboch machten auch heuer wieder bei diesem schon traditionellen Event mit. Die weiteren Teilnehmer waren die Bäckerei Helmut Weber, Günter Mayer (Schnäpse), die Käsemacher und Werner Grolly (Weine). Der Reinerlös ergeht zu Gunsten des Kolpingwohnhauses und der Kreativ-Klasse der Hauptschule I.

Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger wiedergewählt



Foto: Bezirksstelle

Präsidentin Zwagl und Dir. Dr. Wiedersich mit dem neu gewählten Bezirksstellenobmann und den Ausschussmitgliedern. Jeweils v. l.: 1. Reihe: Sonja Zwagl, Ing. Reinhart Blumberger; 2. Reihe: Ing. Wilfried Scherner, Bgm. Manfred Wühl, Gerald Schneider, Mag. Gerhard Adamowitsch, Klaudia Hofbauer-Piffl; 3. Reihe: Friedrich Bauer, Mag. Dietmar Schimmel, Dr. Franz Wiedersich, Mag. Alexander Vogl.

Bei der Konstituierung des Waidhofner Bezirksstellenausschusses am 20. Oktober wurde Ing. Reinhart Blumberger als Bezirksstellenobmann für die Funktionsperiode 2010 bis 2015 einstimmig bestätigt. Im Bezirksstellenausschuss unterstützen ihn Mag. Gerhard Adamowitsch, Franz Dobesberger, Bgm. Manfred Wühl, Gerald Schneider, Ing. Wilfried Scherner und Friedrich Bauer. In den Bezirksstellenausschuss kooptiert wurden Klaudia Hofbauer-Piffl, „Frau in der Wirt-

schaft“, und Lambert Handl, „Junge Wirtschaft“.

Obmann Ing. Reinhart Blumberger bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass Teamarbeit im Bezirksstellenausschuss sowie die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und Interessenvertretungen auch künftig ein wichtiger Schwerpunkt sein werden. Auch sollen die Serviceleistungen in der Bezirksstelle als Erstanlaufstelle weiterhin oberste Priorität haben.

Acht neue Lehrlinge bei Pollmann



Foto: Pollmann International

Acht neue Lehrlinge erweitern das nun mehr 29-köpfige Pollmann-Lehrlings-Team. Zahlreiche ehemalige Lehrlinge sind heute in Führungspositionen tätig. Dies weckt auch den Ehrgeiz der derzeitigen Lehrlinge. Allein zwanzig „Ausgezeichnete Erfolge“ in den Berufsschulen wurden vergangenes Jahr verzeichnet. Die neuen Lehrlinge v. l.: Michelle Tomsa (Dreherin), Dominik Winkler (Kunststofftechniker/Werkzeugbautechniker), Manuel Genner (Werkzeugbautechniker/Kunststofftechniker), Roland Mathes (Lagerlogistiker), Roman Zibusch (Lehrlingsausbilder), Christopher Anderl (Kunststofftechniker/Werkzeugbautechniker), Alexander Pany (Werkzeugbautechniker), Matthias Tobolka (Mechatronik) und Christa Wurz (Bürokauffrau).

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

Am 29. November findet von 17.30 bis 20 Uhr in der Bezirksstelle Waidhofen/Thaya, Bahnhofstraße 22, eine Veranstaltung des Regionalmanagements NÖ mit der Wirtschaftskammer NÖ und der Wirtschaftsagentur ecoplus des Landes NÖ zum Thema „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“ statt.

Folgende Impulsreferate und Förderinfos werden abgehalten:

Impulsreferat „Energieeffizienz in Betrieben – Möglichkeiten und Nutzen“ mit Karl Lummerstorfer – Energieinstitut Oberösterreich.

Impulsreferat „Energie-managementsysteme – was braucht mein Betrieb?“ mit DI Gabriele Brandl – Kanzian Engineering & Consulting GmbH.

Förderinfo „Ökologische Betriebsberatung – der Start für nachhaltiges Wirtschaften“ mit Ing. Jürgen Schlögl – WKNÖ.

Förderinfo „Gemeinsam zum Erfolg – die Angebote der Cluster NÖ“ mit Dr. Alois Geißhofer – Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ, ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes NÖ.

Zum Abschluss findet eine Diskussion – ein Austausch – ein Netzwerken mit Buffet statt. Die Moderation wird von der Regionalmanagerin Mag. (FH) Ursula Poindl durchgeführt. Anmeldungen werden bis 24. November beim Regionalmanagement NÖ unter der Telefonnummer 0676/812 20 341 oder per E-Mail gertrude.haumer@rm-waldviertel.at entgegengenommen.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

V für die Sieger von Morgen



Aus Anlass dieses Projekts hat Bäckermeister Schneeberger ein neues Korngebäck in V-Form (V=Victory=Sieger) erzeugt:

V. l. n. r. Hauptschuldirektor Mag. Johannes Steinbrecher, Dipl.-Päd. Iris Fleischmann, LIM-Stv. Klaus Kirchdorfer, Michaela Dorfmeister, Karl Hitz, Bäckermeister H. J. Schneeberger.

An der Hauptschule Pernitz läuft ein Projekt, das gezielt die Gesundheit der Kids fördern soll. Mit der Einführung der sogenannten „Ergometerklassen“ mit je 3 Ergometern pro Klasse wird die „tägliche Sportstunde“ realisiert und somit Bewegungsmangel, Haltungsschäden und Übergewicht vorgebeugt.

Ziel dieses Projekts ist nicht nur die Verbesserung der metabolischen Werte (Atmung, Gewicht...), sondern auch die Steigerung der Aufmerksamkeit und folglich der schulischen Leistung. Dieses -ECHT GUTE-Projekt

wird vom Schularzt und ausgebildeten Trainern des örtlichen Radclubs begleitet. Michaela Dorfmeister, 2-fache Olympiasiegerin, Weltcupsiegerin und Weltmeisterin im Alpinen Skisport, hat die Patenschaft übernommen und eines der hochwertigen Trainingsgeräte gestiftet. Ein weiterer Ergometer wurde anlässlich der Brotwoche von den NÖ Bäckern zur Verfügung gestellt.

Eine Abordnung der Landesinnung unter LIM-Stv. Klaus Kirchdorfer und Bäckermeister H. J. Schneeberger gratulierte zu diesem absolut positiven Projekt.

Neues Caféhaus eröffnet



Elvira und Andreas Artner eröffneten am Hauptplatz in Bad Fischau-Brunn ihr Caféhaus „Viscaia“. Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Stephanie Gerhardus und Hans Fromwald als Vertreter der Gastronomie gratulierten zur gelungenen Eröffnung. Im Bild v. l.: Stephanie Gerhardus, Hans Fromwald, Elvira Artner, Bürgermeister Reinhard Knobloch und Andreas Artner.

Sprechtag der Sozialversicherung

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, findet am 22. November von 7 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

Weiterer GF für MedAustron



Im Bild (v. l. n. r): Mag. Klaus Schneeberger, AR-Vorsitzender der EBG MedAustron GmbH; GF DI Dr. Bernd Mößlacher, GF Dr. Martin Schima.

DI Dr. Bernd Mößlacher wird neben Dr. Martin Schima als Geschäftsführer der EBG MedAustron GmbH bestellt. Sein Aufgabenschwerpunkt wird im technischen Bereich liegen.

DI Dr. Bernd Mößlacher studierte an der TU Wien Technische Physik und war im Rahmen seiner Dissertation am

europäischen Kernforschungszentrum „CERN“ in Genf tätig. Im Laufe seiner Karriere war er u. a. technischer Bereichsleiter in einem großen österreichischen Standortentwicklungs- und Engineeringunternehmen im Krankenanstaltenbereich sowie Geschäftsführer einer Immobilienentwicklungsgesellschaft.

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

Näheres dazu unter
Bezirk Neunkirchen

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann



Foto: Bezirksstelle

In der Bezirksstelle Wiener Neustadt finden immer zahlreiche Lehrabschlussprüfungen statt. Unter anderem am 28. Oktober mit sieben Damen, die alle ihre Prüfung bestanden haben: Donjeta Braha, Katharina Brodesser, Melanie Fresser, Sabrina Hönigschnabel, Jelena Milic, Jaqueline Rabl, Vasvija Sijak. Im Bild auch der KommR Gunther Gräffner (l.), Beisitzer Erich Kornhäusl (Mitte) und Beisitzer Bäckermeister Helmut Schneeberger (r.).

Fachstudienreise der Meistervereinigung der Friseure



Foto: z. V. B.

Teilnehmer der Fachstudienreise der Meistervereinigung der Friseure.

Die Fachstudienreise der Meistervereinigung Wiener Neustadt und Umgebung führte vom 9. bis 11. Oktober nach Venedig. Die Reisegruppe bestand aus 43 Kolleginnen und Kollegen. Mit dabei auch Bezirksinnungsmeister Peter Maurer mit Gattin. In Venedig angekommen, machten die Teilnehmer eine Stadtführung unter dem Motto „Auf den Spuren von Commissario

Brunetti“. Am 3. Tag stand ein Ausflug über Palmanova zum Schloss Castello di Spesso mit Weinverkostung und Imbiss auf dem Programm.

Die Reise wurde wie immer vom Obmann der Meistervereinigung Walter Grössinger und seiner Gattin Eveline vorbildlich organisiert. Dank auch der Firma Beinwachs mit Chauffeur Josef.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 12., und am Freitag, dem 26. November, jeweils von 8–12 Uhr statt. Voranmeldung: Tel. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Business & Network



Fotos: z. V. B.

Der Vorstand der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion: V. l. Johann Ostermann, Tarek Leitner, Dr. Sophie Karmasin, Ewald Redl, Johanna Ponweiser, Dr. Franz Wiedersich, Bgm. Bernhard Karthaler, Martin Freiler, Dir. Alfred Klaus, Josef Pürer.

Am 21. Oktober fand im Neuen Gemeindesaal Lanzenkirchen die große Regionsveranstaltung der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt „Zukunft-Wirtschaft-Erfolg-Kooperation – Business & Network“ statt.

Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“. Im Zuge der Veranstaltung wurde heuer erstmals der neue „Wirtschaftsaward“ vergeben, den sieben Unternehmer der

Region in Empfang nehmen konnten.

Selbstverständlich durften prominente Protagonisten bei dieser Unternehmer-Veranstaltung nicht fehlen: So konnte der Conferencier des Abends, ZIB 1-Moderator Tarek Leitner bei der Podiumsdiskussion den Direktor der Wirtschaftskammer NÖ Dr. Franz Wiedersich sowie Dr. Sophie Karmasin vom Gallup-Institut Wien und Ewald Redl, Geschäftsführer der Fa. Sonnentor, begrüßen.



Preisträger Wirtschaftsaward: V. l. KommR Johann und Gerti Ostermann, Josef und Gerlinde Fürst, Franz und Andrea Glanz, Gerlinde Blauensteiner, Martin Kager, Maria Baueregger, Alois Mayrhofer.

Frischer Wind für Ihre Lehrlingsausbildung

Seminare mit der Lehrlings-Expertin Mag. (FH) Petra Pinker in der Bezirksstelle Wiener Neustadt!

Kompaktseminar für Lehrlinge:

- Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten. Ein kräftiger Händedruck, Augenkontakt halten und eine deutliche Aussprache sind das A&O im Job und es gibt noch mehr, worauf man achten kann ...
- Inhalte: Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz (Benimmregeln)
- Kleines 1 x 1 der Kommunikation
- Stimmeinsatz und Körper-

sprache im Job

- Punkten mit der richtigen Wortwahl
 - Den „guten Draht“ zu Mitmenschen aufbauen
- Termin: Mittwoch, 24. November 2010, 8 bis 13 Uhr.
Investition: € 132,- zzgl. MWSt. (75% förderbar durch die WKNÖ).
Ort: Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15
Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos auf www.lehrefoerdern.at

Infos und Anmeldung: Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22, E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Mitarbeiterreihung bei der Fa. VARIO-BAU



Foto: z. V. g.

Die VARIO-BAU Fertighaus GesmbH ehrte einen ihrer langjährigen Mitarbeiter: DI Janos Künsztler wurde für 20 Jahre Firmentreue ausgezeichnet. Dr. Erich Prandler gratulierte für die Wirtschaftskammer und überreichte dem Jubilar die Mitarbeitermedaille und Urkunde. V. l. Dr. Erich Prandler, Vertreter der Arbeiterkammer, DI Janos Künsztler, Ing. Josef Gruber, Geschäftsführer Fa. Vario-Bau.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Gewerbliche Dienstleister: Tagung in WKNÖ Schwechat



Foto: NÖN/Füssi

Niederösterreichs Gewerbliche Dienstleister veranstalteten in Schwechat ihre Fachgruppentagung. Beginn war eine interessante Führung durch die Brauerei Schwechat. Anschließend begrüßten FGO Gottfried Kostelecky und FGO-Stv. Otto Rössner zahlreiche Teilnehmer in der WKNÖ Schwechat. Nach diversen Beschlüssen gab es ein Impulsreferat von Ronny Hollenstein „Ein starker Auftritt im Geschäftsleben“. Danach fand eine Raumdesignshow von Ing. Petra Brunner, mit jungen Schwechatern als Models, statt. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, FGO-Stv. Otto Rössner, Alexander Adrian und FGO Gottfried Kostelecky

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am Dienstag, dem 23. November, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 30. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle St. Pölten**, Tel. 02742/31 03 20.

„Tag der offenen Tür“ in der Sektkellerei Inführ



Foto: Bezirksstelle

V. l. Hans Inführ, Mag. Rainer Lindmayr.

Am 22. Oktober fand erstmals der „Tag des österreichischen Sektes“ mit Aktivitäten in ganz Österreich statt. In der Wein- und Sektkellerei Karl Inführ KG gab es einen „Tag der offenen Tür“. Von 11 Uhr bis 18 Uhr wurden am Karl Inführ-Platz 1 in Klosterneuburg die

Pforten geöffnet und Einblicke in die Sektproduktion gewährt. Zu jeder vollen Stunde gab es Führungen, jeder Besucher erhielt auch eine Kostprobe.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg stattete Mag. Rainer Lindmayr dem Betrieb einen Besuch ab.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

A & O KASTNER sagt Danke für 45 Jahre



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der KASTNER-Betriebsfeier am 23. Oktober wurde Prok. Johann Hag (4. v. r.) für sein 45-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Johann Hag begann 1965 seine Lehre bei KASTNER. Mit Fleiß und Engagement hat er sich bis zur Leitung von Disposition, Lager und Fuhrpark hochgearbeitet. 1991 erhielt er die Prokura. Seit 2006 ist er Bereichsleiter für Facility Management. Es folgten noch zahlreiche Mitarbeitererehrungen von Mitarbeitern. Die Jubilare erhielten von KommR Peter Kastner (5. v. l.) Urkunden und Medaillen.: 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein Rekord – folgten der Einladung bei der Gastwirtfamilie Thaler aus Großbotten. Im Bild auch Juniorchef Christof Kastner (2. v. r.).

Veranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“

Näheres dazu unter
Bezirk Waidhofen/Thaya

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediaccontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22.

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKRAUFTFAHRZEUGE
JETZT INVENTURABVERKAUF
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
3382 Loosdorf/Meik, Südstraße 1
1230 Wien, Altmannsdorfer Str. 200
www.humer.com 02754-30130

Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock,
neu renoviert, in 1230 Wien, Nähe
Schnellbahn Liesing, ab sofort zu ver-
mieten. Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/
888 56 39 E-Mail: klaus.schneider@abuskrane.at

Himberg – günstiges Investment: ca.
7500 m² ebener freier Industriegrund,
Bahnanschluss möglich, RRRealkanzlei,
0676/526 17 30.

STAHLBOGENHALLE zum AK-
TIONSPREIS von EUR 29.900,-. Größe
500 m², Breite 18 m, Länge 28 m, Hö-
he 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter
www.steel.at, info10@eusteel.net oder
0664/382 39 29.

Lkw-Werkstätte mit Ausstellungs-
platz nur in guter Lage, Hauptstraße,
Mehrheitsbeteiligung, oder Kauf.
PROCONSULT, Brunnenweg 4, 4810
Gmunden, kanzlei@proconsult-wt.at

Dienstleistungen

Netzwerkplanung, Aufbau, Wartung,
Beratung, Schulungen, Verkauf von
Netzwerkkomponenten, Serverclient-
betreuung, Tel. 02256/20 5 00 oder
0664/876 38 47.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

ROHRSCHELLEN

fertigen wir für Sie nach Norm oder nach
Zeichnung, div. Normteile für Rohrleitungs-
bau in Stahl oder Niro, Tel. 03338/23 93, Fax
44 60, www.neubauer-cnc.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir
liefern Stühle + Tische sowie verwand-
te Produkte zu Großhandelspreisen.
Großes Lager, viele Modelle, Spe-
zialangebote für Gastronomie. Sitwell-
Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/
36 6 08.

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch
mit Zustellung und Betreuung, Tel.
07475/52 1 52.

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/
530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Übernehmen Montagen für Lager und
Stahlprojekte jeglicher Art. Fachgerechte
Ausführung durch unser Fachpersonal.
Info: Tel. 0664/357 23 44.

CNC DREHEN, FRÄSEN und VER-
ZAHNEN! Wir sind ein slowenisches
Unternehmen direkt an der österrei-
chischen Grenze und möchten unseren Kun-
denstock in Österreich erweitern. Unsere
Stärken sind: Qualität, hohe Flexibilität,
günstige Preise, sowie Termintreue. Bitte
besuchen Sie uns unter www.ecu.si oder
kontaktieren Sie uns direkt in Österreich
unter 0664/136 52 30.

Redenschreiber

für Vorstände, Geschäftsführung, Politik:
0664/982 44 76

Marktanalysen

Trenderkennung, Konkurrenzbeobachtung,
Marketingstrategien. 0664/982 14 62

DREHTEILE

Wir fertigen für Sie Teile bis DM 500 mm,
übernehmen Bohr- u. Fräsarbeiten, Monta-
ge von Baugruppen, Schweißen, Stanzen,
Biegen aus Stahl, Niro und Kunststoffe, Tel.
03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

Rauchfangkehrergeschäft zu günstigen
Konditionen abzugeben – 2 Konzessionen
im Großraum Oberösterreich – 1 Landbe-
zirk und 1 Stadtbezirk. Preis laut Vereinbar-
ung. Auskünfte werden erteilt unter der E-
Mailadresse: schornsteinfeger@gmx.at, Tel.
0664/224 16 82.

ALUMINIUM ZAUNSYSTEME
2620 Neunkirchen
Tel 02635 68097
www.aluzain.at

OPTIK-Partner in Mürrzuslag gesucht –
Übernahme möglich. Anfragen unter Tel.
0664/204 31 47 oder E-Mail: joo-hannes@aon.at

Immobilien

Landhaus (sofort beziehbar, neuwer-
tiger Zustand) mit Pferdeparadies, ca.
10.000 m² Grund, Stallungen, Koppeln,
gute Infrastruktur, keine Provision.
Gebiet Nationalpark Donauauen. An-
fragen und Besichtigungstermine nur
mit Bonitätsnachweis unter hv-fialla@aon.at

„KREMS: Die Wirtschaftskam-
mer Niederösterreich verkauft
das Wohn- und Bürohaus in 3500
Krems, Ringstraße 40, ident Ger-
werbehausegasse 6. Die Angebots-
unterlagen können unter Tel.:
02742/851/15 5 01 oder per E-Mail:
verwaltung@wknoe.at bis 26. 11.
2010 angefordert werden.“

Internet

Jetzt .EU um € 4,90/1. Jahr sichern!
Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-
Zert. www.domaintechnik.at Tel.
06216/51 64.

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59.

Autohandel Dani, Autobarankauf ab
1992, Zustand egal, Tel. 0699/126 60 12.

HARGASSNER
HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT
ZUKUNFT
BIOMASSE- HEIZ-CONTAINER
Die kompakte
Heizsensation!
HACKGUT - PELLETS - HEIZUNG
Das vollauto-
matische Zeit-
Spargenie
Infos unter: +43/7723/5274-0 oder
www.hargassner.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965
bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparatur-
en und §57a-Überprüfungen, HÄN-
GERPROFI-Steininger, 2111 Gewer-
bepark Tressdorf bei Korneuburg, Tel.
02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Zu verkaufen: Nissan Navara Doble Cap
D40 Bj.10.2007, 171 PS, 43.000 km, Klima,
EFH,CD-Wechsler, AHK, Laderaumbed-
eckung ALU Riffel, Standheizung mit
FB, uvm. VB 24.000 inkl. Mwst. Leasing-
fähig, Tel. 0676/798 75 15.

Planiererraupen Fiat Hitachi Type
D150LGP BJ 2002, zu verkaufen,
Schneesleuderer Schmid, für Unimog
od. Traktorantbau möglich, zu ver-
kaufen, Tel. 0664/122 57 51.

Verbraucher- preisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2005 = 100

September 2010	109,9
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,4%
Vorjahr	+ 1,9%
Verkettete Werte	
VPI 00	121,5
VPI 96	127,9
VPI 86	167,3
VPI 76	260,0
VPI 66	456,3
VPI II/58	581,4
VPI III/58	583,2
KHPI 38	4402,5
LHKI 45	5108,3

Lkw Iveco Daily Fahrgestell 50C15
neu mit aufgebautem Berger-Foco-
Ladekran P 3500 L/3 SI, max. Hubmo-
ment: 35 kNm, max. hydr. Reichweite
7,8 m, Hubhöhe ab Fahrzeugrahmen
9,36 m, beidseitige Bodenbedien-
ung, frontmontiert zu verkaufen. Sonder-
preis € 39.000,- exkl. Mwst. auf An-
frage. Abverkauf von Kleinkränen 1,5
– 3,5 mto. Tel. 02236/61 5 51/421.

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

MONSBERGER
PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz
Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch
Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Suche

Partner für Gesundheitsstudio Nähe
St. Pölten gesucht, Heil- oder Sport-
masseur bevorzugt. 0676/605 18 68;
elke.schraefl@team-koerperundseele.at

Verkauf

KFZ-WERKSTÄTTE ZU VERKAU-
FEN Bez. Tulln, Grundfläche ca. 2800
m², Hebebühnen, § 57a-Prüfstelle bis
3,5 t, Schauraum, Büros voll möbliert, 2
Wohnheiten; 0664/443 42 03.

TORMAX AUTOMATIC
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
Mewald
Personenabfertigung GmbH
12-40-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2255 Wr. Neudorf, (02236) 68 09 44, office@mewald-tormax.at

Wärmepumpen-Lagerabverkauf 8–40 kW, Luft/Wasser, Wasser (Sole)/Wasser, Brauchwasserwärmepumpen Edelstahl Tel. 02822/52 1 95.

Scherbeneiserezeuger 2000 kg/Tag luftgekühlt, mit 800 kg Speicher, 2 Stk. Transportwagen, neu, € 12.000,- exkl. USt. Tel. 02822/52 1 95.

Gitterboxcontainer 1000 Lt. auf Palette abzugeben. info@dekor.at oder 0664/162 46 05.

Verkaufe gutgehende Disco und Restaurant – NO, Tel. 0664/222 37 37.

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Sonnige Baugründe zu verkaufen. Tel. 0664/326 47 07.

Div. Gastrogeräte zu verkaufen, neuwertig. Tel. 0676/734 27 51.

Abkantpresse, Bohrm., Drehb., Säge, Fräsm, Schweißger., Flachsleimf., Stapler, zu verk., K. Weiss 0664/252 38 79.

Verkaufsgondeln Buche NB u. Glas Typ A, B 100/T 90/H 140 cm, 3 Glasplatten B 80/T 90 cm, VB € 300,-, Typ B, B 100/T 100/H 140 cm, 12 Stk. Glasplatten 44 x 44 cm, VB € 350,-, Fotos auf Anfrage, Tel. 02276/76 0 21, 8–14 Uhr.

Vermiete

Vermiete Konzession für Gastgewerbe! Info 0650/971 41 91.

Amstetten/Hausmehning Lagerhalle 100–320 m², Lagerhöhe mind. 6 m, zu vermieten, Tel. 0664/220 29 86.

Antiquitätenhandel und Restaurator, Geschäft und Werkstätte eingerichtet mit Lager, in Melk zu vermieten. Tel. 0676/ 342 04 91.

Hallen zu vermieten, ab 240 m², Nähe Oberwart, weiters Halle in Sollenau, siehe auch www.hallenvermietung.biz, K. Weiss, 0664/252 38 79.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

 Ges.m.b.H., 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Disco & Restaurant	Waldviertel	Gutgehende Disco und Restaurant in NÖ zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/222 37 37.	A 3828
Gastgewerbe	St. Pölten	Gut gehender Würstelstand in St. Pölten wegen Pension zu verkaufen. Vertragsfrei. Keine Makler. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/399 98 88.	A 3914
Kanalräumung – Senkgrubenräumung	Klosterneuburg	Lkw-Betrieb-Senkgrubenräumung im Großraum Klosterneuburg mit Kundenstock (Betriebsstandort mit Garage kann angemietet werden). Nähere Informationen unter Tel.: 02243/36 4 53.	A 3960
Gastronomie – Café/Bar	Korneuburg	Café-Bar in Korneuburg – Nähe Bahnhof! Super-Lage, uneinsehbarer Schanigarten. Das Lokal hat 95 m ² Nutzfläche und verfügt über 55 Sitzplätze und eine große Barfläche. Auch eine Tanzfläche mit Musikanlage ist vorhanden! Neu renoviert!	A 4023
Café-Konditorei	St. Pölten	Suche Nachfolger für meine Café-Konditorei in St. Pölten, Innenstadt – neuwertig – gegen Ablöse zu verkaufen. Gute Kundenfrequenz und Stammkundenanteil vorhanden.	A 4042
Zahntechnik	Industrieviertel	Zahnlabor im Süden von Wien sucht Nachfolger. Kundenstock vorhanden.	A 4045
Gastronomie	Bez. Korneuburg	Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/462 72 50.	A 4051
Gastronomie	Südl. NÖ	Bar – Nachtclub. Gutgehender Barbetrieb mit Zimmervermietung gegen Ablöse zu vermieten. Barraum 50 m ² klimatisiert, gediegene Holzausführung, 5 Zimmer mit Duschen, großflächige Leuchtreklamen.	A 4064
Heizung-Sanitär-Lüftung-Alt. Energie	Industrieviertel	Nachfolger für Sanitär, Heizung, Lüftung, Solar gesucht. Übernahme von bestehenden Installationsbetrieb.	A 4067
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Verkaufe gut gehenden Gasthof im Kleinen Erlaufal NÖ. 120 Sitzplätze + Gastgarten, 7 Zimmer und großer Parkplatz auf 4500 m ² wegen Pensionierung abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/736 68 435.	A 4068
Versicherungsmakler	Bez. Tulln	Versicherungsmaklergewerbe wegen bevorstehender Pensionierung mit mittel-großem Kundenbestand zu verkaufen.	A 4072
Multimedia – Audio + Videoverarbeitung	Industrieviertel	Branchenfreies Lokal in Toplage abzugeben. Nachfolger für Audio – Video + Filmverarbeitung 8 mm/9,5/16 mm gesucht. Technisches Verständnis + Grafik-Kenntnisse, PC-Erfahrung. Alle Geräte und Maschinen vorhanden. Beste Lage und Kundenstock.	A 4073
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus in Groß Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/343 96 88 oder unter 02955/72 2 00.	A 4074
Friseur	Weinviertel	Statt einer riskanten Neugründung würden Sie lieber einen gut eingeführten, komplett eingerichteten Frisiersalon mit großem Kundenstock übernehmen? Dies ist Ihre Chance! Suche einen Nachfolger für meinen Frisiersalon im südlichen Weinviertel nahe vor Wien. Bin auch gerne bereit zum nahtlosen Übergang noch einige Zeit im Salon mitzuarbeiten. Nähere Informationen unter Tel.: 02262/67 27 13 (abends) oder suaheili@gmx.at	A 4075
Kunststoff-Technik	Weinviertel	Unternehmen im Bereich Kunststoff- und Kommunikationstechnik. Produktion (ausgelagert) und Verkauf im Bereich Telekommunikation; teilweise mehrjährige Lieferverträge.	A 4076
Imbiss	Bez. Horn	Vermiete Imbissstube im Bezirk Horn. Weitere Informationen bekommen Sie unter Tel.: 0664/ 367 59 34	A 4077
Baugewerbe, Bauindustrie	Bez. Baden	Unsere Firma besteht seit dem Jahr 1999. Wir haben diverse Sanierungsarbeiten für Wohnungsgenossenschaften getätigt, als auch Zubauten und sämtliche am Bau anfallenden Arbeiten. Unsere Kundschaften waren immer mit unserer Arbeit sehr zufrieden. Aber leider muss auch einmal Schluss sein und wir möchten gerne unseren Lebensabend in Ruhe genießen. Deshalb der Verkauf der gesamten Firma. Weitere Informationen unter Tel.: 02674/86 3 58 oder info@schoener-bau.at	A 4079

Niederösterreich neu entdeckt!



Römerfunde.

Fotos: Dr. Soukup

Als der Limes brach ...

Die Römerstraßen waren eine technische Errungenschaft, die über Jahrhunderte den Bestand des Imperiums sicherten. Sie waren aber auch Grund für das schnelle Vorwärtkommen von Diebs- und Räuberbanden, deren geraubte Schätze in einer Ausstellung im Museumszentrum Mistelbach gezeigt werden. Eine Zeitreise von Peter Soukup.

Man schreibt das Jahr 262 nach Christus: Einfälle in das Reichsgebiet mit Diebstählen und Plünderungen sind an der Tagesordnung: Das römische Militär war an die Reichsgrenzen im Osten abgezogen worden, die Grenzen zwischen den einzelnen Provinzen im damaligen Europa wie Pannonien, Rhaetien, Vindelicien usw. sind frei. Die wenigen befestigten Lager können die Eindringlinge kaum abwehren. Zahlreiche Stämme der Germanen, Alemannen und Franken hinterließen weite Spuren der Verwüstungen in Siedlungen, Landgütern und Heiligtümern. Mag. Franz Humer, wissenschaftlicher Leiter des archäologischen Parks Carnuntum: „Auch in Niederösterreich zeigt sich ein ähnliches Bild. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde mitgenommen. Die fantastisch ausgebauten Römerstraßen ließen die Räuber wieder rasch verschwinden.“

In Rom hatte man allzu sehr auf die „Pax Romana“ vertraut: Der römische Friede sollte alle Provinzen erfassen und das Militär nur noch an den unsicheren Grenzen im Osten auftreten. Für die Archäologen zum Glück –

kamen nicht alle Räuber mit ihrer Beute nach Hause. Denn nach der Beuteteilung mussten sie Donau oder Rhein überqueren, die Flottillen der Römer waren schnell und effektiv. Auf einem dieser Rückzüge am Oberrhein wurden Germanen von einer römischen Flotte überrascht. Bei den darauf folgenden Kampfhandlungen versank ein Teil der Beute in den Fluten. Die Römerpatrouillen müssen den Germanen immer wieder aufgelauert haben, denn in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts konnten die Archäologen wiederholt, anlässlich von Kiesabbauarbeiten in einem Altrheinarm, fündig werden.

Der spektakulärste Fund, der „Barbarenschatz“, besteht aus mehr als 1000 Objekten aus Edelmetallen, Bronze, Messing, Eisen und sogar Holz. Mehr als 700 Kilogramm wiegt der Fund, kultische Geräte, Waffen, Münzen, Werkzeuge, Boots- und Wagenzubehör sowie Tafel- und Küchengeschirr. Eine derartige Vielfalt an Gegenständen aus einem einzigen Fund war bisher unvorstellbar. Dr. Ernst Lauer, wissenschaftlicher Leiter des Urgeschichtsmuseums in Asparn/Zaya: „Der

Fund ist eine archäologische Sensation ersten Ranges und spiegelt den Reichtum der römischen Provinzen wider. Zur Beute der Germanen gehörten auch Lebensmittel, Kleidung, Hausgeräte, Fuhrwerke und Vieh. Auf Grund seiner Reichhaltigkeit illustriert der Schatz eindrucksvoll das Leben der römischen Provinzbevölkerung an der Wende zur Spätantike.“

Der Kurator Dr. Richard Petrovsky vom Historischen Museum der Pfalz, Speyer, zur NÖWI: „Außenpolitisch war die Zeit im dritten Jahrhundert sehr schwierig. Vom Osten her drängten die Sassaniden und an der unteren Donau die Ostgoten. Kaiser Valerian wollte die Perser stoppen und hatte überall Truppen abgezogen. Die Germanen hatten auf diesen Augenblick nur gewartet, um in kleinen, gezielten Vorstößen die Provinzen auszurauben.“

Das Vorgehen der Germanen entsprach dem System von begrenzten Beutezügen mit dem Ziel, den reichen limesnahen Bereich des Imperium Romanum auszurauben: Schneller Vorstoß, Plünderung, Vermeidung des Treffens mit römischen Truppen und schneller Rückzug auf den für diesen Zweck idealen römischen Straßen. Von diesen Beutezügen zeugen auch reiche Metallfunde in Stillfried an der March, Laa an der Thaya und der nahen Slowakei.

Dr. Petrovsky: „Ein derartiger Fund wäre heute nicht mehr möglich, obwohl wir sicher sind, dass in den Schottermassen des Altrheins noch viel zu



Tafel-Prunksilber.

finden ist. Die moderne industrielle Schottergewinnung ist vollautomatisch digital gesteuert und die Saugbagger können für archäologische Prozesse nicht gestoppt werden.“

Neben der Präsentation des „Barbarenschatzes“ wird in Mistelbach in einem gesonderten Ausstellungsteil der Einfall der Germanen in „Niederösterreich“ lebendig gemacht, war doch die Situation in Pannonien direkt am Donaulimes ähnlich den Verhältnissen am Rheinlimes.

„Der Barbarenschatz – Den Römern geraubt“, MZM Museumszentrum Mistelbach, Waldstr. 44 – 46, 2130 Mistelbach.

Kooperationsausstellung mit dem Urgeschichtsmuseum Niederösterreich in Asparn/Zaya. Zu sehen bis 30. November 2010. Öffnungszeiten täglich 10 – 17 Uhr.

Auf dem Gelände des MZM werden bis Frühjahr 2011 auch „Herman Nitschs Meisterwerke aus der Duerckheim Collection“ gezeigt.

Info: Tel 02572/20719, www.mzm.at, www.urgeschichte.at



Limesstraße Carnuntum.

Spielefest



Von 19. bis 21. 11. findet das große Spielefest im **Austria Center Vienna** statt: über 5000 Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele warten darauf, getestet zu werden. Buntes Rahmenprogramm – mit und ohne Spielbrett.
www.spielefest.at

Designmarkt



Im **Antikhof Figl in Plankenberg** findet von 20. bis 21. 11., geöffnet jew. 10 bis 18 Uhr, der Kunsthandwerk- und Designmarkt 2010 statt. Glas- und Schmuckdesign, Keramikunikate, Literatur und Malerei u. v. m. erwartet die Besucher.
www.antikhof-figl.at

Führung in der Kunsthalle Krems gewinnen!



Gewinnen Sie eine Kuratorenführung inklusive Weinempfang für die Ausstellungen „Nouveau Réalisme“ und „Daniel Spoerri“. Die **NÖWI** verlost 3 x 2 Karten für diese interessanten Ausstellungen in der Kunsthalle Krems. **Termin: Sa., 27. Nov. 2010, 11.30 Uhr**, Kunsthalle Krems. Nach der Kuratorenführung können beide Ausstellungen sowie die Ausstellung „Nin Brudermann“ besucht werden.

„Nouveau Réalisme“ stellt eine Kunstströmung der 1960er und frühen 1970er Jahre dar. Die Künstler verzichteten meist darauf zu malen, sondern tendierten zur Objektkunst.

Hintergründiger Witz, skurrile Phantasie – die sich vor provozierenden Bildformulierungen nicht scheut – kennzeichnen **Daniel Spoerri's** Arbeiten. In der Ausstellung „Ein Augenblick für die Ewigkeit“ spielt Zufall eine wichtige Rolle.

Nin Brudermann sammelt Videodokumente von Wetterballons, die tagtäglich weltweit aufsteigen. Die Bilder werden unter dem Motto „Twelve O'Clock in London“ präsentiert.

NÖWI-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem **Betreff „Kunsthalle Krems“** an gewinnspiel@wknoe.at senden. **Einsendeschluss: Montag 22. 11.** Rechtsweg ausgeschlossen!

Durch Afrika



„2½ Jahre durch Afrika“ heißt die 2-teilige **Multimediashow** von **Peter Unfried** und **Sabine Buchta**, die mit einem 44 Jahre alten Mercedes-Lkw durch Afrika reisten. Zu sehen in Horn (15. 11.), Hollabrunn (16. 11.), Gmünd (22. 11. und 29. 11.) und Waidhofen an der Thaya (23. und 30. 11.)

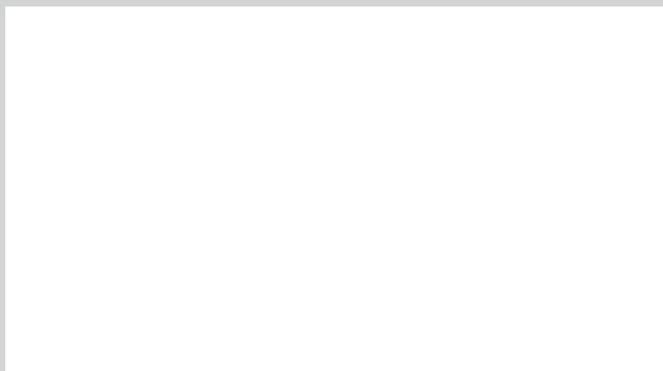
www.augustderreisewagen.com

Werner's Café



Prominenter Besuch bei **Werner's Café-Restaurant** in **Königstetten** bei Tulln: **Margarete Wolf** und **Werner Kantor** freuten sich, **Adi Hirschal** und „BRASS 2“ bei der Eröffnung ihrer traditionellen Gaststätte begrüßen zu dürfen.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.**



100 % Kostenmanagement – Buchverlosung

Der selbstständige Unternehmensberater Mag. (FH) **Walter Wosner** hat seine langjährige Erfahrung als Controller und Finanzexperte zur Entwicklung der neuen Methode „**SAVE-Spending Activities Visibility Explorer**“ – 100% Kostenmanagement – genutzt und stellt diese im gleichnamigen Buch vor. Zwei Infoveranstaltungen dazu: 26. 11. WIFI St. Pölten, 27. 11. WIFI Mödling

Die NÖWI verlost 5 Bücher. Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „**Walter Wosner**“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. **Einsendeschluss: Montag, 22. November 2010.** Rechtsweg ausgeschlossen.

